

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 82.

Donnerstag, den 9. April

1891.

Mein Cigarren- und Agentur-Geschäft

befindet sich jetzt

15a. Langgasse 15a,

nächst der Schützenhofstraße, im Hause des Herrn Hof-Apotheker Dr. Lade.

6684

J. Bergmann.

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt

13 Marktstrasse 13.

289

Emmericher Waaren-Expedition.

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstrasse 23.

Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffekten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.

1805

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

Italienische Rothweine.

Direct importirt, garantirt rein und ohne Spritzusatz.

Ich habe von Weinbergsbesitzern in Süd-Italien nachstehende zwei Sorten direct bezogen und werden meine verehrten Abnehmer finden, dass sie für mässigen Preis einen reinen, wohlschmeckenden und gut bekommenden Wein erhalten.

Vino Abruzzo, leichter angenehmer Tischwein, per Flasche mit Glas Mk. —.90,

Ruvo, angenehmer, sehr kräftiger Gebirgswein, per Flasche mit Glas „ 1.10.

22726

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Specialität: Französische Korsetts, Anfertigung nach Maass.

Neueste Façons in besten Artikeln und elegantester Ausführung.

3138

Geschwister Oppenheimer, Corsettières, Webergasse 18.

Sämmtliche Schulbücher

in neuesten Auflagen.

J. G. Birlenbach,
Buchhandlung,
Webergasse 16.

6987

Photographie.

Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photo-
graphie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Ähnlichkeit und künstlerische
Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit
der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persön-
lichkeiten. Größere Bilder in Del und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüg-
lichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle
und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr
verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen,
Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode.

Ottile Wigand,

Malerin und Heliographin Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.
Taunusstraße 27, 1 St.

23663

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.

Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafel-
tücher, Schoner, seidene Tücher.

Engl. Bazar, Langgasse 31.

R. Bruck.

!!! Neuheiten !!!

6793

Engl. Tüll-Gardinen,

schmale u. breite Sorten, per Meter von 20 Pf. bis 2 Mk.,

abgepasste Gardinen

in Resten von 1 bis 2 Fenster besonders billig,

Camilla- u. Marly-Stoffe,

Manilla-Gardinen

per Meter von 25—30 und 35 Pf. und feinere Sorten

empfiehlt

4366

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Bett 30 M., Kleiderschrank 15 M., Uhren, Kleider, Schuhwerk
u. dgl. Hochstraße 31, im Laden.

„Reichshallen“.

Nur heute (Donnerstag):

Auftreten des Wunderkinds

„Lola“,

sowie Auftreten der übrigen engagierten Künstler
und Specialitäten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vorverkauf bei Herren **H. Reifner**, Taunusstraße 7,
L. A. Maseke, Wilhelmstraße, und **B. Cratz**, Kirchgasse 44.
Sachachtungsvoll 337

Chr. Hebinger.

Gold- u. Silberwaaren

für

Confirmations-Geschenke

kauft man am billigsten durch Ersparnis der Ladenmiete
bei 5561

Chr. Klee, Langgasse 38, 1.

Handarbeiten, Stickereien

Jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig,
sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von
Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 17035

Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in
Buckst. in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu
bringen. Sammgarn-Anzüge nach Maß liefere von 60 M. an,
Buckst.-Anzüge von 48 M., Paletots von 48 M. an, Socken von
16 M. an. Auf Wunsch komme mit Kindern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

B. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Wachstuche, Päufer, Vorlagen, Aufleger,
Borde, Tisch- und Kommode-Decken, prima
Linoleum-Vorlagen

in nur bestem Fabrikat, ferner

alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Raemcher & Co.

Ecke Schützenhofstraße und Langgasse.

255

Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

6547

Fr. Krohmann, Sattler,

10. Säuerergasse 10.

Zürschilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Größen und Schriften
billigst besorgt von 6368

L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

Kirchgasse 42.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt Porzellan-Ofen

in jeder Größe und Ausstattung.

6433

Umsetzen, Bauen, Reparieren wird bestens besorgt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren Architekten hier zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft als **Maurer** selbstständig betreiben werde und bitte zugleich, mir vorkommenden Falls die in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gütigst übertragen zu wollen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten gut, möglichst billig und rasch auszuführen.

Anträgen entgegennehmend, zeichnet mit Hochachtung

Max Pimmel,

Bellmundstraße.

Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich mein großes Lager **transportabler Kochherde** zu ausnahmsweise billigen Preisen unter Garantie. 5942

Karl Preusser,

Nerostraße 8 u. 10.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weißem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl.

Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weinfelche (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privathaushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen. 6444

M. Stillger, Häfnergasse 16.

So lange mein großer Vorrath reicht,

verkaufe zu nachstehenden Preisen:

Polirte **Rußb.-Bettsstellen** mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Seegrasteil zu 130 Mt., do. lackirt zu 100 Mt., lackirte **starke Bettsstelle** mit Rahmen, Seegrasmatrage und Keil (guter Drill und gute Arbeit) 65 Mt., einzelne Seegrasmatratzen von 10 Mt. an, **Sophas** (gute Arbeit) von 40 Mt. anfangend, **Chaiselongues** von 50 Mt. an (gute Arbeit, guter Bezug), **Kommoden** von 25 Mt. an, **Waschkommoden**, lackirt, von 22 Mt. an, **Waschkommoden**, polirt, mit Marmor, von 40 Mt. an, **Kameltaschen-Sophas** von 110 Mt. an, polirte **Schreibtische** von 28 Mt. an, ganze **Plüschgarnituren** von 200 Mt. an, vollständige **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 hochhüptigen franz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor-Toilette und 2 Nachtschränken zu 350 Mt., dito matt und blank (extrafein) zu 550-750 Mt., vollständige elegante **Eichen- und Buchbaum-Speisezimmer**, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 Mt., vollständige **Salon-Einrichtungen**, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mt. 6660

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Telephon No. 96,

empfehlen

Asphalt-Isolirplatten

in versch. Breiten und Dachpappe in prima Qualität zu den billigsten Tagespreisen. 5957

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartenkies bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Schlier Gartenkies, Rheinkies und silbergrauen Gartenkies. Bezug per Fuhrn und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten. 5944

Größere Parthie

Dienrohre

billig zu verkaufen.

Franz Thormann, Schiersteinweg 2. 6711

Meinen anerkannt
vorzüglichsten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9

pro Pfund

1 Mt. 70 Pfg.,

sowie meinen ausgezeichneten

Bisiten-Kaffee No. 13

pro Pfund 1 Mt. 90 Pfg.,

jederzeit frisch gebrannt,

empfehlen

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinen-Betrieb.

2233

Koch-Madeira

empfehlen

6410

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Godiveau-Blöschchen

für Ragoutgarnituren empfiehlt

6482

die Literbüchse à Mt. 2.60

die Halbliterbüchse à „ 1.40

E. Grether,

Grabenstraße 10.

Neue Matjes-Häringe

Malta-Kartoffeln

empfehlen billigt

7029

Jean Marquart,

Moritzstraße 16.

Empfehle:

Frische Landbutter p. Pfd. 1.20 Mt., frische Landeier p. Stück 5 Pfg.

Zwiebeln p. Pfd. 8 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

Verschiedene Sorten Kartoffeln in bester Qualität zu den billigsten Preisen, kumpf- und malterweise. Täglich zwei Mal frische Milch und Rahm. Kopfsalat, sowie alle Arten von Gemüsen, Alles zu Marktpreisen.

Wiekergasse 37.

7016

Söringshäuser Theebutter, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5. 4644

Prima Rußöl

zu verkaufen Langgasse 34.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen

weiss, crème und bunt.
Abgepasst v. 2—40 M., p. Mtr. v. 15 Pf. bis 2 M.
Denkbar grösste Auswahl
in englischen, französischen Guipure-
und Handarbeits - Spachtel - Gardinen.

Portièren

von den einfachsten bis zu den feinsten,
in Wolle mit u. ohne Gold,
von 5.50 anfangend bis 40 Mk.

Tischdecken

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.
Ein Posten **Wollplüsch - Tischdecken,**
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art.

Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

(Inh.: Hugo Müller).

Leipzig,
Königsplatz 17.

Reelle
Bedienung.

Hamburg,
Alterwall 45.

Cataloge gratis
und franco.

Halle,
Brüderstrasse 2.

Aufträge über
20 Mk. portofrei.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in grosser Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

4331



Empfehle mein
Lager
in
Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

Neu Kinderwagen
Neu in abnehmbarem Gestell, zugleich als Wiege zu gebrauchen.

Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

6068

Eine Erster-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen.
Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Näh.
6969

Gardinen,

weiss und crème,
in den neuesten Mustern.

**Rouleauxstoffe
und Marquisendrelle**

in allen gangbaren Breiten.

5322

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Gummi - Regenmäntel

letzter Saison

verkaufe für die **Hälfte des Preises** gänzlich aus.

R. Reinglass, 4. Webergasse 4.

6917

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 28.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sommer-Robenstoffe in jedem Genre.

7063

Specialität

fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

229

Sämmtliche Schulbücher

 neu und antiquarisch 

in gut gebundenen Exemplaren vorrätig bei

7021

Keppel & Müller (J. Bossong), 45. Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse u. Mauritiusplatz.

43. Taunusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle in Stuttgart.

Größte und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach jeder Zeichnung.
Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.
Mehrjährige Garantie.

3969

Nur noch kurze Zeit

dauert der

große Schuhwaaren-
Ausverkauf

22. Goldgasse 22

zu fabelhaft billigen Preisen.

4847

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, als gelbe u. blaue Pfäler, Schneeflocken, Magnum bonum, Mänschen, sowie Zwiebeln, bei Abnahme von 10 Pfd. 60 Pfg., Sauerkraut 10 Pfg. per Pfd., Birnlatwerge 25 Pfg. per Pfd. bei Chr. Diels, jetzt Marktstraße 12, Thoreingang; seit 10 Jahren Messergasse 37.

6707

Feinster Magdeburger Sauerkohl,

pfund- und centnerweise abzugeben. Klitz, Taunusstraße 42.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Arichte, Weißzeugschränke, Küchendreier u. Nachttische, Brandtischen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn.

5241

Caspar Führer's

en gros en detail

RIESEN BAZAR

(Inh.: J. F. Führer),
im Neubau
Kirchgasse 34,
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Eröffnung

am

7076

Sonntag, den 12. April.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34.

Die neuen Kurse in allen praktischen und kunstgewerblichen Fächern, aus denen Arbeiten in unserer Rathhaus-Ausstellung angelegt waren, haben schon begonnen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen durch die Vorsitzerin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten.

Moritz Victor. 7008

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 5. April an
Rheinstraße 15, Ecke der Wilhelmstr. 6698
Dr. med. Franz Hoffmann.

Ich wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 16.

Dr. Bockhart,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meiner werthen Kundschaft an, daß ich mein Geschäft nach

Weilstraße 10

verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen. 6796
Hochachtungsvoll

Ph. Lenz, Wagnermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Langgasse 22 nach 6728

Platterstraße 10

verlegt habe. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch weiterhin ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich gleichzeitig einem geehrten Publikum zum Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Georg Lösch, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Kartstraße 30 nach 6728
Dramienstraße 8
verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Ch. Rau, Herren-Schneider.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Stifftstraße 24 nach

Tannusstraße 47

verlegt habe. 6887

Albert Zimmer,

Herren-Schneider.

Junge Leute erhalten einen guten bürgerlichen Mittagstisch. Näh. 7018
Schillerplatz 2.

Ein halbes Theater-Abonnement (Sperrsitze), links, ungerade Nummern, abzugeben. Näh. im Taubl.-Verlag. 7007

Alle Anlagen elektrischer Klingelleitungen werden billigst besorgt. 5477

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Stimmungen besorgt bestens 4044
W. Michaelis, Weillstr. 14.

Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 2236

J. Jung, Ellenbogengasse 5.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen etc. gründlich und vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu ätzen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. Atteste von Ärzten u. Operirten liegen zur Ansicht. Sprechstunden v. 9—12 u. 2—6 Uhr. **H. Ladrer, Hühneraugen-Operateur.** — Anwesend bis Sonntag, 12. April, Abends, im Gasthaus zum „Erbprinz“, Zimmer No. 2.

20 Mark

kostet ein Herren-Sackanzug anzufertigen nebst prima Zuthaten bei **J. Weyer, Friedrichstraße 45.**

Herren-Kleider werden angefertigt, ebenso ausgebessert, gereinigt, gewaschen unter billiger Berechnung. Kleine Webergasse 1, Ecke der Hänergasse.

Alle in das Fach einschlagende Arbeiten werden schnell und billig angefertigt. Bleichstraße 13, 3. 6987

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt. **Schulberg 6, 1 St.** Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Emma Faust, Kleidermacherin,

Lehrstraße 4. Wiesbaden, Lehrstraße 4. Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern. Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. Dasselbst Lehrlinge gesucht. 6856

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert. 6941

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Modes Françaises.

Meinen verehrten Damen mache ich bekannt, daß ich wieder hier bin und alle Arbeiten, welche das Modefach anbelangen: Hüte, Hauben etc., in und außer dem Hause annehme, bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung wird zugesichert. Man wolle sich wenden **Ellenbogengasse 2, 2. Tr. r. Judith Pernet.**

Costüme, sowie Konfirmationskleider werden schön und billig angefertigt. GutsMuthsstraße 6, Frontisp. rechts.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näh. bei Herrn **Louis Mutter, Kirchgasse 34**, oder bei Herrn **Koch (Bouteiller & Koch), Langgasse 13.**

Perfekte Costüm-Arbeiterin sucht nach Kunden in und außer dem Hause. Näh. Lehrstraße 1, Part.

Costüme,

sowie Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Weillstr. 40, 2. St.

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt. Weberg. 40. 3819

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsberg 2, 1145**

Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**, Begründet 1883. Specialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spinnen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Concurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,

Färberei und chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Vorhänge werden gewaschen, weiß und crème, Stifftstraße 21. 4546

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen in der Wäscherei Adlerstraße 30. 6787

Eine perf. Wäscherin f. u. e. Privatstunden. Louisestr. 20, 1. St. 1.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, alleinstehend, ohne Familie, 48 Jahre, mit einem kleinen selbstständigen Geschäft, h. Stadt, wünscht sich zu verheirathen. Ehrenhafte tüchtige ältere Personen, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter **K. K.** vertrauensvoll im Tagbl.-Verlag niederlegen.

H. K. 1000. Bitte um Wiederaufn. der vorj. Correspond. Gruß aus Düsseldorf.

Bitte an gute Menschen! Wer würde einer achtbaren Familie 150 Mk. leihen auf monatliche Rückzahlung u. Zinsen nach Uebereinkunft? Näh. im Tagbl.-Verlag. 7032

Verkäufe

Ein Pianino, noch sehr gut, zu verkaufen Louisenstraße 12, 1.

Für Münzensammler!

Eine Sammlung in- und ausländischer Silber- und Kupfer-Münzen ganz oder theilweise zu verkaufen. Händler nicht erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7010

Schwalbacherstraße 43,

im Auktions-Locale, stehen folgende

Möbel zum Verkauf,

als:

1 Eichen-Büffet, 1 Garnitur, Sopha mit 4 Sesseln, 2 Spiegelschränke, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Betten, Deckbetten und Kissen, 6 verschiedene Kommoden, Waschkommode, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Küchenschrank, Tische, Stühle, 6 Stück einzelne Sophas, Spiegel, Silber, 1 eleganter Kupferkessel, vorstellend "Polterabend", von Knaus, Lampen, Vogelkäfige, einzelne Bettstellen, Anrichten, 1 Sitz-Badewanne mit Ofen, und werden dieselben, um damit zu räumen, preiswürdig abgegeben.

Eingang durch's Thor.

August Degenhardt, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 43. 333

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 Büffet, 3 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Antoinetten-u. 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 4 complete franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden mit weißer und grauer Marmorplatte, 4 dazu passende Nachttische, 1 Pfeiler Spiegel mit Console, 2 eleg. Sopha-Spiegel, 12 Delgemälde, 1 Regulator, 1 Porzellantheile u. dergl. Verhältnisse halber billig abzugeben. Adelhaidstraße 35 Part. 325

Langgasse 10, 1,

sind billig zu verkaufen:

10 verschiedene Garnituren in Blüsch und Kameltaschebezug, einzelne Sophas, Ottomane, 1 fein compl. Schlafzimmer zu Mk. 800, 25 compl. franz. Betten, einzelne Betttheile, Büffet in Nuss- und Eichen, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibische, Verticow's, Auszugstische, große Spiegel mit Trümeaux in Nuss- und Eichen, Flur-Toilette, Truhe, spanische Wände, Stagere, Handtuchhalter, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Zimmerteppiche etc. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. 5840

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 5672

Diensthofen-Bett 14 Mk., Waschtisch 5 Mk., Canape 18 Mk., feines Portoripps-Canape 45 Mk., lackirt. Bett 60 Mk., Küchenschrank 36 Mk., Kommode 35 Mk., Divan 70 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Sessel 18 Mk. Friedrichstraße 23, 1 St.

Eine Causeuse nebst 3 Stühlen (grüner Blüschbezug) billig zu verkaufen Webergasse 39, 1 r. 5541

Zwei Geinbedetten, 1 Kommode billig zu verk. Martistr. 25. 7053

Ein schönes Canape b. zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 6882

Neues Canape für 38 Mk. zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 6824

Ein fast neuer Küchenschrank billig zu verkaufen Welltrifstraße 11.

Mehrere wenig gebrauchte Nähmaschinen außerst billig unter Garantie abgegeben. Fr. Becker, Michelsberg 7. 5427

Ein geb. mittelgroßer Cassischrank (sof. wegen Abreise zu verkaufen) Näh. im Tagbl.-Verlag. 5462

Wegen Mangel an Raum ein großes Büffet, in eine Wirthschaft passend, sowie ein Sopha und einzelne Blüschstücke zu verkaufen Rheinstraße 55, 2 St. 6819

Eiskiste, vorzüglich für Wirth, Windfang, Kleiderschrank, doppelthür., billig abgegeben Saalgasse 38, 2.

Ein Reidentisch zu verkaufen Schillerplatz 4, 3 St. 6896

Zeitungs-Maculatur,

mehrere Centner, zu verkaufen Rheinstraße 31, Hof, 2 Tr. bei Lücke.

Landauer, w. gebr., 1- u. 2-sp., zu verk. Schwalbacherstr. 47. 5532

Ein gut erhaltener Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 31c, Frontstraße. 6836

Ein sehr guter Krankenwagen zu verkaufen Karlstraße 34, 1 Tr.

Krankenwagen zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St. 5840

Ein Einbännewagen zu verkaufen Feldstraße 24. 7005

Ein neuer Mehrgewagen zu verkaufen beim Wagnermeister Ackermann, Helenenstraße 12. 6887

Eine starke Federrolle zu verkaufen Feldstraße 4. 6663

Ein Sicherheitsrad, wenig gebraucht und sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6832

Belociped, hohes, 52er, gut erhalten, für 60 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 8, 1.

Erker-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 x 1,70

1 " 2,28 x 1,34

3 " 1,24 x 0,78

mit Thüren, Rahmen, Rollläden u. Bekleidungsstücken, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei C. Schwarz, Moritzstraße 20, und Carl Schramm, Friedrichstraße 47. 6643

Drei eiserne Wäscheständer, mehrere gute Dachfenster, sowie eine Parthie Sandsteinplatten zu verkaufen Möderstraße 20, Part. 6051

Moritzstraße 39 ist ein Restaur.-Herb, 2,12 x 76, in gutem Zust. billig zu verkaufen. 2058

Am Abbruch des Hauses Langgasse 22,

„Zur Eule“,

sind verschiedene Thüren, Fenster, Plättöfen, Säulösen, gemauerte Herde, Bau- und Brennholz u. s. w. zu verkaufen.

Eine Parthie Lackfannen zu verk. Schwalbacherstraße 73, 3. 7030

Fünftehn Klaster Kiefern- und Buchen-Schneitholz, im Ganzen oder getheilt, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7038

Mein Haus Häfnergasse 9 ist auf den Abbruch zu verkaufen.

Arnold Berger,
Hofbäcker. 7083

Baststeine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rheinstraße 35. 6988

Erdbeer- und Spargelpflanzen zu haben beim Gärtner Kesselring, Schierstein.

Kleeheu zu haben Herrnmühlgasse 9. 6449

1 Wagon Kuhnung, 6 Karren Mistbet-Erde z. v. Baltmühlstr. 30. 6662

Ein gutes Pferd zu verkaufen Feldstraße 4.

Zu verkaufen Sonnenbergerstraße 10:

Dunkelfuchs, hochelegantes Damenpferd, 168 Cmt., 12 Jahre alt, aber ganz intact, 1800 Mk.

Happwallach mit Blasse, 160 Cmt., Preuze, gefahren und etwas geritten, 5 1/2 Jahre alt, 700 Mk. 6986

Zu verkaufen ein Paar kleine Lurus-Bierde. Näheres unter Z. 12 hauptpost-lagernd Wiesbaden. 3426

Zunge dänische Doggen (Brachzeuemplare) preiswürdig zu verkaufen.

Adolf Schiebener,

Gasthaus zum Dreibund, Capfel.

Ein brauner, 6 Jahre alter Jagdhund (Spürhund auf Hasen), zu verkaufen bei G. Siebert, Schützenhofstraße 14, Part. Anzufragen von 12-2 und von 6 Uhr ab. 6893

Eine sehr wachsame, scharfe

deutsche Dogge

zu verkaufen. Näh. Ede Friedrichstr. 41, Laden. 6766



Wir unterhalten stets grosses Lager aller Arten **Tricotagen**, als:

Rohseidene Hygiene-Tricotagen,

wollene Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen (System Professor Dr. Jaeger),
baumwollene Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen (System Dr. Lahmann),

Vigogne-Jacken und -Hosen, weiss und farbig,

Netz-, Filet- und Gaze-Jacken in Seide, Wolle, Baumwolle und
Vigogne für Damen und Herren,

Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder

zu allerbilligsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

5324

**Preise für ächte, mit nebenstehendem Stempel versehene
Pfarrer Seb. Kneipp's Tricot-Feinen-Wäsche.**



Herren-Hemden, Grösse	4	3	2	1	0
Herren-Hemden	3.75	4.—	4.25	4.50	4.90
Herren-Hosen	2.80	3.20	3.40	3.60	3.90
Herren-Jacken	2.40	2.60	2.80	3.10	3.35
Damen-Hemden	4.25	4.50	4.75	—	—
Damen-Jacken	2.75	3.—	3.25	—	—
Damen-Strümpfe, Paar Mark	1.60.				
Herren-Socken, Paar Mark	1.—.				

5444

W. Thomas, Webergasse 23.

Reproductionen

nach kleinsten Originalbildern kommen in den verschiedensten Grössen
und unter Garantie der Aehnlichkeit nach den neuesten Verfahren,
durchaus haltbar u. unvergleichlich schön, zur Ausführung in dem Atelier

Karl Schipper,
zwischen Bahnhofstrasse und Luisenplatz,
31. Rheinstrasse 31.

Personenaufzug.

4265

HEXAMER,
GRAVER.

4. Grosse Burgstrasse 4,
empfehlen:

Wappenstein, Stempel.
Festschäfte, Pressen.
Selbststärker, Datumstempel.
Nummerentzettel.
Plombenzangen.
Korkbrände mit Brennvor-
richtung.
Luxuspetschäfte.
Schablonen in Kupfer u. Zink.
Zeichnungen
auf Stoffe und Leder.
Diplome.
Schilder in Messing, Zink.
Glasbilder, Wappenschilder
für Hoflieferanten.
Gravüren auf alle Metalle,
Glas und Elfenbein.
Holzschnitte und Clichés.
Eigene Galvanotypie.
Stempelfarben in Oel, Anilin.
Bier-Controll- und
Hunde-Marken.
Permanente Farbkissen
etc. etc.

Glacé-Handschuhe.

Damen-Handschuhe, 4-1/2 Pf., m. Naup., la Leder, in all. Farb. Mt. 1.80.
Herren-Handschuhe m. Naup. u. Agr., " " " 2.40.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. " 4329

Zu
**Confirmations-
Geschenken**

empfehle mein reichhaltiges
Lager in sämtlichen
Schmuck-Gegenständen bei
anerkannt billigen Preisen.

Silb. Remontoir-
Uhren v. 18 Mk. an.
Gold. Remontoir-
Uhren v. 35 Mk. an.

H. Lieding,
Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.

4924

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82.

Donnerstag, den 9. April

1891.

Nouveautés.

Grösste Auswahl sämtlicher Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für
complete Anzüge, Paletots, Hosen und Westen
empfehlen zur **Anfertigung nach Maass** auf's Angelegentlichste. 229

Eleganter Schnitt. Beste Verarbeitung. Reelle Bedienung.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Unseren werthen Kunden, sowie den verehrl. Einwohnern von Wiesbaden zeigen wir
hierdurch ergebenst an, dass wir unser, bisher in der **Neuen Colonnade No. 38/39** betriebenes Geschäft,
Specialitäten in römisch. u. florentin. Schmucksachen, Mosaiken, Kunstbronzen etc. in Gold u. Silber,
nach der

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel)

verlegt haben und bitten, das uns seither bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Accarisi & Nipote, Florenz.

7014

 **Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren** 
empfehl

6115

6. Marktstrasse 6, **M. Jsselbächer,** 6. Marktstrasse 6,
im „Chinesen“. im „Chinesen“.

Geschmackvoll garnirte Modell-Hüte

stehen stets zur gefälligen Ansicht.

 **Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt.** 

A. Bark, Hof-Photograph,

 **Museumstrasse 1.** 

Bei Beginn der Saison empfehle mein Atelier in allen Fächern der Photographie bei bekannter, künstlerisch vollendeter Ausführung.

Hochachtungsvoll

Museumstrasse 1. **A. Bark,** Museumstrasse 1,
Hof-Photograph.

Nächste Ziehung schon am 17. und 18. April 1891.

LOOSE à 1 Mk.**Rothe Kreuz-Lotterie****Stettiner Pferde-Lotterie****Schneidemühler Pferde-Lotterie**

Porto 10 Pf. u. für jede Liste 20 Pf. extra.

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung vom 23. bis 25. April cr. — Verlegung der Ziehung ausgeschlossen.

Haupttreffer: Mk. 25,000, Mk. 10,000. — Loose à 2½ Mk. (auf 10 Loose 1 Freilöos)
incl. Porto und Liste.

5196

Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft,Berlin W., Leipzigerstr. 103,
und Neustrelitz.**Baby-Bazar**H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.**Kinderwagen.**Reparatur. — Miethe.
Einzelne Wagentheile.**Milch-Kochapparat,**
System Prof. Dr. Soxhlet in München,
in versch. Ausstattung von 7 Mark an.Kinderstühle.
Laufstühle.
Badewannen.
Waschzuber.
Trockengestelle.
Badeschwämme.Wärmflaschen.
Waschbecken.
Bettkörbe.
Matratzen.
Deckbetten.
Bett-Einlagen.Wagendecken.
Wickel-Matratzen.
Milchflaschen.
Schnellkocher.
Nachtlampe.
Fertige Gardinen.**Baby-Wagen**

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369

Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Geschäft verlege ich, der dringend notwendigen Vergrößerung wegen, in mein Haus

Länggasse 10 (nächst der Schützenhofstraße).Eine großartige Auswahl der hochfeinsten Neuheiten in Sonnen-Schirmen
empfehle mit dem Bemerken, daß solche, direct beim Fabrikanten gekauft, bedeutend billiger sind, als
bei Händlern.**F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Länggasse 10.**

6957

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
emailirten Kochgeschirren,
besonders in**nicht amerikanischer Emaille,**
welche alle anderen an Haltbarkeit bedeutend übertrifft.**Franz Flössner,**

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.**Seß-Kartoffeln,**jogen. Pflanzmüllern, sehr frühe, zu haben. 6687
Willh. Thon, Schwalbacherstraße 39.Nichtblühende Frühkartoffeln zum Seßen empfiehlt 6760
A. Momberger, Marktstraße 7.**Koffer.**Selbstverfertigte Hand- und Reiselofer empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 4976Einge complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. 2668
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Hotel und Wein-Restaurant Prince of Wales, Tannusstrasse 23.

Diner von Mk. 1.50 an.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Empfehle ein 4588
vorzügl. Glas Wein zu 25 u. 35 Pf.
Georg Schipper.

Gastwirthschaft zum kühlen Grunde,
Rehgasse 19.

Empfehle meine neu eingerichteten Logirzimmer, sowie guten
Mittagstisch von 50 Pf. an, gutes Bier, reine Weine. 4562
Küchenvoll Carl Eilb.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten und der verehrlichen
Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem
Heutigen die

Weinwirthschaft Nerostraße 39
eröffnen werde.

Empfehle einen vorzüglichen 1/2 Schoppen von
25 Pf. an, sowie kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
August Bolte.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft und
Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich im Hause

Waldramstraße 5
ein Victualien-Geschäft eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine
verehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
Frau Elise Loos.

Dieselbst Kessel à Pfd. 12 Pf.

Einbaben, Dörrfleisch, Solterfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gasse der Nero- und Duerstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 3579

Vorzügl. Flaschenbier der Branerei- Gesellschaft Wiesbaden,

per Flasche 18 Pf., 21 halbe Flaschen für 2 Mark frei in's Haus
geliefert, empfiehlt 5428

Carl Lickvers, Stiftstr. 13.

Schärfste Flaschenreinigung! — Pünktliche Bedienung!

**Jeder
Husten**

wird durch meine
Katarrhbrödhchen
binnen 24 Stunden
radical geheilt.

A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pf. bei
Hch. Eifert, Neugasse 24.
Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse). 1178

Erdbeergelee,

Breißelbeeren, Pflaumenmus, Fruchtgelee, Aprikosen-Marm., sowie ver-
schiedene ff. Compots, Gelees und Marm., ausgewog. Heidelbeeren, ff.
Fruchtsäfte, Rhn. Apfelkraut u. c., empfiehlt die
Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorj. Hinterb.

La Limburger Käse

(reife Waare) per Pfd. 45 Pf., bei Mehrabnahme billiger. 7019

Wilh. Müller,

Bleichstraße 15.

Sandkartoffeln 26 Pf., blaue Wälder 36 Pf., Mönschen 33 Pf.,
Kaffee, roh u. gebr., Süßenerfrüchte billigt. Schwalbacherstraße 71.

NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräf-
tigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder
empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Ritt-**
wagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und
Umgegend durch 5426

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein	per Flasche Mk. 2.35
Weisser	" " " 2.70
Sherry	" " " 2.35
Madeira	" " " 3.10
Marsala, fein, alt	" " " 2.35
Malaga	" " " 2.70
Tarragona	" " " 2.—
Französischer Champagner	" " " 5.—
do. (Dry England)	" " " 6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Cacao Driessen.

Leichtlöslich. Feiner Geschmack. Vollendetes Fabrikat.

Die Leichtlöslichkeit ist ohne Zusatz von Pottasche
hergestellt, weshalb milder von Geschmack und wohlbedünlich.

Vorräthig in Büchsen und Löffel bei

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Vertreter: Jac. Disqué, Frankfurt a. M.



MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.

Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

309

Zur gefälligen Beachtung.

Die landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delfenheim
empfiehlt sich im Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gefüllte
nur volle Milch per Liter 20 Pf. täglich zu liefern. Das Milch-Wie-
genannter Gesellschaft steht unter der Controle des Kreis-
Herrn Dr. Küster. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März
stattgefundenen Controle seitens des Herrn Dr. Küster das Vieh in
einem guten und gefunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie
Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Müller,
Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn
Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt. 6900

Landier, frische Milch, 5 Pf., 100 Stück 4 Mk. 90 Pf., Kaffee,
roh u. gebr., Süßenerfrüchte billigt. Schwalbacherstraße 71.

Unser Geschäft befindet sich nur Langgasse 13.

Bouteiller & Koch,
Langgasse 13, Langgasse 13,

empfehlen zur Frühjahrs-Saison:

Damen- und Kinder-Strohhüte,

garnirt und ungarnirt, von 75 Pf. anfangend,

Linon-, Tüll- und Drahtformen
von 20 Pf., 35 Pf., 50 Pf. an.



Modell-Hüte.



Neuheiten

in Blumen: Hutbouquets von 25 Pf. an.

Guirlanden von Mk. 1.— bis Mk. 3.—.

Panaschfedern von 20 Pf. an, Amazonen von Mk. 1.30 an.

Grosses Seidenband-Lager

(Breite No. 5 schon von 10 Pf. per Meter an in allen Farben).

Spitzen, Tülle, Crêpes, Borden, Agraffen, Schleier u. Rüschen.

NB. Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façonniren angenommen.

6040

Unser Geschäft befindet sich nur Langgasse 13.

27. Rheinstrasse 27,
neben der Hauptpost.

Neueste Auflagen.

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen

antiquarisch zu billigsten Preisen

vorräthig in

G. Starck's Sortiment u. Antiquariat,

27. Rheinstrasse 27.

Antiquarisch.

27. Rheinstrasse 27,
neben der Hauptpost.

6797

Bekanntmachung.

Sente Donnerstag, den 9., und nöthigenfalls Freitag, den 10. d. M., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr K. Adami wegen Geschäftsaufgabe und Abreise im Hause

6 Bahnhofstraße 6

sein ganzes Barbier- und Friseur-Inventar, sowie Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 elegante, acht amerikanische, verstellbare Haarsessel, 3 andere Haarsessel, 1 Ankleidespiegel, 4 versch. Spiegel, 4 Parfümerieschränke, 1 Theke mit Glaskasten, 2 nußb. Trümeaux mit weißer Marmorplatte, 2 Lavoirs mit Wasserleitung, 2 Waschtische mit Einsatz, Herrnwachsbüste, Erkeretageren, Erkerabschluß, Parfümerien aller Art, Krankenartikel, Eau de Cologne, Haar- und Zahnbürsten, Kämme, Haarzöpfe, 17 amerikanische Kopfwasserflaschen, Schilder, Marquise, Figuren, Fischglocke, 10 Stühle, Kleiderstod, Bilder, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 franz. Bett, 6 compl. Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 1 Uhr, nußb. Kleiderschrank, 1 Schreibisch, 2 Kommoden, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 ovaler Tisch, 1 Console, Etageren, Tische, Stühle, Spieltisch, Waschgarnituren, vollst. Kücheneinrichtung, 5 Waschbüten u. c.

325

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau und Lager Michelsberg 22.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54,

(früher **Freudenberg'sches**, gegr. 1872).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello, Bass** und sämtliche **Orchesterinstrumente, Orgel, Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), **Orchester und Ensemblespiel** (Directions-Uebung), **Kammermusik, ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildzug zum Lehrberuf etc.**

Das Lehrercollegium besteht aus den Herren: **Albert Fuchs** (Director), Prof. **Mannstädt**, Kgl. Capellm., **M. Sedlmayr**, Kgl. Musikdir., **H. Müller**, Kgl. Concertmeister, **O. Brückner**, Kammervirt., **Dr. Hugo Riemann**, **Edm. Uhl**, **L. G. Seibert**, **B. Lufer**, **Wilh. Sadony**, **O. Rosenkranz**, **J. Fleith**, **Fr. Bock**, **Eckl**, **Haas**, **Kramer** und **Stamm**, Kgl. Kammermusiker, **A. Reubke**, **Cords**, **Reger**, **Meydecker**, und den Damen: **Fr. Simon v. Romani**, **Reubke**, **Fr. Moritz**, **Richard**, **Vornberger**, **Hoyer**, **Zapf** und **Viezzioli**.

Beginn der neuen Kurse: Montag, den 6. April.

Das Honorar beträgt für die **Elementar-Classen** jährlich Mk. 100—120 incl. Ensemblespiel oder Elementar-Theorie; für die **Mittel-Classen** Mk. 150—180 incl. Ensemblespiel oder Theorie, Vorlesungen, Chorgesang etc.; für die **Ober-Classen** Mk. 300 incl. **aller Nebenfächer** und ist in drei Raten, Ostern, Mitte September und Neujahr präcis zahlbar. Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den

6225

Director **Albert Fuchs**.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300. — Sterberente 500 Mt.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird.

278

Langgasse 9. **E. Wagner**, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

218

Elegant garnirte Damen-Hüte,

hochfeine
Modell-Hüte,

Stroh-Hüte

Bänder,

Spitzen,

Tülle,

Crêpe,

alle feine

Putz-Artikel,



hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische
Blumen.

Alle Neuheiten
der Saison.

Wie seit langen Jahren bekannt ausser den **billigsten Preisen**, ist mein Lager in garnirten und ungarnirten Damen-Hüten **stets das allergrösste** am hiesigen Platze.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

5044

Rothe Kreuz-Lotterie Ziehung am 17. und 18. April.
Rothe Kreuz-Lotterie Hauptgewinn **20,000 Mk**
Rothe Kreuz-Lotterie Hauptgewinn **10,000 Mk**
Rothe Kreuz-Lotterie i. W. Jedes Loos 1 Mark.
 Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, BERLIN, Potsdamerstr. 29. Loos- und Bankgeschäft.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster
Neu! gegen Sühneraugen, harte Haut.
Pflaster. In Rollen à 75 Pfg. Erfolg garantiert.
 Depots in Wiesbaden **Victoria-Apotheke**,
 Rheinstraße, u. Hofapoth. des Herrn **Dr. Lade**, Langg. 17.
 Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster**.

Vom **Doctor Alberti** als einzig ächte empfohlen!

Zarte Haut!

Um der Gesichtshaut und Händen ein blendend weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benutze man nur die berühmte **Pottendörfer'sche Schwefel-seife** vom **Gesell. F. W. Pottendörfer**, Berlin.

In Wiesbaden acht à Pack 50 Pfg. bei Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Louis Meiser**, Gastl., Burgstraße 10 und **Nezgergasse 17**. (à 4378/3 B.) 22

Webergasse 3. Möbel-Lager 3. Webergasse
 von **W. Egenolf.**

Empfehle zum Quartalswechsel mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Möbel zu den billigsten Preisen: Verschiedene **Plüsch-Garnituren**, sowie einzelne **Sophas** und **Sessel**, polierte und lackierte **Kleiderschränke**, **Spiegelschränke**, **Berticow**, **Chiffonniers**, **Consolschränke**, **Kommoden**, **Säulen**, **Antoinettetische**, **Rohr- und Barockstühle**, **Küchenschränke**, **Küchenstühle** u. i. w.
 Große Auswahl in allen Arten **Spiegeln**. 5479

flüchtend

Motten-Pulver,

und tödend,

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Tuchjachen, Möbel etc. Die mit demselben inficirten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und besserer Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium
Otto Siebert & Cie.,
 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

30 Paar Glacé-Handschuhe

sind für 60 Pfg. schnell zu reinigen, wenn man eine Dose von **Dross Handschuh-Creme** à 60 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) kauft. (Gelegentlich geschickt.) Entfernt ferner Flecken aus Seide und Wolle. Erfolg wird garantiert. 5489

Niederlage: Droguerie **A. Cratz**, Inh.: **Dr. C. Cratz**, Langgasse 29.

Neuen Hochglanz auf polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die kölner Möbel-Reinigungs-Politur.

Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen Scharant, Bett, Piano etc. wie neu herstellen. Preis per Flasche 75 Pfg. Verkauf in Wiesbaden bei **Louis Zintgraf**. (H. 41566) 70

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Biebrich. Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden. 5515

Geschäfts-Verlegung.



Meine Werkstätte nebst Wohnung befindet sich von heute an

Helenenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. April 1891.

Christian Dreyfürst,

Metall-Gießerei und Dreherei,
 Installations-Geschäft.

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochkeimende, seidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährter zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis. 5467

Julius Praetorius,

Samenhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Probirer Hafer, Original-Nachzucht, und Pferdebohnen, mit der Hand verlesen, empfiehlt zur Saat 6948

Landwirth **W. Kraft.**

Vogelhandlung von G. Henning

befindet sich Gesundheitsrückfichten halber privat, im Rheinischen Hof, Ecke Mauer- und Neugasse, 1. Et. Große Auswahl Kanarienvogel und andere Vögel, Papageien; neue und alte Käfige noch billig abzugeben.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Kronaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.) 19

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 8. April.)

Adler.		Deutsches Reich.		Goldenes Kreuz.		Pariser Hof.		Weisser Schwan.	
v. Buddenbrock.	Breslau	Major, Kfm.	Frankfurt	Weis, Inspect.	Cassel	Nünzer, Dr. med.	Prag	Gosling, Rechtscons.	Kiel
Berek.	Hamburg	Baldinger m. Fr.	Frankfurt	Nassauer Hof.		Watermeyer.	Hannover	Gräbe, Kfm.	Köln
Gilbert, Dr.	B.-Baden	Meyer, Kfm.	Frankfurt	Turban, Dr. med.	Davos	Rhein-Hotel & Dép.		Bachfeld, Dr.	Offenbach
Jentges, Fr. m. T.	Orefeld	Einhorn.		Römler.	Görbersdorf	Vicomte u. Vicomtesse de		Hotel Vogel.	
Schuster, Dr.	Aachen	Salomon, Kfm.	Köln	Pollak.	Wien	Waresquiel.	Paris	Wagner, Kfm.	Darmstadt
Schuhmacher, Dr.	Aachen	Roth, 2 Käte.	Frankfurt	Cornet, Dr.	Berlin	v. Garnier, Fr.	Hannover	Bonness, Kfm.	Eisenach
Katz, Kfm.	Berlin	Wunderlich, Kfm.	Erfurt	Polano, Dr.	Haag	Duesberg m. Fr.	Verviers	Finking, Kfm.	Bonn
Sonnenburg, Prof.	Berlin	Wernecke, Kfm.	Mannheim	Schweiger.	Franzenbad	Ritter's Hotel garni.		In Privathäusern.	
Ising, Hofrath.	Kissingen	Heidenheim, Kfm.	Stuttgart	Rumpf, Prof.	Marburg	Seulen.	Düsseldorf	Hotel Pension Quisisana.	
Häger, Dr. m. Fr.	Schweich	Ullmann, Kfm.	Frankfurt	Neubauer m. B.	Magdeburg	Hallen m. Fr.	Hamburg	Lawlor, Fr.	Canada
Mayer, Dr.	Aachen	Springer, Kfm.	Frankfurt	Schlieben, Fr.	Magdeburg	Rose.		Pension de la Paix.	
Breck, Dr.	Nauheim	Zum Erbprinzen.		Villa Nassau.		Dickinson m. Fr.	London	Sturt.	Diedenhofen
Schütz, Dr.	Hamburg	Häger.	Würzburg	Loesener.	Hamburg	Borgetm, Fr.	Forssa	Villa Royal.	
Oberstadt, Dr.	Schwalbach	Peppinghaus.	Wipperfurth	Luftkurort Neroberg		Spiegel.		Deris m. Fam.	England
Kranert, Kfm.	Berlin	Schnee, Fr.	München	v. Ruxleben, Fr. m. B.	Bielen	Lyndon, Fr.	London	Sonnenbergerstrasse 17.	
Hoestermann, Dr.	Boppard	Wagner, Fr.	Reil	Kuranstalt Nerothal.		Bürger, Fr.	Esslingen	Kieselich, Fr. m. T.	Breslau
Lee, Kfm.	Stuttgart	Stärker, Fr.	Reil	Schönborn, Fr.	Libusza	Tannhäuser.		Arm.-Augenheilst.	
Neumann, Kfm.	Köln	Grüner Wald.		Fuhrmann.	Magdeburg	Jensen, Rent.	Hamburg	Argast, Wilhelm.	Weil
Schmidt, Dr. M.-Reichenhall		Holzinger, Kfm.	München	Sternberg, Kfm.	Berlin	Tannus-Hotel.		Backhaus, Catzenelnbogen	
Verriest, Dr.	Louvein	Staubach, Kfm.	Schlierbach	Nonnenhof.		Kufcke, Fbkb.	Hamburg	Brenden, Oskar.	Haiger
Rademaker, Dr.	Aachen	Neu, Kfm.	Köln	Rücker, Fbkb.	Sinn	Scherenberg.	Hamburg	Brötz, Anna.	Oberweyer
Schwarzer Bock.		Grimmel, Dr. med.	Idstein	Wittlich, Fbkb.	Michelbach	Michaelis m. Fr.	Dresden	Eberhardt, Oberhöchstadt	
Wagner, Rent.	Berlin	Renner, Rent.	Coblenz	Bensemer, Kfm.	Köln	Friedländer, Dr. med.	Berlin	Glässner, Louis.	Maxhain
Mayer, Fr.	Berlin	Vier Jahreszeiten.		Schlottauer, St.	Goarshaus.	Schmidt.	Dresden	Gietz, Friedr.	Johannisberg
Stein, Kfm.	Bamberg	Held, Fr. Prof. m. B.	Bonn	Trombeth, Kfm.	Limburg	Rokitawski.	Innsbruck	Küch, Marie.	Oberweyer
Cölnischer Hof.		Mahn, Dr.	Berlin	Bolkenius, Kfm.	Köln	Kroegel, Kfm.	Köln	Klug, Kath.	Grosswallstadt
Praussnitz, Fr.	Jessnitz	Kaiserbad.		Schreiber, Direct.	Burbach	v. Sturmfeder.	Schlachtern	Kreckel, Helene.	Winnen
v. d. Linde, Frfr.	Berlin	Ochsen m. Fr.	Altona	Keller, Direct.	Siegen	Reuter, Dr. med.	Bad Ems	Klein, Paul.	Biedenhausen
Eisenbahn-Hotel.		Glimm, Fr. Rent.	Paris	Burkhardt.	Heidelberg	Kentsche, Prem.-Lieut.	Metz	Kühn, Ferdinand.	Oestrich
Würzburger, Aschaffenburg		Märchais, Fr.	Paris	Frank, Ref.	Bordeaux	Schubert, Kfm. m. Fr.	Köln	Langenau, Wilh.	Freiendiez
Spiro, Kfm.	Frankfurt	Schultze.	Berlin	Gauter, Kfm.	Dresden	Jünger.	Darmstadt	Ott, Friederike.	Mainz
Strauss, Kfm.	Frankfurt	Herrmann m. Fr.	Kreuznach	Hotel du Nord.		Prendegast, Fr.	London	Piroth, Elise.	Bockenheim
Cappel, Kfm.	Miesow	Goldene Krone.		Onyrim, Dr.	Frankfurt	Prendegast, Rent.	England	Schmietzius, Jos.	Osterspai
Englischer Hof.		Cohen, Kfm.	Warschau	Pfälzer Hof.		Bayer.	Sondershausen	Späth, Hch.	Friedrichsberg
Freadway.	Cleveland	Schlosser, Dr. med.	Alsfeld	Obst.	Frankfurt	Bauer, Baumeister.	Dessau	Weinbach.	Birkenfeld
						Triet, Kfm.	Hamburg	Zinn, Adolph.	Berghausen

Stürme im Hafen.

(7. Fort.)

Roman von Fr. von Kapff-Essenther.

Die jungen Leute sahen sehr betrübt aus. Mit einem allerliebsten Schmollen auf den Lippen sagte Sanna:

„Weißt Du, Mamma, das konnte uns am Ende Jeder sagen — Frau von Knebelndorf und Andere auch! Dazu brauchen wir solch' geschiedte Mutter wahrhaftig nicht!“

„Das ist die Weisheit der Dinge, mein Kind, nicht der Person,“ erwiderte Carola. „Herr von Knebelndorf wird nicht gegen den Willen seiner Mutter heirathen — er soll es auch nicht. Und nach der unerbittlichen Logik bestehender Thatsachen hat seine Mutter sogar Recht. — Du aber solltest tapfer sein — es wird Dir jetzt noch nicht so schwer ankommen! Es ist mein heiligster Ernst, Kinder! Jetzt ist es noch nicht allzu tief, jetzt könnt Ihr einander noch entsagen!“

Man erwog und debattirte. Sanna weinte. Der Lieutenant schwor und betheuerte, nicht von ihr zu lassen. Mamma wurde weich und wollte ihnen zum Mindesten den einen Abend noch vergönnen. An diesem Abend also wollten sie sich vorstellen, daß Alles glatt sei. Kurt durfte Sanna einen Kuß geben.

Es war das erste Mal, daß die Lippen eines Mannes Sanna's kleinen blaßrothen Mund berührten. — Sie machten nun gemeinsam Zukunftspläne, wie man sich in Rhonsberg einrichten würde.

Aber das Spiel war gefährlich und Carola sah sehr bald ein, daß sie eine Thorheit begangen hatte. Denn die Beiden sahen einander jetzt schon als Ehepaar, im eigenen Hause, auf eigenem Grund und Boden.

Als Sanna in die Küche gegangen war, um das einfache Abendbrot zu besorgen, frag Kurt leise:

„Darf ich es wissen, wie Sanna wirklich heißt? Stahl ist doch nur ein Künstlernamen, den Sie führen?“

„Sie trägt meinen Mädchennamen,“ antwortete Carola, „weil ich es so gewünscht habe. Aber es würde vielleicht noch möglich sein, sie zu legitimiren. Zu erwarten, zu erhoffen hat sie Nichts. Und mit einem legitimen Namen allein wird Ihrer Frau Mutter nicht gedient sein.“

„Beunruhige Dich nicht, Mamma,“ sagte Sanna am Abend beim Zubettgehen, „es ist doch sehr schön, geliebt zu werden — auch wenn Nichts daraus wird.“

Aber diese Versicherung kam der Kleinen nicht ganz aus dem Herzen. Es war doch auch ein böses Verhängniß: Nun hätte sie wider alles Erwarten einen Mann haben können, der sie liebte, den sie wiederliebte und nun sollten sie sich allen Ernstes „nicht kriegen“.

VI.

Hens Chevalier d'Armont bewohnte ein elegantes Garçon-logis in einer der stillsten und vornehmsten Straßen im Thiergarten. Er hatte seine Wohnung, die er nun schon seit seiner Rückkehr von Paris benutzte, mit ganz besonderer Liebe und Sorgfalt eingerichtet, mit auserlesenen Geschmack eine Menge von werthvollen Kunstgegenständen zusammengetragen. Er hatte sonst auch viel Freude an seinen Schätzen gehabt, war gern durch die Zimmer geschlendert, hier ein Bild, dort eine Marmorgruppe liebevoll betrachtend. Jetzt war das anders geworden — er dachte an Umziehen. Die Wohnung war ihm auf einmal widerwärtig geworden, sie erschien ihm düster, sie machte ihn melancholisch. Er hätte nicht sagen können, warum. Aber er war zu träge, zu

gleichgiltig, um eine andere zu suchen. Immer sagte er sich nur: Ich möchte eine andere Wohnung! — Alle seine Bekannten trauten ihren Ohren nicht. „Sie wollen umziehen? Warum denn? Man kann doch nicht reizender wohnen!“

Nach einer schlecht verbrachten Nacht war d'Armont müthig und tiefverstimmt aufgestanden. Seit Jahren litt er an Schlaflosigkeit, hatte es mit Chloralhydrat versucht, dann mit Bromkali. Aber das Alles wollte längst nicht mehr helfen. Seit jener Zeit, da er die Dosen dieser Schlafmittel immer und innerer verstärkte, rührte jene furchtbare Abspannung und Mattigkeit her, die seine Glieder lähmte. Der Arzt rief ihm im folgenden Jahre sehr dringend zu einer Kur, am besten einer Kaltwasserkur; dieselbe hätte jedoch nur Sinn, wenn sie mit längerer, andauernder Schonung der Nerven verbunden wäre. René ging wirklich nach einer Kaltwasser-Heilanstalt, machte sich jedoch schon nach einigen Tagen aus dem Staube. Das gleichmäßige Kurleben war unerträglich langweilig — das Kurverfahren abscheulich — das Schrotbrot und die saure Milch gräßlich. Und eines Tages, an einem grauen, trüben, regnerischen Morgen nach halb durchwachter Nacht sagte er sich: „Wozu überhaupt sich in so lästiger Weise erst kurieren? Bohnt es denn, sich um das Leben zu bemühen? Wenn ich nicht auch ohne besondere Anstrengung gesund werde — nun, dann nicht! Ich werde doch den Muth und die physische Kraft behalten, mir eine Kugel durch das Hirn zu jagen!“

Er verbrachte den Sommer im Gebirge, langweilte sich oft, erfreute sich bisweilen an der schönen Natur und konnte wieder besser schlafen. Seit er aber nach Berlin zurückgekehrt war, sein gewöhnliches Leben wieder aufgenommen hatte, kam das Uebel wieder. Ihm graute vor den Nächten, vor der nervösen Quai, der inneren Unruhe, dem Halbschlummer mit dem furchtbaren Aufschrecken — ihm graute vor Allem!

Draußen riß der Octobersturm das letzte Laub von den Bäumen. d'Armont saß an seinem Frühstückstisch, der mit allerlei Delicateffen besetzt war. René war früher ein großer Gourmand gewesen, jetzt aber hatte er keinen Appetit — ihn reizte nichts mehr. Was sollte er beginnen? Reisen? Er hatte schon Alles gesehen. Italien langweilte ihn; auch scheute er die Unbequemlichkeit des Reisens. Sich jeden Tag wieder neu eingewöhnen müssen, immer wieder andere Gesichter auch in seiner nächsten Umgebung sehen, jedes seiner alltäglichen Bedürfnisse stets von Neuem bestellen zu müssen — entsetzlich! Die sogenannte Saison? Die Gesellschaft? Er wußte Alles im Voraus, was die Saison bringen würde. Immer dieselben Menschen, dieselben Redensarten, dieselben Duzendcomédien in den Schauspielhäusern. Vielleicht würde in diesem Jahre das neue Schönthän'sche Lustspiel nicht nach einer Person, sondern nach einer Stadt seinen Namen führen. Oder der deutsche Kronschiller würde nicht bis in die Zeit der Quikow's, sondern nur bis zu Wallenstein zurückgreifen in seinen kühn voraussehenden Hohenzollerndramen. Möglich sogar, daß irgend wer, dem man bis dahin nicht sonderlich viel zugetraut, ursprünglich mit einem beinahe ächten Erfolge auf dem Plane erschiene — immerhin möglich. Aber wußte d'Armont nicht, wie diese Erfolge gemacht werden? Wie sie auch im besten Falle das etwa vorhandene Talent tödtlich schlagen? Nein — das Alles konnte ihn nicht reizen.

Vorübergehend tauchte ein schöner, blonder Mädchenkopf vor ihm auf, ein blasses Mädchen mit schwärmerischen Augen. Aber er war ja nicht mehr jung genug, um ein kaum zwanzigjähriges Kind zu erobern. Ihm stand nichts mehr bevor, als das Alter, ein verfrühtes Abwelken und ein langsames Hinsiechen. Ein schneidendes Weh ging durch seine Seele, ein Weh, wie er es noch nie gekannt. Ein verlorenes Leben! Zwar, hatte er nicht genossen? Aber wie schal und kindisch erschien ihm Alles. Wie sein Kopf schmerzte, wie seine Pulse hämmerten! Ruhe, Schlaf, Vergessen . . .

„Ist noch Cocain da?“ frug d'Armont den Diener. Er hatte es jetzt mit Cocain versucht.

„Aber der gnädige Herr sollte doch lieber nicht . . . Der Doctor sagte . . .“

„Ach,“ meinte René ab, „wir wollen's noch einmal probiren! Gehe doch nach einer andern Apotheke — man wird Dir's geben!“

Der Diener wußte, daß sein Herr dem sicheren Verderben entgegenging. Er liebte ihn, denn sein Herr war gut und groß-

müthig. Aber in seiner Großmuth pflegte er ihn freigebig für solch einen Liebesdienst zu beschenken und so kam es, daß Georg immer und immer wieder in die Drogenhandlungen und Apotheken ging, um neue Gaben des Giftes herbeizuschaffen.

„Es wird ja auch nicht gleich schaden und mein Herr muß ja doch auch wissen, was er thut,“ sagte sich Georg.

d'Armont hatte eine Dosis Cocain genommen und mehrere Stunden in angenehmem Halbtraum zugebracht.

Die unmittelbare Wirkung dieses so harmlos aussehenden, weißen Pulvers zeigte sich im Anfang in einer Art von froher Beweglichkeit der Gliedmaßen — es war, wie wenn die Lust zu tanzen über ihn gekommen wäre. Nach und nach veränderte sich der Einfluß des Giftes derart, daß d'Armont nur noch in einen Zustand heiteren Versunkenseins gerieth. Seine Nerven schienen sich zu beruhigen. Der gräßliche, einseitige Kopfschmerz schwand fast augenblicklich und ihm wurde leicht und wohl zu Muth. Liebliche Bilder umgaukelten ihn — bis die acute Vergiftung vorüber und ihre traurigen Folgen sich einstellten.

Jetzt gegen Abend raffte er sich auf. Sein wüster Kopf verlangte nach frischer Luft. Er ließ sich von Georg ankleiden. Der Wind hatte sich gelegt, der Himmel war klar, die Sterne funkelten. d'Armont ging zu Fuß durch die dunkle, jetzt fast menschenleere Thiergartenstraße. Unsichtbares, dürrer Laub raschelte zu seinen Füßen. Er fühlte jetzt eine sanfte Melancholie, die ihm wohlthat.

Seit fünfzehn Jahren führte er ein verfeinertes, raffiniertes Genüßleben und er war stolz darauf gewesen, daß er so vornehm, so edel zu genießen verstand. Und jetzt auf einmal diese Müdigkeit, dieser Ekell! — Aber das ist Schwäche — liegt nur in den Nerven. Er mußte sich zwingen, wieder einmal gut zu essen, sich zerstreuen, amüsiren. Das würde auffrischend wirken.

Und er suchte Ulrich auf.

Der junge Anwalt hatte es ihm angethan. Der Contrast mochte es sein, der ihn anzog. Dieses frische Zugreifen, dieses feste, erfolglichere Streben, dies unbefangene Weiterstreben — dies ganz bei der Sache sein!

Nur er, d'Armont, war nie bei der Sache! Nicht bei der Tafel, nicht am Spieltische, nicht bei schönen Weibern. Wo war er denn? Sein Sinn entglitt immer in eine dunkle Leere, die mehr und mehr sein Inneres ausfüllte.

Er hatte Ulrich vom Bureau abgeholt und sie gingen zusammen diniren. Während d'Armont den Tag in narkotischer Betäubung zugebracht, hatte Ulrich heute schon einen Prozeß gewonnen, bei der Begründung eines Aktienunternehmens fungirt und noch ein paar andere weltbewegende Dinge vollbracht. Dafür hatte er jetzt auch Hunger — „gemeinen Hunger“ — wie ein Tagelöhner.

„Ach, Sie Glücklicher,“ seufzte d'Armont, „könnte ich doch noch einmal im Leben Hunger haben!“

„Ich habe heute nämlich meinen Alten herausgehauen,“ erzählte der junge Anwalt.

„Welchen Alten?“ frug d'Armont erstaunt.

„Meinen künftigen Schwiegervater, den alten Grunow.“

„Wie — Sie sind schon so weit? Mein Gott, wie machen Sie denn nur das alles? Nur so im Handumdrehen! Ohne jeden inneren Prozeß?“

„Gi,“ erwiderte Jener leichthin, „dazu habe ich freilich keine Zeit. Ich habe zu viel mit nicht inneren Prozessen zu thun! — War das ein tüchtiger Fall heute — Sie kennen ihn ja! Aber die ganze Familie Grunow glaubte, wenn ich die Sache in die Hand nähme, so könne ihr nichts geschehen. Und mir selbst, mir lag nicht wenig daran, daß es gar nicht erst zur Anklage komme. Ist auch nicht dazu gekommen. — Das habe ich großartig geschoben.“

„Wie? Um Himmels willen, wie?“

„Bergegenwärtigen Sie sich den ganzen Zusammenhang. Der Lump, der Gieseke, bestiehlt den alten Grunow . . .“

„Entschuldigen Sie, Freund, Sie selbst haben ja vor Gericht bewiesen, daß der arme Gieseke nicht gestohlen — daß er unschuldig war.“

„Ist mir gar nicht eingefallen,“ sagte Ulrich, sich zum zweiten Mal von der köstlichen Nebenhühnpastete vorlegend — „ich habe vielmehr nur bewiesen, daß man ihm nichts beweisen könne!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82.

Donnerstag, den 9. April

1891.

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Jünglings-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 14—38.

Jünglings-Paletots

aus Melton und Cheviotstoffen

Mark 12—33.

Knaben-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 6—18.

Knaben-Anzüge

(Blousen-Façon),

Blouse aus weißem Cheviot mit marineblauer Hose; Kragen, Schleife und Kermel blau bestickt und der blaue Satz hat weißgestickten Aufser

Mark 12—24.

Knaben-Blousen

in Flanell, Lama, Tricot und Satin

Mark 5—12.

Knaben-Paletots

aus Cheviot und Meltonstoffen

Mark 6—25.

Anwahlendung
nach
auswärts.

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

Umtausch
gestattet.

5495

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Abend, präcis 9 Uhr:

190

Gesangprobe.

Der Vorstand.

Spengler-Verein.

Samstag, den 11. April, im Lokale des Herrn Apel, Gemeindebadgäßchen 6:

Öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. Punkt: Wahl eines Delegierten zu der am 26. April in Mainz stattfindenden Bezirks-Conferenz.
 2. Punkt: Verschiedenes.
- Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Vorzügliches Bratenfett per Pfd. 60 Pfg.

abzugeben im

7084

„Rathskeller“.

Wittwe Hassan,
Hoflieferant,
Frankfurt a. M.,

Filiale:

Wiesbaden,
Langgasse 37.

Hassan's Kaffee,
roh und gebrannt.

täglich

frisch gebrannt.

Specialität:

Kaffee, Thee,
Cacao und Chocolate.

7030

Manna (cassia fistula) à Stange 20—50 Pfg. empfiehlt
Fr. Köhler, unt. Friedrichstr. 14, Thorweg. 7055
milde und feinste 5-Pfg.-Cigarre, aus edlen
Tabacken gearbeitet, empfiehlt in alleiniger Nieder-
lage: Ph. Schlick, Kirchgasse.

No. 100,

Feuerwehr. Sanitätsdienst.

Diejenigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche dem Sanitätsunterricht beizuwohnen, werden auf Donnerstag, den 9. April c., Abends 9 Uhr, in den oberen Saal des „Deutscher Hof“ eingeladen.

Der Branddirector, Scheiter.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines

Dahen zu 50 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 11. April 1891,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden auf freiwilliges Anstehen
in dem Hause Mainzerstraße 25
hier:

1 Kassenschrank, 1 Büffet, Kommoden, Kleider-
schränke, Spiegel, Bilder, 1 Garnitur Polster-
möbel, ca. 3 Dhd. Stühle, Betten, Porzellan
und sonstige Haus- u. Küchengeräthe, ca. zehn
leere Weinfässer n. f. w.

öffentlich gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet be-
stimmt statt.

Wiesbaden, den 8. April 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Mekgermagen,

2 Stück, gebraucht, sehr gut erhalten, sowie 1 Feder-
rolle, für Kohlenhändler sich eignend, kommen im Auf-
trage des Vormundes wegen Erbtheilung

heute

Donnerstag, den 9. April c., Nachmittags 3 Uhr,
im Auktionshofe

8. Mainergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Brenn- und Bauholz-Auction.

Heute Donnerstag, 9. April c.,

Nachmittags 2 Uhr:

7121

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz,
Fenstern, Thüren u. f. w. am Hause Steingasse 16.

Jean Arnold, Auctionator.

Samenhandlung

von

Joh. Georg Mollath,

26. Marktstraße 26,

Wiesbaden.

6650

**Große Bau- und Brennholz-
Versteigerung.**

Morgen Freitag Nachmittags 3 Uhr versteigern wir
am Abbruch Ecke der Lannus- und Geisbergstraße

eine große Parthie Bau- u. Brennholz,
Bretter, Latten, Fenster, Thüren etc.
öffentlich gegen Baarzahlung.

825

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Blumenamen-Vienheiten.

Drei schon im ersten Jahre blühende, wohlriechende dichtgefüllte
Grasblumen oder Nelken im reichsten Farbenspiel: „Margarethen-
Nelken à Port. 40 Pf., Genuefer Remontant-Nelken à Port. 75 Pf., Flo-
remontant-Nelken à Port. 50 Pf., alle drei Sorten auch vortreflich zum
Zimmerflor im Winter“. Primula obconica, überaus reichblühende Primel,
weiß mit lila Anflug, à Port. 50 Pf., Salvia splendens Ingenieur
Clavenad, frühblühend, leuchtend scharlach, à Port. 30 Pf., Dahlia
hybrida striata, einfache, prachtvoll gestreifte, für alle Vindereien sehr
werthvoll, à Port. 30 Pf., Roseda Machet, die schönste von allen, à Port.
20 Pf., empfiehlt

7116

A. Mollath,

Samenhandlung, Michelsberg 14.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht entschlief sanft nach
längerem Leiden

Frau Dr. Lührmann, Wwe.,
geb. Los.

Wiesbaden, 7. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
gute Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und
Großtante,

Frau Elisabeth Deucker, Wwe., geb. Bender,

im 80. Lebensjahre nach kurzem Leiden an Altersschwäche in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, New-Port.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sachmann.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 5 1/2 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

7068

Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b.

Mein enorm großes Lager enthält für die Saison fortwährend:

50 ein- und zweithür. Kuchenschrank-Schränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Küchenschränke, 20 verschiedene lackirte Kleiderschränke, Buffets, 15 Kuch.-Kommoden, Consolen, 30 nuss-polirte und tannen-lackirte Wasch-Kommoden, 40 Nachttische, Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtische, Kuchenschrank und Eichen-Herren-Schreib-bureau, Schreibsecretäre, 20 elegante Verticows, 1- und 2-th. Gallerieschränke, Weisszeugkasten, Kuch.- und Eichen-Vorplatztoiletten, 50 Sophas, Ausstattungs-, 20 einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Divans, Salon-Garnituren, Kameltaschen-Sophas, 20 complete Betten in allen Facons, mit und ohne Kissen, mehrere Hundert Stühle, alle Arten Spiegel etc. etc.

Sämmtliche Möbel sind solid und dauerhaft gearbeitet und leiste ich für jedes Stück Garantie. Preise sind allerbilligste Fabrikpreise.

Eigene Werkstätten.

Eigenes Fuhrwerk.

Transport frei!

Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator.

Bureau und Lager Kirchgasse 2b. 216



Rheinsalm, Elbsalm, Soles, Jander, Cablian, Schmidsche und Monik. Bratbücklinge empf. J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Caviar, Remungen, Mundern.

Startscheln, selbe 26 Pf. v. Kr., bl. 26, Mäusch. 40, Tannusstr. 40, D. Wand- u. Frühlingsstein zu haben Schwalbacherstrasse 47. 5531

Verschiedenes

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Nerostrasse 5 nach

20 Michelsberg 20

verlegt habe. 6372

Hochachtungsvoll

Max Döring, Uhrmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5

verlegt habe. 6601

Hochachtungsvoll

August Kötsch, Uhrmacher.

Wohne vom 1. April ab

Wörthstraße 3, 3 Tr. 1.

P. Burger,

Ing. u. Bau-Unternehmer.

Frau Sofie Schwahn, geb. Ring, Hebamme,

wohnt nicht mehr Friedrichstraße 10, sondern 6894

Nerostrasse 34, 1.

A. Platz, Ofensetzer und Puger, wohnt jetzt

Kleine Dohheimerstraße 6.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an wieder

Tannusstraße 16,

im neuen Lokal. 6926

Fried. Rohr,
Möbel-Fabrik.

Mein Geschäft

befindet sich von heute ab



Langgasse 6,

nächst dem Michelsberg. 6928

V. Kuhn, Friseur.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Wellrikstraße 39, 2 St. h.

Chr. Kunz, Maurermeister.

Mein Bureau befindet sich jetzt

Wilhelmstrasse 10.

W. Merten. Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Zeige meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum an, daß sich meine Kunst- und Bau-Schlosserei nebst Wohnung jetzt Michelsberg 9a befindet. 7090

Karl Mühl.

Meinen

werthen Kunden, sowie der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen nach Hermannstraße 7 verzogen bin und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 7065

Hochachtungsvoll

Aug. Stark, Schuhmacher.

Ein halb. Abonn. Barterreloge abzugeben Adolphstraße 4, 2.

Wirthschaft

in bester Lage der Stadt an einen cautionsfähigen Wirth unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter J. H. 482 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Parquet-Böden werden billig gereinigt und gewischt Adolphstraße 8, Seitenbau.

Näher-Arbeit

jeder Art wird schnell und billig besorgt Moritzstraße 32. 7109

Benj. Müller, Tapezierer,

Webergasse 58, Stb. 2.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

besorgt prompt und billigst

H. Heilmann, Schuhmacher,

Moritzstraße 9, 2. Stb. 1.

Costüme

werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragen Kleider auf's Neueste modernisiert. Näh. Kirchgraben 18, 2 links.



Welch' edler älterer Herr leiht einem jungen anständigen Fräulein 100 Mk. gegen Sicherheit? Gest. Offerten unter L. 11. hauptpostlagernd erbeten.



Welch' edelgebende Dame oder welcher Herr leiht einem hiesigen Geschäftsmanne 200 Mk. auf monatliche Rückzahlung mit Zinsen? Offerten unter O. P. 27 an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine in den mittl. Jahren stehende und gut situierte Dame wünscht mit einem älteren Herrn zwecks Verheirathung in Verlehr zu treten. Ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, unter A. L. 1000 postlagernd Mainz erbeten.

Ein gebildetes Fräulein

von ang. Neuz., des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft eines alt. gut situierten Herrn, behufs späterer Verheirathung. Off. unter B. W. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1. Ziehung der 2. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. April 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

103 387 430 906 53 75 98 946 1023 126 33 359 97 534 41 625 710
40 955 2028 56 94 122 291 318 80 86 479 687 720 29 806 3039 187
79 280 495 855 939 53 4065 (300) 208 39 482 515 68 74 603 9 66 745
901 5122 89 261 321 67 482 96 513 26 55 (150) 75 609 721 31 927 6183
267 364 529 600 81 783 854 7060 65 153 439 649 744 822 902 97 4243
85 38 321 55 554 630 846 81 987 9096 212 19 301 9 11 20 91 615 75
765 877 980

10116 238 58 354 76 402 89 95 (200) 11217 322 429 35 73 98 526
145 000 679 799 804 12199 286 766 819 34 92 958 85 13084 189
391 495 634 752 (300) 60 821 907 18 (150) 48 55 80 14030 53 356 495
515 640 758 872 15278 82 588 619 29 838 914 38 16107 9 77 302 67
466 545 611 792 976 17021 28 146 293 301 59 62 83 (150) 403 644 764
74 93 97 882 (150) 18080 445 96 650 720 858 943 59 19236 39 472
956 91 92

20114 228 387 430 544 622 59 73 756 (150) 823 97 936 21071 128
88 291 356 565 95 619 72 96 743 994 22099 104 41 212 42 59 77 480
77 603 63 72 625 36 791 (150) 23066 125 33 44 225 60 393 404 16 66
656 747 877 86 24049 230 57 559 98 646 25026 111 91 250 79 317
408 14 67 529 722 800 28 40 996 26178 99 299 508 42 631 70 787 97
955 84 27109 321 524 80 94 835 43 61 961 28038 522 77 697 828 57
86 900 42 69 22037 217 43 87 305 29 46 59 692 726 97 874

30028 78 147 401 21 76 636 737 854 970 97 31479 (150) 89 533
60 689 758 70 315 32039 165 90 282 622 52 799 947 61 (150) 33147
(200) 291 484 923 34071 227 307 (300) 19 86 469 571 848 320 33
35049 53 64 71 139 310 23 475 605 88 708 86 36014 87 344 83 84
487 (200) 89 520 33 80 678 715 92 339 913 37005 (150) 13 81 129 252
54 (150) 305 (150) 630 31 618 38 786 809 35018 43 (200) 60 63 71
112 404 74 630 46 937 97 39038 (150) 42 63 228 98 417 58 78 99 565
634 69 761 63 882 930

40027 119 425 612 920 41017 32 136 239 362 40 513 648 828
42203 87 99 360 71 624 846 65 91 43066 70 176 (10000) 441 558
63 83 618 716 918 28 44044 60 87 112 86 345 69 629 55 910 24 88
45007 8 49 44 504 75 639 (200) 60 825 408 46090 176 574 729 31 39
891 978 47046 492 636 812 900 71 48009 42 100 34 55 87 238 420
539 635 78 708 49171 223 480 513 29 627 (150) 82 867
50078 174 260 420 573 634 46 848 53 51071 139 45 262 604 40
52096 132 301 49 426 516 29 705 53287 (150) 335 51 486 523 703 806
31 78 54267 311 30 587 794 844 62 55120 68 332 63 538 637 52 1601
854 89 909 50218 29 403 35 54 529 55 638 62 741 (150) 57286 365 79
458 520 71 80 693 793 871 902 58018 29 42 212 457 553 642 55 749
908 62 66 59099 176 83 88 223 302 307 22 40 639 868

60181 (300) 208 18 79 86 87 90 390 466 680 737 57 874 (150) 98 53
61077 162 246 64 35 87 404 72 514 604 70 737 88 853 57 960 62154
265 86 413 520 625 53 700 804 99 (150) 63088 227 60 312 57 485 509
33 749 90 40683 115 53 59 242 381 475 (150) 882 (150) 12 65152 373
90 618 799 66081 120 45 46 80 303 444 539 634 703 28 848 67174
248 79 312 17 445 80 735 867 978 68048 88 108 201 57 74 473 633
626 96 69032 239 417 660 749

70007 49 95 121 (150) 43 319 (200) 455 89 539 642 825 66 902 87
71274 86 326 81 427 44 808 935 72036 153 225 22 459 543 64 794
890 955 73004 134 239 323 33 436 592 600 32 734 49 852 53 65 (200)
74276 77 423 619 68 807 17 68 70 94 75029 205 17 35 (150) 515
618 58 66 769 855 76097 109 584 708 64 831 902 57 61 77109 235 41
344 409 556 715 (150) 35 895 78021 61 184 201 55 315 22 44 54 540
638 792 934 40 79102 314 455 522 64 731 818 54

80060 98 100 86 406 38 82040 723 39 853 (150) 939 50 66 77 81010
45 64 133 399 482 518 899 82049 333 (150) 407 521 773 952 83026
(200) 89 75 166 337 484 603 693 886 92 979 84053 216 24 364 77 559
81 636 793 803 900 85005 539 43 602 63 93 703 24 887 86268 90
373 608 732 811 32 940 87253 61 400 643 77 763 939 88029 67 393
472 (150) 507 10 652 66 69 83 760 61 87 845 70 306 (150) 54 89076
173 94 350 489 503 4 629 729 802 927 55 85

90030 140 83 89 438 (150) 52 566 35 662 65 703 811 68 999 91324
422 712 37 853 92401 62 609 10 792 821 902 89 93375 360 412 52

549 63 764 836 52 94171 99 220 416 70 592 600 52 95005 26 32 299
348 75 83 445 619 720 35 825 96242 80 353 411 78 578 757 96 843 955
97052 156 301 821 70 749 890 964 98239 336 47 64 582 91 637 781
822 24 942 99229 493 867 (150)

100055 66 74 92 173 (150) 91 288 350 424 70 838 911 93 101147
91 206 30 310 29 68 69 (150) 75 431 728 102073 242 88 533 659 8893
765 837 108012 408 547 99 628 37 58 104026 45 104 7 257 (150)
381 84 409 18 58 97 508 (150) 15 734 839 77 105289 97 320 77 405
554 654 100126 254 85 320 29 478 126 620 54 799 813 989 107149
322 31 453 730 970 108036 135 216 40 87 382 485 554 660 747 109070
240 317 35 95 400 76 697 814 930 45

110019 32 119 31 212 35 45 375 407 519 649 (150) 78 820 39 49
937 41 56 87 92 (3000) 111090 186 293 649 92 780 112176 254
471 575 770 877 937 11 113076 186 265 641 713 25 54 93 114255
329 476 510 675 813 88 913 115049 73 105 226 78 331 59 494 576
679 770 827 929 89 116020 (150) 29 59 263 96 (300) 314 449 593 737
53 117001 13 23 46 182 202 303 448 57 94 524 45 53 686 58 96 768
93 850 915 60 118024 52 377 421 44 592 606 740 880 919 119006
18 150 67 432 60 512 25 694 735 866 919

120027 139 70 (200) 94 393 410 520 82 733 88 822 81 121118
380 487 524 64 122008 399 533 88 827 39 83 123070 89 111 16 23
66 87 226 317 437 40 616 24 742 43 64 812 42 46 920 59 124135 47
60 68 493 526 66 677 821 (150) 38 125170 309 466 520 92 (150) 652
703 878 969 93 126111 314 423 528 614 45 772 900 64 73 99 (300)
127062 394 450 731 818 931 70 128012 229 56 312 15 30 (150) 446
94 575 608 728 810 918 60 129025 49 326 57 412 41 43 551 72 84 623
90 724 71 75

130040 41 42 122 273 338 42 683 713 35 49 52 875 93 131123
52 243 304 404 71 670 80 750 61 828 979 132013 25 112 42 302 4 78
360 75 482 599 709 73 893 952 133196 99 206 301 55 408 47 503 42
59 (200) 721 71 842 84 134047 109 85 94 287 310 24 675 702 6 22 24
25 890 936 37 135144 321 31 60 91 435 66 83 628 734 54 79 136143
63 406 630 728 53 79 828 92 137153 320 571 674 (150) 726 864 138037
120 78 (150) 305 15 (150) 27 60 422 31 730 53 817 71 906 139026 71
189 436 39 752 952 67

140074 183 209 (150) 58 320 444 658 781 942 58 72 85 141017
95 162 89 324 449 613 41 782 970 142007 92 180 328 33 472 545 (200)
75 602 34 718 70 858 (150) 99 143024 81 203 56 64 89 302 11 410719
835 931 (150) 144041 149 341 (150) 67 444 575 76 630 87 728 896 967
145135 77 245 (200) 316 54 78 502 62 649 843 87 146043 146
591 764 91 98 882 961 95 147327 23 573 75 742 875 (150) 984 148051
61 69 77 210 68 319 20 66 608 37 944 82 149373 407 808 926

150018 332 429 91 533 702 22 85 98 849 60 151084 124 220 25
37 313 70 712 839 61 914 77 152013 14 138 391 506 37 615 34 823
93 968 153027 536 637 895 951 154203 24 92 323 482 522 644 65
712 34 155022 126 85 261 355 63 442 601 25 36 42 52 112 27 28 837
156153 203 52 303 414 53 518 98 744 858 73 157083 237 392 506 35
721 37 84 420 986 158013 20 39 335 42 71 617 83 700 60 73 800 58
130001 912 57 63 159003 5 270 443 614 702 839 929 (150)

160240 44 348 65 411 36 653 613 720 161199 203 10 354 410 (150)
501 623 712 29 33 58 886 905 162123 267 540 672 745 915 41 (150)
163008 164 238 336 401 (5000) 77 96 532 681 733 870 915 35 164107
254 81 372 74 78 463 69 517 23 64 836 518 957 165004 7 9 197 206
17 58 356 87 599 747 96 166221 330 821 96 167048 188 308 580
605 60 777 (150) 813 26 42 (150) 168069 118 68 342 665 762 820 61
90 990 169531 (150) 664 772 331 908 41 (150)

170010 22 34 37 39 219 20 42 329 53 80 444 (150) 600 718 42 80
864 171103 73 87 330 50 537 44 726 75 822 172013 156 66 221 80
440 503 79 97 642 52 95 707 83 831 (150) 44 60 953 91 173022 163
209 (300) 31 364 449 537 616 46 53 (150) 89 555 958 84 98 174066
237 424 60 67 605 706 933 175059 394 674 894 937 68 176114 30
63 81 254 95 404 44 521 904 177018 192 326 540 618 757 60 892 903
178014 (150) 17 56 101 216 306 10 97 532 710 12 819 179011 73 475
77 79 98 684 (150) 713 45 860

180031 124 267 357 419 511 630 710 65 (150) 181057 104 30 71
88 554 718 879 954 60 61 182095 224 57 400 28 94 533 697 722 47
75 804 21 183086 145 90 256 76 90 (150) 338 67 83 543 45 85 184176
258 424 526 696 742 59 840 185129 74 220 543 602 782 852 79 83 85 8
186024 245 61 312 47 675 842 64 187120 43 55 (150) 393 470 85 545
691 720 42 63 870 949 188101 44 59 64 479 518 56 60 655 734 39 64
815 25 189039 253 369 490 557 (150) 96 641 72 803 13

Ein Wittwer (Geschäftsm.), 42 Jahre alt, mit drei schulpf. Stind-
mädchen sich wieder verh.; am liebst. mit einem Mädchen, nicht unter 36 J.,
auch Wittve nicht ausgeschlossen. Dasselbe muß tücht. Char. und Liebe
zu Kindern besitzen. Offerten beliebe man binnen 8 Tagen im Tagbl.-
Verlag unter A. Z. 100 abgeben zu wollen.

Emil Caesar wird ersucht, umgehend Herrnmühlgasse 1 die
Schlüssel abzuliefern und seine Sachen abzuholen, andernfalls gerichtlich
vorgegangen wird. 7113

Pachtgesuche

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht Kirchgasse 23. 6790
Ein kleiner Garten oder ein eingezäunter Raum als Spielplatz für Kinder
zu pachten gesucht. Offerten mit Größenang., Lage und Preis unter
W. W. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7058

Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w.
als Karl Ney, Schachtstraße 9.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel
werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise.
P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.
Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Möbel aller Art

kaufen zu sehr hohen Preisen,
sowie getr. Herren- und
Damen-Kleider

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 26.

Piano zu kaufen ge. Offerten unter M. G. 14 postlagernd.

Mobiliar gesucht.

Eine ganze Hotel-Villa oder Haushaltungs-Einrichtung, auch einzelne
gute Sachen, für ein auswärtiges Hotel gesucht. Offerten unter
Ch. S. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht.

Off. mit Preis
sub K. S. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Halbverdeckt od. Phaeton mit Verdeck, gebrauchtes, gut erhaltenes,
zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7031

Verkäufe

Ein Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage ist für sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Offerten unter X. Z. 2325 an den Tagbl.-Verlag.

Gut gebalt. Bücher für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia der Bürger-
schule zu verkaufen Kirchgasse 2b, Seitenbau 2 Tr.

Schreibpult, Bettten, Sopha bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7092

1. Ziehung der 2. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. April 1891, Nachmittags.
Für die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

49 75 89 202 370 520 612 766 984 90 1054 121 78 303 17 18 438
605 770 875 919 2166 719 941 3084 121 27 34 83 230 309 464 674 76
825 1501 97 974 88 4034 340 572 887 93 902 70 73 5109 32 208 304
432 579 96 651 746 75 6033 654 91 971 7021 12001 107 58 879 502 52
790 8068 76 161 410 578 610 84 9070 86 223 73 307 15 425 640 787
809 24 900
10087 207 46 50 300 412 509 17 54 57 699 957 11018 84 293 340
410 23 503 98 785 823 979 12116 297 320 494 522 649 1501 75 889
13031 193 211 415 500 11 648 736 69 875 14005 342 43 442 593
15075 291 332 433 1501 540 764 68 885 90 922 35 16340 66 84 1501
489 519 39 601 41 49 71 712 17065 214 87 12001 300 415 50 52 700
83 960 18166 263 502 666 724 19172 215 1501 318 445 514 50 61
644 73 1501 74 92 736 848 65 982
20002 23 38 200 42 51 308 73 414 53 56 598 662 70 911 21004 55
60 170 466 624 706 36 844 45 992 22050 161 695 823 75 84 23106
24 26 265 74 84 357 422 40 58 508 71 821 62 79 24113 16 80 211 1501
358 471 621 654 732 806 76 947 49 57 59 13001 25270 307 93 632 649
68 752 941 26031 157 226 64 69 85 12001 404 17 28 1501 812 27027
83 168 84 1501 313 417 48 619 43 739 70 78 833 956 72 28021 139 306
500 643 754 869 928 97 20000 5 120 271 464 622 815 46 47 953 68
30014 35 65 104 91 309 10 759 72 83 849 53 929 31116 12001 92
339 43 95 429 32 57 516 1501 672 96 854 95 972 32098 125 81 343
406 93 505 39 15000 48 54 643 723 87 904 33007 108 15 274 373 84
482 549 67 847 85 34053 108 11 80 88 238 87 503 620 61 735 90
35140 251 62 612 79 90 604 15 714 74 925 30163 12001 98 276 91
360 428 615 39 1 261 351 634 871 922 38 45 50111 287 443 55 510 606
995 88039 227 309 401 12001 617 24 754 839 66 972 12001 30144 412
81 507 822 37 468 12001
40069 177 271 310 689 950 71 41114 45 63 350 588 42009 149
75 213 49 301 1501 96 13001 441 530 677 97 815 56 76 941 43044 99
311 444 85 89 623 37 741 954 59 44007 139 206 499 534 668 74 707
66 45103 256 362 78 411 28 799 40075 215 315 25 80 482 649 66 82
90 742 44 59 47003 6 90 136 314 18 404 72 590 796 12001 905 30
48090 130 277 97 343 69 87 90 516 84 883 1501 91 49244 53 350
490 533 938 89
50169 325 66 428 40 563 608 68 795 801 67 963 73 51023 28 76
133 35 90 13001 306 67 480 577 81 827 68 71 72 52006 33 342 73 436
728 36 45 871 53031 275 85 339 435 56 1501 79 512 1501 25 50 1501
58 639 725 30 61 916 69 90 54139 219 34 68 98 13001 313 883 91 682
746 55116 36 91 262 351 634 871 922 38 45 50111 287 443 55 510 606
995 783 99 57065 106 1501 99 314 431 46 525 55 694 839 925 59113
243 469 588 682 742 896 59006 98 1501 209 1501 63 365 528 73 612
77 894 974
60078 205 37 55 56 59 61 343 437 75 93 600 747 61066 1501
125 68 83 98 231 354 522 51 601 30 31 730 859 990 62010 17 34 63
12001 77 260 441 853 933 36 63000 139 72 233 56 352 93 429 943 61
59 82 64032 86 238 343 457 598 688 722 1501 67 811 935 65014
100 224 82 98 499 509 652 771 819 66092 119 27 98 404 77 91 550
655 86 783 879 99 67106 58 61 218 55 300 14 80 611 49 791 949
68049 59 83 153 90 413 49 721 659 70 904 13001 10 50 62 12001 69011
60 68 120 278 385 608 756 874 12001 88 923
70114 80 289 514 28 639 77 796 862 968 71208 33 66 345 458
628 40 39 72117 13001 90 295 1501 692 856 73055 90 530 43 97 640
72 907 74333 79 400 83 607 1501 720 938 75058 102 8 204 18 71 74
75 334 49 64 13001 559 609 31 743 95 835 84 89 952 76004 59 95
117 96 453 586 89 883 77056 84 177 407 1501 511 61 733 890 93 944
60 78013 107 23 46 319 422 37 76 508 618 98 805 10 959 1501 70
79070 83 89 218 53 340 43 67 71 84 1501 496 883 935
30071 86 197 277 98 543 61 701 95 97 876 963 73 81264 79 304
81 95 616 707 906 61 82532 644 1501 95 759 825 52 83046 154 227
446 510 607 9 25 39 76 80 807 18 1501 67 77 919 21 46 84049 59 95
311 15001 48 84 432 96 806 989 85064 79 165 67 86 366 13001 6201 28
74 833 64 989 85012 107 13001 302 484 660 62 755 60 886 904 87031
240 367 408 9 10 92 650 805 95 85142 75 226 92 384 459 12001 538
671 700 807 81 919 82 85063 58 476 82 758 848 63
90016 24 1501 42 378 648 791 956 91016 157 304 432 516 56 691

92 815 92010 142 208 53 68 312 542 130001 61 746 92000 61 107 89
204 62 80 84 415 12001 45 618 32 94 849 77 94089 135 241 59 452 76
574 97 623 714 95141 75 209 363 66 422 32 76 746 96310 14 650 56
69 766 92 97170 78 247 307 442 80 623 63 763 956 98182 261 407
602 71 72 793 869 72 909 31 62 76 82 99038 118 44 45 94 268 7
1501 330 744

100194 475 91 580 795 950 101007 84 96 145 443 682 633 757
12001 889 87 940 102019 125 91 265 599 640 1501 58 1501 67 90 709
826 103177 383 84 97 416 61 543 93 606 79 760 863 65 104147 322
24 1501 446 51 603 52 105169 266 339 500 48 644 71 74 738 41 821
318 106094 117 343 441 84 587 674 89 99 1501 768 834 925 107008
147 220 493 1501 501 828 907 20 13001 77 108003 308 80 461 73 667
909 109024 75 245 64 387 524 26 629 706 860 84

110010 101 231 339 48 62 437 50 567 655 703 13 71 80 86 890 986
111057 67 68 78 165 250 413 596 632 34 68 93 704 75 803 112052
188 225 39 65 483 563 616 93 736 72 1501 88 892 990 1501 93 113112
82 386 95 443 46 544 857 62 74 81 936 114073 148 321 30 516 716
21 867 78 918 115122 53 230 313 24 78 408 522 1501 661 72 76 1501
710 28 961 67 116018 184 261 71 402 37 62 549 689 91 867 930 96
112083 156 287 318 36 648 1501 725 58 830 32 118242 378 440 65
538 707 98 1501 938 64 75 119017 211 483 531 602 60 722 811

120017 64 98 274 366 414 731 849 945 121242 54 315 36 435 45
57 63 558 650 82 772 81 122000 71 76 174 239 396 412 75 547 48 49
683 766 75 869 907 41 123072 134 61 230 330 89 473 567 610 1501
832 63 85 95 13001 939 13001 124014 44 51 169 359 714 76 90 803 31
75 125183 234 1501 378 561 720 571 126285 417 85 1501 91 506
16 68 870 993 127014 52 72 131 259 914 95 129006 13001 35 147
447 56 585 99 686 55 783 912 71 77 129002 56 12001 70 110 12 215

130227 1501 48 310 414 519 763 839 79 963 131009 46 155 422 503
17 946 92 132120 29 225 325 572 80 802 40 133129 213 42 43 436
51 576 716 89 95 976 134024 31 121 402 10 84 646 88 688 771 863
950 135073 106 559 81 1501 678 700 840 136032 83 107 46 243 61
324 403 622 718 21 43 86 874 983 137091 223 331 51 93 467 641 66
90 138065 197 318 414 802 73 89 139050 53 324 1501 49 68 590
99 616 37 838 925

140029 191 594 701 46 99 868 912 29 141014 113 33 99 1501 424
76 503 15 677 930 33 82 142077 1501 108 86 11 12001 12 365 72 1501
448 62 503 33 62 609 20 911 143013 310 481 503 15 709 62 142336
618 22 894 979 145286 348 445 500 614 78 725 818 970 146032 95
271 612 18 89 94 953 147004 128 657 901 77 148056 63 161 1501
64 91 12001 387 489 514 710 878 149169 331 85 465 759 807 1501 38 56
150063 128 64 231 365 404 79 808 926 95 151034 45 93 158 59
263 638 782 934 152115 320 484 95 699 774 957 153133 85 339 641
74 79 706 1501 806 37 90 926 27 154113 324 48 442 609 93 865 954
155013 65 68 109 263 308 30 34 1501 401 547 60 623 725 831 58 904
82 156174 306 434 680 728 870 967 157086 91 1501 362 463 72 526
608 55 74 776 883 906 158221 26 460 616 36 65 1501 159078 216
59 66 98 321 87 503 47 695 742 957

160220 94 649 714 988 161079 91 476 534 81 610 38 56 68 760
162143 303 98 561 637 877 96 904 78 163035 169 333 74 412 85 59
617 707 19 28 68 813 938 55 164092 155 87 95 212 36 51 364 66 407
96 602 26 92 714 25 165138 64 573 676 756 926 166048 103 15 308
38 313 84 430 31 83 545 54 824 49 58 957 167039 40 264 397 546
653 64 748 82 1501 814 29 92 97 168077 103 61 320 428 35 560 760
1501 64 89 970 169014 45 212 427 43 613 27 87 98 729 52 93 99
810 974

170043 108 63 326 13001 73 465 78 519 39 94 653 759 79 867
171113 266 345 430 47 49 636 87 805 14 172036 215 71 481 557 700
2 151 959 173079 181 37 261 455 669 733 848 74 994 174225 556
649 834 175022 114 29 97 303 31 61 423 84 692 94 783 822 922 77
176038 56 97 243 494 561 850 74 13001 94 917 23 177092 178 90 231
33 412 500 1 836 56 87 178038 81 127 359 327 402 519 33 88 636 81
508 332 179022 1501 108 225 399 506 756

180368 462 93 596 600 4 33 705 94 801 974 181021 35 141 49
300 27 533 638 777 92 182671 95 739 926 1501 183918 49 67 107
810 40 422 52 75 540 48 55 79 628 880 924 41 571 184246 301 12 13
472 611 27 612 955 185249 320 94 412 579 657 715 884 35 998
186012 174 200 31 93 1501 434 73 650 62 66 601 49 705 810 179057
81 107 224 73 449 188041 192 444 535 75 601 24 60 69 716 40
189009 31 97 200 56 390 734 807 38 84 920

Gebr. Schulbücher für Ober III und Unter II des hum. Gymnas.
zu verkaufen Adelsbaderstraße 75, Part.

Verchiedene Schulbücher billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 49, Stb. 3. St.

Gebrauchte Bücher für höhere Mädchenschule und Institut Holzhausen
find billig zu verkaufen Langgasse 13, im Laden. 7105

Möbel jeder Art wegen Aufgabe der Pension billig ab-
zugeben Herrngartenstraße 12, Part.

Wegen Wohnungs-Veränderung sofort zu verkaufen:
ein Mahagoni-Bett oder Weilerschrank für 30 Mk., ein lackierter
Mahagoni-Kleiderschrank, einh., zum Aufschlagen zu 22 Mk., ein voll-
ständiges Bett mit Kopfbarmatratze 50 Mk., ein kleines Tischchen mit
Schublade 2,50 Mk., ein guter Nachtschisch 6 Mk., ein Kinderbett mit
Matratze 8 Mk., ein gutes Dienstbotenbett mit dreitheiliger Matratze
22 Mk., Küchenschrank mit Glasauszug (mittelgroß) 24 Mk., Nach-
tschische, Bettstühle, Deckbett mit Kissen, Matratzen, Stühle, gutes
Canape in Fantasiestoff 22 Mk., Spiegel verschiedener Größen und
noch sonstige Gegenstände

Schachtelstraße 9, Hinterh. 2. St.

Bett, vollst., neu, eine Wachschokolade, eine neue Kopfbarmatratze und
Deckbett billig zu verkaufen Karlstraße 38, Stb.

Bett 30 Mk., Kleiderschrank 15 Mk., Uhren, Kleider, Schuhwerk
u. dergl. Hochstraße 31, im Laden.

Bett, vollst., und Mahagoni-Tisch zu verkaufen Steingasse 15, 1. St.

Ein wenig gebrauchter Speisen-Aufzug, auch als Kohlen-Aufzug
passend, ist billig zu verkaufen bei Cramer, Nerostraße 1.

Eine Zimmerdecke und ein großer Restaurationsrost billig
zu verkaufen Rheinstraße 92, Part. 7115

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Näh.
Adelsbaderstraße 57, Part. 7061

Ein guterhalt. Kinderwagen, gepolstert, Summiräder,
und ein Patent-Kinderstuhl billig zu verkaufen Adels-
baderstraße 42, 1.

Ein leichtes Küferkarren,
ein fast gewähltes Firmenschild zu verkaufen Tannusstraße 7.

Ein zweiflügeliges eisernes Thor, 10 Meter breit u. ein gebrauchter
Kochherd billig zu verkaufen Nerostraße 10. 7101

Büchsfässer, Malzbütten und alle größere Waschbütten zu verkaufen
Mortisstraße 32. 7107

Wein- und Branntweinfässer,
vom 16tel bis Stüdfässer, zu verkaufen Mortisstraße 32. 7108

Flaschen, wie neu!
Mehrere Tausend braune Rheinh. Wein-, Bordeaux- und Schaum-
wein-Flaschen zu verkaufen Mortisstraße 32. 7106

Grube Duing, auch farrnweise, zu haben Röderstraße 9.

Seidenpudel,
hübsches gelegtes Thier, weiße Farbe, männlichen Geschlechts, 1 Jahr
alt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7059

Ein sehr wachsender englischer Hühnerhund billig zu verkaufen
Biederstraße 15a.

Ein kleines Hundchen zu verkaufen Feldstraße 17, 2. Tr.

Dor-terrier (Männchen), treu u. wachsam, sehr billig zu verkaufen.
Näh. Wellstraße 11.

Prima frisch gewässerte Stöckische, erste Qual., zu haben bei Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Verloren. Gefunden

Ein Couvert mit Zeugnissen gefunden. Abzuholen Platterstraße 76, 2 St.
Ein Lastfessel gefunden. Abzuholen Ludwigstraße 10 bei Jakob Müller.

Entlaufen ein Hund, Fox-Terrier, weiß mit braunem Kopf und weiß und braunen Flecken. Wiederbringer gute Belohnung Theoborenstraße 2.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau von Kreideweis bei, sich Nerostraße 21.

Hammerjungfer gesucht durch Ritter's Bür., Taunusstraße 45. Gefucht franz. Dame, perf. Herrschaftsdienst nach Frankfurt, einfache Haus- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Suisseuse ou Française cherché pour 1 enfant de 5 ans, pour ses soins corporels, sachant instruire français, parlant anglais, habile en ouvrage manuel. S'adresser sub M. 2888 à Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 89/4) 23

Tüchtige Füllnarbeiterinnen für dauernd gesucht Dohheimerstraße 2, 1. St.

Wodes.

Eine im Schneidern durchaus bewanderte Modistin für jede Woche zwei bis drei Tage gesucht. Nur erste Arbeiterin. Offerten unter 100 E. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Arbeiterin wird zum Kleidermachen sofort gesucht Gr. Burgstraße 6. 7089
Aust. Mädchen für Weißnähen f. dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 46, 1. rechts.

Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 48.
Aust. jung. Mädchen kann das Weißnähen grdl. erlernen. Näh. Nerostraße 46, 1. rechts.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.
Lehrmädchen gesucht. M. Boller, Kleidermacherin, Marktstraße 12.
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Link, Frankenstraße 5. 6770

Lehrmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Langgasse 3.
Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Frau Eckhardt, Kl. Burgstraße 2.

Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniol- und Metalltupel-Fabrik. 7094

A. Flach.
Tüchtige Büglerin nach Schwalbach gesucht. Näh. Frankenstraße 14. 6991
Stiftstraße 14, Hinterb., wird eine perfekte Büglerin gesucht.
Luz- und Waschfrau (eine tüchtige) für dauernd gesucht Taunusstraße 45.

Zwei Waschmädchen gesucht Webergasse 35.
Älteres Monatsmädchen, das reinlich und willig jede Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht Karlsruferstraße 18, 1.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Mainzerstraße 26, Gartenh. 6815
Monatsfrau gesucht Jahnstraße 19, Vorderb. Part. 6976
Braves fleißiges Monatsmädchen wird sofort gesucht Gr. Burgstraße 7, 2.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Grabenstraße 5.
Ein Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 3, 2.
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.

Ein sauberes Monatsmädchen oder eine Frau für Nachmittags gesucht Walramstraße 10, 1. St. 1.
Monatsfrau zwei St. tägl. gef. Philippsbergstraße 17/19, 1. 1.

Brave reinliche Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 1, Schuhladen. für einige Stunden des Morgens gesucht. 7085

Buchfrauen
Ein junges reinliches Mädchen des Tags über zu einem Kinde gesucht Kirchstraße 42, 1. Stod. 7034
Jemand zum Bedragen gesucht Marktstraße 25. 6848
Jemand zum Bedragen gesucht Weidstraße 16. 6820

Eine Weidfrau gesucht Hellmündstraße 36.
Mädchen zum Lumpenfortieren gesucht. Näh. Friedrichstraße 30. 5611
Sauberes gewecktes Kaufmädchen gesucht Kirchstraße 27. 7082

Starkes Laufmädchen gesucht 5. Gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft.

Gesucht eine gelehrte Sprach- Erzieherin, welche befähigt ist, die Stelle als Haushälterin mitzuübernehmen, ein Fräulein zur Stütze, welches perfect englisch spricht. Näh. Bureau Germania, Saffnerstraße 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein junges Mädchen Tags über zu zwei kleinen Kindern gesucht Weidstraße 1, 1. 6923

Ein junges Mädchen für Vormittags gesucht. Näh. Kirchstraße 40, 1. 7111

Ein braves Mädchen ordentl. Eltern als Auslaufmädchen gesucht. V. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Eine ja. Hotelhaushälterin, eine Wein- und Obstschneiderin zugleich Nebräferin in ein ausw. Hotel, vier Kaffeebäckinnen, ein besseres Serviermädchen in feinerer Stellung, verschied. Hotelzimmermädchen nach ausw., Kellerfrauen, Haus- und Alleinmädchen, Kindermädchen, Bügelmädchen, Krankenwärterin, Mädchenmädchen. J. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht sein bürgerliche Köchin nach Hamburg, Köchin nach Hannover, sein bürgerliche Köchin, gelehrte Person, nach Südamerika, tüchtige Alleinmädchen und Hausmädchen.

Hotel, Rest- und bürgerl. Köchinnen, sowie Haus- u. Küchenmädchen gesucht durch Kreideweis, Nerostraße 21.

Eine tüchtige perfekte Köchin, welche eine Küche für 10-12 Personen selbstständig führen kann, wird gesucht Webergasse 10. 7096

Eine fr. Herrschaftsköchin gesucht durch Bureau Kreideweis, Nerostraße 21. 7095

Ein solides Hausmädchen wird gesucht Webergasse 10. 7095

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich zu kochen, nähen und zu bügeln versteht, per 1. Mai oder auch früher gesucht. Näh. bei J. Hirsch, Mengelstraße, Webergasse 3. 6256

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht, Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Dohheimerstraße 56. 6152

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Ein gut empfohlenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Kinder u. Hausarbeit gesucht; nur Solche mit guten Empfehl. wollen sich melden Langgasse 6, 1. Eing. Gemeinbedarfskassen 1. 6598

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Weidstraße 16, im Baderladen. 6330

Ein fröhliches reinliches Mädchen gesucht Kirchhofgasse 7, 2. St. 6538

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung Albrechtstraße 37, 1. 6960

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 6939

Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 14. 6939

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Selig, obere Webergasse 46, 5th. 6919

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Jahnstraße 7, 5th. Part. 6919

Ein gelesenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, als Alleinmädchen gesucht Kirchstraße 1, 2. St. r. 6709

Ein braves Mädchen, das selbstständig Alles gut kochen kann und die Hälfte der Hausarbeit mit verrichten muß, kann sich melden Geisbergstraße 32. 6694

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit beorgt, zum 15. April gesucht. Näh. im Sticker-Geschäft Langgasse 53. 6320

Ein gelesenes Dienstmädchen, welches kochen, einen H. Haushalt selbstständig führen kann, wird zum 20. April gesucht. In erfragen Webergasse 26, im Korsett-Geschäft.

Schlichterstraße 16, 1. wird ein Mädchen gesucht.

Tüchtiges evang. Mädchen sofort bei hohem Lohn gesucht Moritzstraße 18, 2. Kleine Kirchstraße 1, 1. Tr. links. 7071

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 7071

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Drantenstraße 22, Laden. 7071

Mädchen gesucht Mauritiussplatz 6, 1. St. 7071

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den Tag über zu einem Kinde gesucht Hellmündstraße 41, Part. links. 7071

Ein ordentliches Mädchen in gesucht Walramstraße 5, Part. 7071

Ein gesundes fröhliches Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen, gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn gesucht Adolphsallee 16, 3. 7071

Ein braves einfaches Mädchen für Hausarbeit zum 15. April gesucht Taunusstraße 19. 7078

Gesucht für eine Fremden-Pension eine Beschließerin. Solche, welche englisch spricht, wird bevorzugt. Offerten sub D. 8. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gef. acht bis zehn tücht. Mädchen d. H. Eichhorn's B., Herrnmühlg. 8. Bei zwei Mädchen in e. H. Haush. gegen hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Hofem, Hermannstraße 17, 5th. 1.

Ein Kindermädchen wird gesucht Marktstraße 14, 2. St. links. 7071

Mädchen vom Lande für gleich gesucht Grabenstraße 6. 7071

Kindersfrau (gut empfohlen) nach Mainz gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7071

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen feinen Haushalt Mauergasse 9, 1. Junges einf. Mädchen gesucht Dohheimerstraße 6. 7071

Ein reinl. Mädchen gesucht Saalgasse 14. 7071

Ein Mädchen, das die fein bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht Rheinstraße 7, 1 St. 7114

Gesucht eine Herrschaftsdämin bei gutem Gehalt, drei Köchinnen für Pension, eine **Gärtnerin**, zwei fein bürgerliche Köchinnen und mehrere **Altenmädchen**.

Bureau Germania, Hafnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, in kleinen Haushalt gesucht. Große Burgstraße 3, Blumenladen. 7110

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 87, Part.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 40. 7112

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 19, Friseurgeschäft.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Weichstraße 15a, Part.

Ein tüchtige Köchlerin gesucht Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Anständige Köchlerin gesucht. 7025

Becker, Launusstraße 55.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine ältere durchaus erfahrene

Gärtnerin

mit Ia Ref. sucht Stellung in ihrem Hause u. erb. gef. Offerten sub E. M. 644 durch **Maassenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.** (H 62623) 351

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt Jungfern, Kinderfräulein, mit u. ohne Sprachkenntn., Stützen, Bonten, Köchlerinnen, welche 4 Sprachen spricht, Verkäuferinnen divers. Branchen, Herrschafts-, Restaurations-, Kaffee-, Weis. fein u. gut bürgerl. Köchinnen, vier tüchtige nette Allein- u. bess. Hausmädchen, drei Hotelzimmermädchen, Chefs, Diener, Goldschmiedinnen.

Nette Verkäuferin für Specerei, Metzgerei, Conditorei- oder Delicatessen-Geschäft empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung zum Anarbeiten von Taillen und Röcken. Näh. Hellmündstraße 50, B.

Eine Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. bei Herrn Fritz Kitz, Ecke der Launus- u. Röderstraße.

Ein Fräulein wünscht das Nähen gründlich zu erlernen in einer Alt-Wäscherei. Feldstraße 1, 2 St.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Zahnstraße 6, Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Kirchgasse 17, 3 St.

Eine junge reinkl. Frau sucht noch für einige Tage i. d. Woche Beschäft. od. Monatsstelle. Näh. Wairamstraße 17, Dachl. r.

Eine reinkl. junge Frau sucht Monatsstelle oder wünscht einen Laden zu pugen. Faulbrunnstraße 11, 3 St.

Ein anständ. Mädchen sucht auf gleich den Tag über Monatsstelle oder sonstige leichte Beschäftigung. Näh. Weichstraße 25, Hinterb. 1 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Adlerstraße 13, Stb. B. 1.

Mädchen sucht Monatsstelle für einige Stunden des Vormittags. Näh. Faulbrunnstraße 5, Hinterb. 1 St.

Eine Frau sucht für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Näh. Nerostraße 34, Stb. Part.

Perfekte Köchfrau empfiehlt sich. Näh. Platterstraße 4, 2.

Perfekte Köchin,

welche in ersten Herrschaftshäusern gedient hat, sucht Stelle, auch als Haushälterin. Näh. Adoralle 4, Frontspitze.

Stelle sucht zum 1. Mai eine norddeutsche Herrschaftsdämin, prima Zeugnisse.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine geübte selbstständige Herrschaftsdämin sucht Stelle, nimmt auch Aus- hülfe an. Feldstraße 20, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 12, Seitenb. r.

Zwei bessere Hausmädchen, welche gut serviren, auch zu Kindern gehen, suchen Stellung, ferner ein Landmädchen von 17 Jahren, ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. Webergasse 35.

Ein besseres Mädchen (Waise) sucht dauernde Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 20, Frontsp.

Ein anständiges solides Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf 15. April.

Näh. Ringstraße 8, 2.

Ein anst. freundl. zuverlässiges Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen Al. Schwalbacherstraße 11, Part. 1.

Ein anständiges Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Karlstraße 16, Part.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Wairamstraße 25, Webergasse.

Eine Beamtentochter sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Gef. Offerten unter B. 2300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein reinkl. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Nerostraße 10, Stb. 3 St. rechts.

Ein fein eb. Fräul., musk., in allen Handarbeiten geübt, i. bild. St. z. Gr. gr. Kinder od. als Reisebegl.; bereit mit in's Ausland z. geh. Beste Ref. 1. Thätigkeit.

L. Steiger, Gotha, Bürgerstraße 21, 1.

Herrschafthpersonal empfiehlt und placirt stets **Bureau Germania, Hafnergasse 5.**

Ein anständiges reinkl. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als fein. Zimmermädchen. Näh. Saalgaße 4/8, 2 St. 1. Stellen suchen zwei Fräulein zur Stütze, welche die Küche versehen, fein bürgerl. Köchinnen, verschiedene Alleinmädchen, Hausmädchen, Erzieherin mit prima Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

nettes Mädchen, welches schon bei feinerer Herrschaft war, sucht Stelle. Zu melden von 4 bis 6 Uhr Adlerstraße 10, Hinterb. 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Weich- berg 9a, 1 St.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie (18 Jahre alt), welches Hausarbeit versteht, in feineren Handarbeiten geübt ist und etwas Nähen machen kann, auch ein wenig englisch spricht, sucht Stelle in feinem Hause, zu einer einzelnen Dame oder größeren Kindern. Auswand nicht ausgeschlossen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7102

Ein fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen vom Lande suchen Stellen durch Frau Müller, Webergasse 13.

Empfehle Alleinmädchen, bess. und einf. Stuben- u. Hausmädchen, Kinder- mädch., jow. versch. Hotelzimmermädchen, Grünberg's B., Goldg. 21, Lab.

Stelle f. für d. 1. Mai a. feiner. Zimmermädchen, ein Mädchen mit 7-jährigen Zeugnissen u. prima Empfehlungen d.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein braves Mädchen,

Lehrtochter (Waise), in allen vorkomm. häusl. Arbeiten bewandert, sucht unter Stütze auf beste Referenzen Engagement zu einer einzel. Dame resp. Stütze der Hausfrau oder als besseres Hausmädchen; am liebsten eine derartige Stellung, wo dasselbe an Kindesstatt Aufnahme findet.

Offerten unter L. R. 97 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein junges Mädchen von anständigen Eltern wird eine Stelle bei einer tüchtigen Familie gesucht. Näh. Adler- straße 49, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ueber 1000 Stellen

für Handwerker zc. bringt stets

„Der deutsche Arbeitsmarkt“

Proben gratis. Neueste Essen (Ruhr).

Nummer 20 Nr.

(H. 460) 70

Für Baurechnungswesen u. Correspondenz zc. ein solider Mann mittleren Alters gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben unter F. R. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per 15. April c. oder 1. Mai c. in ein Anwalts-Bureau ein Kanzlist und ein jüngerer Mann, welcher mit den laufenden Bureau-Geschäften bekannt ist, als zweiter Gehülfe. Offerten unter Z. 21 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einem jungen soliden Mann suche ich für sofort in ein großes Detail-Geschäft für Kasse und Be- hülfe im Laden. Offerten unt. Z. 303 post-

lagernd erbeten.

Junger Kaufmann als Hotel-Buchhalter sofort gesucht. Einige Sprach- kenntnisse erwünscht. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 6902

Tüchtiger Schlosser gesucht. W. Fahr, Schwalbacherstraße 33. 7074

Ein tüchtiger Bauführer gesucht Herrngartenstraße 9. 6879

Ein tüchtiger Bauführer gesucht Steingasse 7. 7013

Malergehülfe

6885

Julius Fleinert, Römerberg 19.

In einer Stadt am Rhein wird ein tüchtiger

Decorationsmaler

als Vorarbeiter auf Jahresstelle gegen guten Lohn für sofort oder später gesucht. Derselbe muß sowohl in Decorations-, als auch Holz- und Marmorarbeit durchaus erfahren und von energischem Charakter sein, um erforderlichen Falles den Prinzipal zu vertreten.

Beste Zeugnisse und Empfehlungen sind unbedingt erforderlich. Offerten erbeten u. A. 2369 an Rudolf Mosse, Köln. (K. a. 46/4) 23

Tüchtiger Lackierer gesucht Schwalbacherstraße 57. 6426

Tüchtige Lackirergehülfe auf dauernd gesucht Mauergasse 12.

Zwei Lacker-Gehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7067

Lackirergehülfe gesucht bei Carl Geyer, Frankenstr. 6. 7097

Tüchtige Fächer auf dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Gasthaus zur Weißen Taube.

Tapezirer-Gehülfe

6614

6731

H. Sternitzki, Kirchgasse.

Für Schneider!

Gute Westenmacher gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. Das ganze Jahr Arbeit.

Tüchtige Sosenarbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5905
 Ein **Wochenschneider** gesucht Schachtstraße 30, 2 Tr. 1.
 Ein tüchtiger **Schneider-Gehülfe** gesucht Kirchgasse 2a. 6493
 Tüchtiger **Schneidergehülfe** gesucht Langgasse 13. 6565
 Schneider gesucht Hellmündstraße 45, Mittelb.

Für Schneider!

Tüchtige Sosen- und Westenarbeiter sucht 7048
P. Braun.

Sprachkund. Zimmer- und Restaurationskellner, drei jüngere Kellner nach auswärts, versch. Kellnerlehrlinge, zwei junge Küchenchef's, einen ersten Aibe, zwei junge Hotelhausburichen, drei Kupferpuger und zwei hiesige i. Leute als Auskäufer i. **Grünberg's Bier.,** Goldg. 21, Cigarrenh.

Tüchtige Former und Cementarbeiter,
 sowie **Lehrlinge** finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh. durch
 Architekt **Fischer,** Mainzerstraße 60a, Part. 7069
 Suche zum 15. April einen Gärtnergehülfe, der in Rosen und Baum-
 schule bewandert ist. **Carl Buppier jun.,**
 Langenschwalbach, Brunnenstraße.

Unverheirateter, selbstständig arbeitender **Gärtner oder Gärtner-
 gehülfe,** der zugleich als Diener im Hause thätig sein muß, auf so-
 gleich gesucht. Gehalt 200 Mk. bei freier Station. Zeugnisse einzun-
 senden an

Fran von Bismarck, Diez a. d. Lahn.
 Zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener

Kupferpuger gesucht im Rheinhotel. 7098
Kupferpuger gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
 zu einem **Arzte** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Bäcker 7093
Franz Thormann,
 Schiersteinerweg 2.

Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit den nötigen Vorkenntnissen
 versehenen **jungen Mann als Lehrling.** 6034
Gebüder Petmecky.

Ein fleißiger Junge 6821
 in die Lehre gesucht.
J. M. Roth Nachf., Delicatessen-Handlung.

Ein Lehrling 2619
 mit guter Schulbildung, aus schibarer Familie, per Eltern gesucht bei
Conr. Krell,
 Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Ein kräftiger Junge, Sohn rechtlicher Eltern, zum sofortigen Eintritt
 gesucht bei **Geschw. Krumm Nachfolger,** Michelsberg 23.

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft
 suche einen

Lehrling 2817
 zum baldigen Eintritt.
Carl Grünig,
 Kirchgasse.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen Vergütung
 gesucht. Schriftliche Meldungen zu richten an das
Wiesbadener Brunnen-Comptoir,
 Spiegelgasse 7.

Lehrling, J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstrasse 15. 4645
 Ein braver Junge kann das Stuckgeschäft erlernen. 3846
G. Schramm, Bildhauer,
 Wallmühlstraße 32.

Ein kräftiger Lehrling gegen Lohn gesucht im Stuckgeschäft von
E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 6118
 Ein Lehrling kann eintreten bei
A. Nocker, Decorationsmaler, Seb.-straße 7.

Ein Lehrling 6983
 sucht
F. J. Fliegen,
 Kupferschmied.

Ein Lehrling gesucht. 5263
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 23.
 Ein kräftiger Junge kann das Dachdecker- und Maler-
 geschäft erlernen. 6996
M. Schmidt, Mauergasse 14.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Lehrlingstraße 31. 5945
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **Louis Hansohn,** Helenen-
 straße 13. 5524
Ein Lehrling sucht **L. Freeb,** Schreiner u. d. Stuhl-
 macher, Mauergasse 10. 5007
 Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Herrngartenstraße 9. 6207

Ein **Glaserlehrling** gesucht Emmerstraße 6. 7050
 Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Albrechtstraße 13a. 6488
 Ein **Glaserlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 25. 5186
 Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 7104
 Ein **Ladirehrling** gesucht Nerostraße 34. 5083
 Ladirehrling gesucht. **Wich.** Schloßstraße 17, Diebrich am Rhein.

Ladirehrling 6446
 gesucht Lei
F. Elsholz, Nerostraße 23.

Ladirehrling gesucht Bleichstraße 1. 2642
Ladirehrling gesucht bei **Karl Geier,** Hochstraße 4. 5476
Ladirehrling gesucht. 6271
J. Krümmelbein, Kirchgasse 17.

Ladirehrling gesucht Morisstraße 26. 4479
 Ein **Ladirehrling** gesucht Albrechtstraße 31a. 2638
 Ein **Ladirehrling** gesucht. 6658
J. Linkenbach, Nerostraße 35.

Ladirehrling gesucht beim
Wagner Ackermann, Helenenstraße 12. 6888
 Ein **Spenglerlehrling** gesucht Weißstraße 4. 4604
Spengler-Lehrling gesucht von 4008
E. Bergfeld, Weißstraße 4.

Ein **Spenglerlehrling** gesucht
Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.
 Ein **Spenglerlehrling** gesucht bei **Brandau,** Grubweg 11. 6642

Gärtner-Lehrling 6484
 gesucht von
H. O. Zimmermann,
 am neuen Friedhof.

Ein Lehrling 6680
 sucht **Schuhmacher E. Rumpf,** Saalgasse 18.
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Kirchgasse 27. 7022
 Schneider-Lehrling sucht 5706
H. Haas, Webergasse 23, 1. 6638

Lehrling 5422
 gesucht von **Max Gürth,** Kol. Theater-Strasse.
 Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Friseur-Lehrling 5936
 gesucht.
C. Brodtmann, Schützenhofstraße.

Barbierlehrling sucht **Ad. Kiessenwetter,** Metzgergasse 32. 5832
 Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. 4812
K. Seilberger, Nerostraße 22.

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht Webergasse 54. 6901
 Kellnerlehrling gesucht im „Hotel Schützenhof“.

Hausburiche 6608
 gesucht.
J. Rapp, Goldgasse 2.

Ein **Hausburiche** wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11. 7087
Junger Buriche
 für leichte Arbeit, dauernde Stelle offen. Näh. bei Frau **Schlick,**
 Friedrichstraße 12, Stb. 1, zwischen 1 und 2 Uhr. 6944

Ein **junger Buriche** wird in ein Flaschenbier-Geschäft sofort
 gesucht Steingasse 14. 7100
 Ein **junger sauberer Buriche** gesucht Frankenstraße 15. 6012
 Zwei **Fuhrknechte** gesucht Steingasse 27.

Ein älterer zuverläss. Alderknecht 7075
 wird gesucht. Eintritt 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Tüchtiger **Pferdeknecht** sofort gesucht Hellmündstraße 47, Part.

Tagelöhner
 für Gartenarbeit gesucht. Zu melden oberes Dammelbachthal.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bahntechniker,
 Rautsch- und Goldarb. bewandert, sucht jetzt oder später Stellung unter
 bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **Z. A. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **zuverlässiger Mann,** verh., mit der Decimal- und Brückenwaage durch-
 aus vertraut, sucht Stellung in einem Magazin, als Aufseher oder
 sonst einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7054

Ein **j. Mann,** welcher die Krankenpflege gut versteht und g. Zeugnisse
 hat, sucht Stelle z. einem kranken Herrn oder sonst zum Ausfahren.
 Näh. Adolphsallee 11, 3 St.

Schlosser-Lehrmeister gesucht für einen Mündel bei Ost und Logis
 im Hause. Näh. Lein 4373

Wagner Lenz, Feldstraße 1.
 Zwei **tüchtige Hotelhausburichen,** gute Zeugnisse, und ein **Landburiche** von
 22 Jahren suchen Stellung. Webergasse 35.

Ein **junger Buriche** mit guten Zeugnissen, seither in Hotel gewesen, sucht
 auf sofort (auch später) ähnliche Stelle. Näh. Al. Dogheimerstr. 4, 1.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich hiermit tiefbetrübt an, dass unsere treue Freundin,

Fräulein Sophie Deck,

heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist und bitte um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Heimerdinger.

Die Beerdigung findet **Freitag Vormittag 11 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Der Trauer-Gottesdienst ist am gleichen Vormittag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Katholischen Pfarrkirche.

7089

Hof-Calligraph

(Höchste Auszeichnungen Seitens mehrerer

All-halb-jährlich seit 1869 in Wiesbaden Unter-bersehe, Interessenten in Kenntniss zu setzen, daß er am nur für die Dauer eines 14-tägigen*) resp. auf 12 Lehr-

Vermöge seiner eigenen, in der „Theorie“ wie in der „Praxis“ auf's Eclatanteste bewährten **Schreib-Methode** einer- und seiner dem anatomischen Bau der Bewegungs-Organen des Vorder-Arms und der Hand entsprechenden **Federführung** andererseits wird **Herrn wie Damen** Gelegenheit zur Aneignung einer vollständig neuen und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Eleganz und Deutlichkeit sich auszeichnenden **Hand-**
Schrift geboten und das bis jetzt her Veräumdete oder nicht Erreichte in **überraschendster** Weise erweist.

Diesbezügliche gest. **Anmeldungen** werden Tags zuvor (**Sonntag, 12. April**) von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in seiner im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse 15, seit einer Reihe von Jahren befindlichen Wohnung erbeten.

*) Von nicht in Wiesbaden Wohnenden kann dieser Lehr-Cyclus — um die tägliche Hierher- beziehungsweise Rückreise auf die thunlichst kürzeste Dauer zu beschränken — eventuell in 4 bis 6 Tagen mit gleich günstigem Erfolg abfolviert werden.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Wichsleder, habe zurückgesetzt und gebe solche zu **ausnahmeweise billigen** Preisen ab.

J. Corvers, Schuhlager,
Michelsberg 18.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gest. Nachricht, daß ich die **Wirthschaft** in meinem Hause **Nöderstraße 9** wieder selbst übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Höhler.



Gander aus Mainz.

Souveräne, hoher Regierungen, Universitäten etc.)

richtskurse seiner Schreib-Methode ertheilend, beehrt sich nächsten **Montag, 13. April**, abermals einen — indes stunden sich erstreckenden — Cyclus zu eröffnen beabsichtigt.

richtskurse seiner Schreib-Methode ertheilend, beehrt sich nächsten Montag, 13. April, abermals einen — indes stunden sich erstreckenden — Cyclus zu eröffnen beabsichtigt.

richtskurse seiner Schreib-Methode ertheilend, beehrt sich nächsten Montag, 13. April, abermals einen — indes stunden sich erstreckenden — Cyclus zu eröffnen beabsichtigt.

Conditorei und Wiener Café

Meine befindet sich seit dem 1. April nur

Kirchgasse 7,
nahe der Rheinstrasse.

Für das in meinem seitherigen Lokal Kirchgasse 37 seit 18 Jahren in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen herzlich dankend, bitte, dasselbe auf mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jumeau,
Conditor.

7072

Neu! „Kneipometer“ Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Kontrolle der konsumierten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruss beim Ordnen der Beche vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billard- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigem Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Hofeitel.

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pfg. und ist zu haben bei

A. Hesse,

vorm. A. Wilms,

9 Marktstraße, Wiesbaden.

Jede ordnungsliebende Hausfrau,

jeder Hotelbesitzer, jede Möbelhandlung, jeder Tischler, Anstreicher u. sollte einen Versuch machen mit unserer

Excellor-Möbel-Politur.

Durch einfaches, leichtes Abreiben mit derselben (welches eben ein Kind besorgen kann) wird bei matt gewordenen polirten Möbeln sofort der ursprüngliche Glanz wieder hervorgerufen, der sich jahrelang hält. Lackirte und Eichenmöbel werden wie neu aufgestrichen. Zum Putzen für vernickelte, versilberte, Messing- u. Gegenstände giebt es kein vorzüglicheres Mittel, da es die Metalle nicht im Geringsten angreift.

Für Handwerker große Feiersparnis.

Man verlange ausdrücklich **Excellor-Möbel-Politur**, geschäftlich geschützt von **M. Schiff Söhne in Siegen**, und weise alle anderen Sorten zurück.

Zu haben in Wiesbaden bei

Siebert & Cie., Marktstraße 12.

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Willy Graefe, Langgasse 50.

Sämmtliche Niederlagen geben Proben gratis ab.

(41924) 351

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burststraße 12.

W. M. Birch, Stantenstraße.

A. Gratz, Langgasse.

E. Kilitz, Ecke d. Taunusstraße.

C. Krautworst in Sackelshausbach.

L. Moebius, Taunusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strassburger, Kirchgasse.

7068

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke A

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Odenbogensgasse 17.

Ia Saathofer

empfehl

S. J. Meyer,

Landesproducten- u. Fouragehandlung

Kirchgasse 20.

5557

Dieburger irdene Gefäße Marktstraße 32.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Pädagogium Pursche, Quersfeldstr. 4.

Gründlicher Gymnasial-Unterricht f. solche Jünglinge, die in d. höheren Schulen nicht fortkommen o. in vorgerück. Alter noch studiren wollen. Sehr billige Pension in schön geleg. Hause. Staatliche Revisionen. 6635

Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: **Mittwoch, den 15. April.** Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6783

Marie Ebel.

Pädagogium Quersfeldstraße 4 (Eiserstraße-Ecke 21) nimmt auch kleine Schüler (vom 6. Jahre ab), denen die öffentlichen Schulen zu fern, i. f. Vorschule auf. **Confermanden**, die, bevor sie in ein Geschäft eintreten, noch tüchtige Vorbildung i. **Briefstil, Buchführung u. fremden Sprachen** suchen, f. jederzeit eintreten. 6847

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Wiesbaden, Louisestraße 10.

Beginn des Sommer-Semesters: **Donnerstag, den 16. April, Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin 6826

M. Schaus.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben

3. Mainzerstraße 3.

Vorschule für Gymnasien. Vorbereitung für alle Classen der Gymnasien und Realschulen, sowie für alle Militär-Examina. Vorzügliche Pension auch für Schüler höherer Lehranstalten. Beginn des neuen Schuljahres 2. April. 7068

Dr. F. Vonnellich.

Für **privaten** Vorbildung eines nicht veresteten Tertianers zum Ein.-Freim.-Examen o. nach Secunda d. Gymnasiums fleißigen Mitschüler gef. Kosten gering. Off. u. „von Walt“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6414

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sertaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, b. e. botz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mk. Off. sub A. 8. 1 bei der Tagbl.-Verlag. 5961

Junge f. geb. Dame ertheilt gründl. und leicht faßlichen Unterricht in **franz. u. ital. Sprache**, ebenso Nachhilfe für Anfänger und Ausländer. **Wenz. Röderallee 52, 2.**

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstraße 46. 2988

Eine junge gebildete Engländerin sucht junge Damen aus gebildeten Kreisen zur Theilnahme an engl. **Conversations- und Literaturstunden.** Preis pro täglich eine Stunde monatlich 10 Mk. Näheres Nachm. von 3-4 Uhr bei **Emily Binning, Ringstraße 2, 3 Tr.**

Française diplômée, sachant l'allemand, enseignant dans l'institut, cherche leçons l'après midi. S'adresser au Bureau du Journal. 6849

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Nach. Adelsheidstraße 15, 1. St. 6497

Unterricht im Verzeilenmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Marktstraße 44**, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Vorzeilen feuerfest. 16957

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29).

Beginn des neuen Quartals am 9. April.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie, Composition, Ensemble, Dietät etc.

Honorar: Elementarrelasse 25 Mk. vierteljährlich; Mittelrelasse mit Ensemblespiel 35 Mk. vierteljährlich; Oberrelasse bei 7 wöchentl. Stunden 60 Mk. vierteljährlich. 12 Lehrkräfte. Prospekte gratis. 6496

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Schwalbacherstrasse 11 (gegründet 1873).

2. April: Eröffnung des Sommersemesters mit neuen Unterrichtskursen für alle Zweige der Tonkunst. Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Director **H. Becker.** 6376

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4911

Fröbel'scher Schulgarten,

20. Bahnhofsstraße 20.

Erweiterung der Kindergartenbeschäftigungen für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Mittwoch und Samstag Nachmittag. 7075
Anmeldung im Kindergarten Bahnhofsstraße 20 oder Brühlstraße 18, 2

G. Birkenstock,

staatlich geprüfte Kindergärtnerin.

Damen-Schneiderei!

Für gründlichen Erlernung des Schneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maassnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Kostüme an! **Anmeldung jederzeit.**

Frau Franziska Lutosch,
Langgasse 8.

Immobilien

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

An- und Verkauf von kleinen und großen Geschäftshäusern, Vermittlung von Geldern und Hypotheken, sowie Vermietung von Läden und Wirtschaften in Mainz empfiehlt sich **L. Erhard**, Agent in Zablbach, Hauptweg 42.

Immobilien zu verkaufen.

Neuerbaute Villa in idyllischer Lage, für eine Familie und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 49,000 Mk. zu verkaufen. An Selbstbesessenen Näh. im Tagbl.-Verlag. 5948

Ein **rentables Haus** mit besserer Restauration, in guter Lage, auch zum Vermietten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber **sofort** preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5189

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin **sofort** zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer, 4 Mansarden, Küche im Souterrain. Auskunft ertheilt der Vertreter der Erben 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige Villa (16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa einem halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für 18,000 Mk. Weidenheim, Webergasse 165.

Ein gut rent. **Haus** bei 5-6000 Mk. Anz. z. v. **Rück**, Dohheimerstr. 90a. gut Lage, mit Hintergeb., Werkst., Thorsfahrt, Steuer und Wohn. frei u. über 1000 Mk. Ueberichung, ist mit 10- bis 15,000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Rheinstr. 71, Seitenb. Part.

Ein gut rent. **Haus** mit Thorsfahrt, Hofraum und schönen Läden in prima Stadt- u. Geschäftslage bei günstigen Bedingungen zu verk. 7077

August Koch, Immobilien-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.

Sprechzeit 8-9 u. 3-5.

Bier gut rentable Häuser, Rhein- u. Adelsplatzstraße, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 71, Seitenb. Part.

Ein **Bauplatz** für Vorder- und Hintergebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5941

Ein **Bauplatz** an der Siebricherstraße, 33 M. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein **Haus**, welches außer freier Wohnung, 3 Zimmer etc., und Steuer noch 5% rentirt. Anzahlung 20-30,000 Mk. 7035

L. Heerlein, Haberstraße 80.

Im südlichen Stadttheil

ein kleineres rentables Haus bei 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen ges. 7045

J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 13.

Ein Haus in guter Lage, mit gutem Weinrestaurant, oder ein gutgebautes rentables Haus in belebter Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Off. unter „Weinrestaurant 91“ an den Tagbl.-Verlag. 5890

Ein **Gasthaus** mit gutgehender Wirtschaft, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten läßt (auch kleineres Hotel) **sofort** zu kaufen gesucht. Off. unter „Gasthaus 75“ an den Tagbl.-Verlag. 5795

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. Näh. b. Linz, Manerg. 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **M. G. 71** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

4-5000 Mark auf 2. Hypothek nach Hälfte der Lage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7079

200 Mark auf kurze Zeit gegen Accept und Sicherheit gesucht. Offerten unter **A. W. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Mietthgesuche

Auf November wird eine kleine Villa zu mieten gesucht. Offerten unter **B. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bald hier zu mieten gesucht in gesunder Lage eine gute Wohnung von etwa acht Zimmern mit Beigelaß, möglichst auch mit Stallung und Wagenställe. Eventuell würde ein entsprechendes Hausgrundstück gekauft werden. Offerten frankirt unter **F. G. 512** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie sucht zum October oder November eine große oder ganze Etage oder zwei kleinere. Offerten unter **Y. W. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine in gutem Zustand befindliche, nicht zu fern vom Mittelp. der Stadt, in ruhigem feinerem Hause belegene

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli u. von einer stillen Familie (drei Pers. incl. Bed.) gesucht. Franco-Offerten unter **T. T. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. Juli ges. eine schöne Wohnung, 5-6 Zimmer mit Zubehör. Offerten unter **A. H. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Damen

suchen für 4-5 Monate **Pension** ganz in der Nähe des Kurhauses. Off. mit Preisangabe unter **P. C. 26** nach Berlin, Postamt 57.

Eine Dame

sucht per October ein großes und ein kleines unmöbliertes Zimmer mit Mansarde und voller Pension in gutem Hause dauernd zu mieten. Gef. Offerten mit Preisang. unter **P. 21** an den Tagbl.-Verlag erb.

Möbl. Zimmer bis 1. Mai gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. **A. H. 500** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein großer schöner Laden in frequenter Geschäftslage per September oder October d. J. zu mieten gesucht. Würde jemand ein solches Lokal bis dahin fertig stellen? Offerten nebst Preis unter **M. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6339

Vermietthungen

Geschäftlokale etc.

Neckstraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Werkstätte, billig, hell, neu, mit Hof Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Friedrichstraße 10 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Vorder 1. St. 7091

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manfarge und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807
Saaggasse 31 ist eine Frontpizibwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485
Moritzstraße 39 und Westliche Ringstraße, links der Meinfstraße, sind die Bel-Etagen mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 7001
Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Schillerplatz 2, Part.,

Zwei große Zimmer (unmöbl.) zum 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch auch Küche und Keller. Näh. 2 St., nur zwischen 10-12 Vorm. 6868
Schulberg 21 ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf Juli, sowie eine große Manfargewohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Kirchstraße 22. 6677
 Wohnungen von 5, 6, 7 u. 10 Zimmern zu v. Rück, Dohheimerstr. 30a. Zu vermieten zum 1. Mai oder später eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Kellern, Manfarge u. Balkmühlstraße 19, 2. 6677

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 29 schön möblierte Wohnung, 1 Salon mit 2 Schlafzimmern, mit Pension. 6985
Louisenstraße 3 (resp. Front Wilhelmstraße) ist eine möblierte Wohnung Hochpart., 4-5 Zimmer mit Balkon, Küche u. sowie Gartenbenutzung für 1. Mai zu vermieten. 6640

Wilhelmstraße 8, Part.

möblierte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, mit Kochgelegenheit, auch getheilt, sofort sehr preiswürdig abzugeben. 6590

Auf Hofgut Weisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzulassen.

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 32 ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5188
Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontpizib-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188
Bleichstraße 4, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6800
Emserstraße 4 a. Anb., Souterrain, ein möbl. Zimmer zu verm. 6800
Emserstr. 19 50-60 Mk.) zu v. Gr. Garten. 6713
Faulbrunnenstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. r. 6666
Gellmühlstraße 57, 1. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191
Hermannstraße 12, 2., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6610
Herrnmühlstraße 3, 1. Tr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu haben. 6610
Jahnstraße 2, 1. l., möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 6610
Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
Karlstraße 33, 3. Tr. r., ein gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 6264
Karlstraße 44, 2. Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 22991
Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6800
Moritzstraße 24, 2., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7103
Nerostraße 3, 2. St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 6520
Nerostraße 29, möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. 6520
Römerberg 12, 2. Et., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6610
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610
Taunusstr. 19, 1. (b. Kochbrunnen), f. möbl. Zimmer zu vermieten. 22987
Taunusstraße 41, 3. Et. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 6671
Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 6671
Waltramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu verm. 6671
Waltramstraße 18, 1. St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6671
Wilhelmstraße 8, Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048
Wörthstraße 1, Part., fein möbliertes Zimmer, separater Eingang, mit Pension zu vermieten. 5413
 Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Weisbergstraße 24. 6922
 Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten Bleichstraße 1, 1. links. 5286
 Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrstraße 4, Part. 4982
 Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Claviers auf gleich zu vermieten. 6874
 Näh. Wellrichstraße 33, Vorderb. 1. St. 6134
Wohn- und Schlafzimmer möbliert Friedrichstraße 14, 1. Et. 6835
 Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6688
Salon und Schlafzimmer, 1-3 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. Wörthstraße 1, 2 Tr.

Ein anständiges Fräulein, welches in einem hiesigen Geschäft thätig ist, findet freundliches Zimmer mit Pension im Preise von 55 Mark. Näh. Emserstraße 29. 6994
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6664
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246
 Ein freundl. möbl. Zimmer an ein auch zwei anst. junge Leute (auch Mädchen) zu vermieten Frankenstraße 13, Hinterb. 2. St. l. 6740
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Grabenstraße 26, 2. St. 6645
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2. St. l. 6645
Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1. r. 6368
Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Helenestraße 25. Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Hellmündstraße 48, 2. St. r. 7066
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 7, 1. St. r. 7066
 Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Hermannstraße 15, 2. Tr. r. zu vermieten Jahnstraße 2, 2. St. l. 6677
Möbliertes Zimmer (schön groß) per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchstraße 40, 3. 5874
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Messergasse 20, 1. St. hoch. Daselbst erhalten zwei Arbeiter Logis. 7070
 Ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 32, Hth. 1. l. 7028
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 5283
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1. 5188

Ein feines möbliertes Zimmer mit ganzer Kost sofort zu verm. Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße Näh. im Laden. Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Schillerplatz 2, Stb. links. 7017

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5188
 Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger bürgerlicher Verköstigung ist sogleich zu vermieten bei **Weil**, Schulberg 4, 1. 7117
Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784
Gut möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Alleeite. 6754

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Part. Möbliertes Zimmer zu vermieten Stl. Schwalbacherstraße 4. 6754
 Ein großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten Stiffr. 24, Neub. 2. Tr. Ein gut und schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 6981

Möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 22615
 Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort mit Pension zu vermieten Wellrichstraße 11, Part. 6754
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 43, 2. Stod. G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. St. 5883

Eine einf. möbl. Manfarge zu verm. Louisenstraße 20, 1. St. l. Manfarge, möbl. o. unmöbl., zu verm. Moritzstraße 32, Hinth. 2. St. l. Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterb. 1. l. 6375
 M. Arbeiter erh. Kost und Logis M. Dohheimerstraße 5, 1. St. l. 6266
 Reint. Arb. erh. Schlafstelle (auf Wunsch auch Kost) Helenestr. 5, Hth. 2. Reint. Arb. erh. Kost u. Logis Messergasse 8, 2. St., n. der Langgasse. Ein reinlicher junger Mann erhält schönes Logis Steingasse 15, 1. St. Ein anst. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Wellrichstr. 5, Hth. 1. 6750

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Hellmündstr. 35 leeres Parterrezimmer, Hth., 1. Mai, zu verm. Saalgaße 33, am Kochbrunnen, per sofort zwei leere schöne Zimmer, 3. St., zu vermieten. Näh. daselbst bei **Cramer**. 7081
 Ein heiss. leeres Dachstübchen zu vermieten Adlerstraße 38. 7081
 Eine Manfarge zu vermieten vom 1. Mai ab Bleichstraße 15a. 7118
 Manfarge, schön und freundlich, zu vermieten Louisenstraße 12, 1. Manfarge für Möbel aufzubewahren zu vermieten Stiffr. 23, Stl. Karlstraße 42, 2. eine geräumige, neu hergerichtete Küche im Dachstod (mit oder ohne Hausarbeit) an eine reinliche alleinstehende Person zu vermieten. 6338

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
 Gartenstrasse 14.
 Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.
 II. Etage frei geworden.
 Bäder im Hause. 1882

Pension. Möbl. Zimmer mit Pension pro Tag von 3 Mk. an Karlstraße 18, 1. 7046
Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
 In vorzüglich empfohlenem

Pensionate,
 in herrlicher gesunder Gegend, finden zum 1. Mai noch einige j. Mädchen zu ermäßigtem Preise Aufnahme. Adress. unter **T. B. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Schüler erhalten g. te Pension zu mäßigem Preise. N. Tagbl.-Verl. 7086

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-
Essenther. (7. Fortsetzung.)

**Nachrichten-Beilage: Die Hefen des Geh. Rathes Dr. Zett-
weiler.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:
1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Genehmigung von Verträgen.
3) Begutachtung von Concessions-Gesuchen, betr. Gastwirthschafts- und
Schaubetrieb, sowie Kleinhandel mit Spirituosen. 4) Begutachtung eines
Gesuches, betr. die Erweiterung von Zünfts-Verordnungen. 5) Begut-
achtung von Vorgesuchen. 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.
7) Ein Bürger-Aufnahmeforsch. 8) Gesuche und Anträge verschiedenen
Inhalts.

= Personal-Nachrichten. Der königliche Regierungs-Baumeister
Herr Hugo Wedel dahier ist widerrüchlich mit Wahrnehmung der Ge-
schäfte eines Assistenten des königlichen Gewerberaths in der Provinz
Hessen-Nassau beauftragt worden.

= Ein Winter in Wiesbaden. Unter diesem Titel veröffent-
licht der „Bester Lloyd“ (No. 87) einen großen Aufsatz von vier Lang-
halten über unsere Stadt, der zu den verlogenen, verläumderten
und gemeinsten Elaboraten gehören dürfte, die jemals geschrieben wurden.
Eine mehr als oberflächliche Kenntniss Wiesbadens giebt dem Verfasser
(G. B.) in das Pamphlet unterzeichnet) Veranlassung, über alle Ver-
hältnisse ein umfangreiches Urtheil abzugeben, aber die ordinäre Verlogen-
heit und klägliche Unwissenheit, die das Ganze athmet, wird noch von der
bodenlosen Gefühlsrohhheit des ungenannten „Autors“ übertroffen. „Bei
allem sind die Schnaken nur eine streng örtliche Plage; weit schlimmer
noch, weil über die ganze Stadt verbreitet, ist die Kinderplage. Die
Schnaken, wenn man sie erwischt, bringt man einfach um, der Kinder-
mord aber ist unter allen Umständen strafbar.“ Diese Rohheit möge als
Charakteristikum für die ganze Sudelerei dienen. Es ist unverständlich,
dass ein großes Blatt einen Aufsatz, der den Stempel der literarischen
Verhlogenheit, wie den brutaler Gefühlslosigkeit gleich offenkundig an der
Stirn trägt, aufnehmen konnte. Selbst der, der niemals in Wiesbaden
gewesen ist, muß die krasse Unwahrheit der Schilderung alsbald
empfinden und jeder anständige Leser wird den Artikel mit einem „Psui!“
aus der Hand legen.

= Kirchenbau. Im Schaufenster des Herrn Hofphotographen
Wagner, Launusstraße, (im Helsenfeller) ist die photographische äußere
und innere Ansicht der projectirten dritten evangelischen Kirche an der
Rheinstraße nach den nunmehr genehmigten Plänen des Herrn Professor
Osen in Berlin ausgestellt, mit der Modification der Thurm- und Pyramiden-
construction aus Eisen, mit durchbrochenen reicheren Verzierungen und
der weiteren Anbringung eines Hauptportales mit Vorhalle zwischen den
beiden vorderen Thürmen. Die Bauzeit ist auf ca. 3-4 Jahre stipulirt,
und soll mit der Grundsteinlegung bereits in diesem Herbst begonnen
werden. Die beiden Ansichten haben sich jetzt auf die Beigauer den
besten Eindruck gemacht.

Δ Das Frühaufstehen der Schulkinder beginnt nun wieder
zum Leidwesen vieler Eltern und nicht selten auch zum Schaden der
Schüler. Es ist in der letzten Zeit vielleicht allzuviel über Schulreform
geschrieben worden. Man hat auf die erheblichen Gefahren hingewiesen,
welche unserer Jugend aus den geistigen Anforderungen des Unter-
richts, der geistigen Ausbildung für die körperliche Broden und als ein
Gegengewicht zur naturgemäßen Begleitung die Anordnung geeigneter,
geordneter Leibesübung empfohlen. Noch dringender erscheint eine ge-
mäßigte Compensation geistiger und körperlicher Leistungen durch eine
angemessene Zeitdauer des Schlafes. Ein Vergleich mit der Gewohnheit
des Schlafens zur Schulzeit, sowie während der Ferien wird fast in jeder
Familie zeigen, daß unsere Jugend namentlich zur Sommerszeit infolge
der Fülle von Licht und Wärme, sowie geräuschvoller Umgebung zu wenig

schläft. Lange Nächte gewähren aber nicht nur Ruhe, sie geben Anlaß
zur Aufspeicherung von Sauerstoff, dem für das Gedeihen aller Lebens-
vorgänge unentbehrlichen Elemente. Bettensofen und Boit haben nachge-
wiesen, daß wir im Schlaf allein nicht nur halb so viel Sauerstoff ver-
brauchen, als am Tag, sondern auch fast doppelt so viel aufnehmen, als
im wachen Zustande. Das Reservoir, dem der Organismus durch den
Schlaf den erforderlichen Bestand an Sauerstoff für die Thätigkeit bei
Tag entnimmt, wird bei der Jugend während der Schulzeit insbesondere
im Sommer entschieden nicht hinreichend gefüllt, obgleich der Körper gerade
zu dieser Zeit jener Sättigung mit Sauerstoff am meisten bedarf. Unver-
kennbare Zeichen von Schwäche, Schläftheit, Unlust, Erschöpfung sind als
die Folgen der großen Einschränkung des Schlafes bei Kindern von Veztern
vielfach beobachtet worden. Von diesen Erscheinungen zur Entstehung
folgeschwerer Krankheiten ist nur ein Schritt. Wir müssen bedenken, daß
Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose, Nervosität, kurz eine Menge tief-
greifender, hartnäckiger Störungen bei Kindern gewiß nur in seltenen
Fällen auf einer Urtache, einem Verstoß gegen hygienische Geleise: fehler-
hafte Nahrung, Mangel an Licht, Luft u. s. f. beruhen, sondern daß das
Zustandekommen derartiger Erkrankungen voraussichtlich desto leichter ge-
schieht, je mehr ein Zusammentreffen gewisser Schädlichkeiten stattfindet.
Unter allen diesen Schädlichkeiten im Kindesalter erachten wir am ver-
derblichsten den Mangel an Schlaf. Es muß daher ein eifriges Bestreben
aller, die es angeht, bilden, an maßgebender Stelle dahin zu wirken, daß
der Beginn des Schulunterrichts im Sommerhalbjahr auf eine spätere
Stunde festgesetzt und dadurch einem Uebelstande Abhilfe geschafft werde,
dessen Dringlichkeit namentlich von allen denjenigen Müttern empfunden
wird, welche erkennen, wie schwer und hart die Pflicht ist, die Kinder vor-
zeitig wach zu rufen. Ein Kind sollte überhaupt nie im Schlaf gestört
oder derselbe verfürzt werden. In England ist der Beginn der Schulen
erst für 9 Uhr, namentlich für die jüngsten Klassen, festgesetzt. Und daß
die Engländer in der körperlichen Pflege des Kindes uns voraus sind, ist
allgemein bekannt und anerkannt. Von den gesunden und praktischen Eng-
ländern sollten wir in dieser Beziehung lernen.

-o- Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Auf den Bezug
von Altersrente haben seit dem 1. Januar cr., an welchem Tage das be-
zügliche Gesetz in Kraft getreten ist, im Ganzen 87 Personen aus hiesiger
Stadt und zwar 27 Männer und 10 Frauen, die über 70 Jahre alt sind
und noch in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen, An-
spruch erhoben. Die Versicherungsanstalt für Hessen-Nassau in Kassel hat
während des verfloffenen ersten Vierteljahres von diesen 87 Anträgen
33 erledigt, während bezüglich der übrigen 4 auf Männer bezüglichen Ge-
suche eine Entscheidung noch nicht ergangen ist. Jeder einzelne Antrag
wird insbesondere bezüglich des Nachweises über die Art und Dauer der
Beschäftigung während der letzten 5 Jahre mit Hilfe der an jedem Orte
bestellten Vertrauensmänner einer genauen Prüfung unterzogen. Von den
anerkannten 33 „Staatspensionären“ erhalten den Höchstbetrag der Alters-
rente von 191 Mk. 40 Pfg. fünf Männer, den nächsten Satz von 163 Mk.
18 Männer und 2 Frauen, den Satz von 135 Mk. 6 Männer und
5 Frauen und den niedrigsten Satz von 107 Mk. nur 2 Frauen. Seit
dem 1. April sind bei der Verwaltungsstelle im Rathhause 3 weitere An-
träge eingegangen. Die Höhe der Rente richtet sich nach dem Arbeits-
verdienst der letzten drei Jahre. Dem höchsten Satze der Rente liegt ein
Einkommen von über 850, dem zweiten ein solches von 550 bis 850, dem
dritten ein solches von 350 bis 550 und dem niedrigsten Satze ein solches
bis zu 350 Mk. zu Grunde.

= Postverkehr. Als unbestellbar zurückgekommen ist ein am
23. Februar d. J. bei dem Postamt I hier aufgelaufener Brief, ent-
haltend 10 Mark, unter der Adresse: L. W. 1000 postlagernd Wiesbaden.
Der unbekannte Absender obiger Sendung hat sich innerhalb vier Wochen
zu melden und nach gehörigem Ausweise die Sendung in Empfang zu
nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter Frist der Ober-
Postdirection in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingeliefert
werden muß.

-o- Die Schwindlerin, welche, wie das „Wiesbadener Tagblatt“
i. J. berichtete, in der verfloffenen Weihnachtszeit mehrere hiesige Geschäfts-
leute unter recht raffinierten Umständen betrogen hat, stand vorgestern in
der Person der ledigen Sabine W. aus Stein vor dem königl. Schöffsen-
gericht um sich wegen vollendeten Betrugs in 5 und verübten Betrugs
in 2 Fällen zu verantworten. Bekanntlich ging die Betrügerin in der
Weise zu Werke, daß sie sich den Anschein einer Köchin gab, einen großen

Stord an den Arm hing und einen Dienstmann beauftragte, die auf einem Bettel näher bezeichneten Waaren, als Schinken, Essensen, Gänse, sowie Butter und Eier in größeren Quantitäten für Rechnung einer hiesigen Herrschaft zu holen, deren Vorkauf sie aus dem Verkehr mit den Diensthöfen kannte. Ihre Dreistigkeit ging so weit, daß sie sich in einzelnen Fällen die erschwundenen Waaren in den Abendstunden nach dem Haus der betreffenden Herrschaft, deren Namen sie gerade mißbraucht hatte, bringen ließ und vor der Thür in Empfang nahm, oder auch einen halben Schinken dem betr. Kaufmann mit der Bemerkung zurückschickte, die „Herrschaft“ wolle einen ganzen Schinken. Ein Geschäftsmann, dem die frechen Schwindelen aus den Tagesblättern bekannt geworden waren und bei dem die W. eines Tages selbst erschien, um wieder „bedeutende Einkäufe“ zu machen, entlarvte dieselbe und veranlaßte auf telephonischem Wege ihre polizeiliche Festnahme. Das Gericht erkannte gegen die im vollem Umfange geständige Betrügerin auf eine Gesamtstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

* **Was ist ein Gigerl?** Ein zeitgenössischer österreichischer Dichter beantwortet diese Frage mit folgenden Versen:

Im Knopfloch a Kofel,
A recht a weit's Kofel,
Im Aug' a Monofel,
A ganz a kurz Kofel;
Statt Frau sagt er „Frau“,
Wenn er grüßt, sagt er „Tschau“,
D' Arm halt er wie Flügel,
Segn's, das is a Gigerl.

□ **Ein bissiges Pferd.** Gestern Morgen ging ein Herr in der Neugasse sorglos an einem Pferde vorüber, als dasselbe die Ohren zurücklegte und nach dem Herrn knippte, ihn auch am Kermel erwische und einen Bissen aus dem Nacken riß. (Für jeden Schaden hat selbstverständlich der Besitzer des bissigen Gauls aufzukommen, da er gesetzlich verpflichtet ist, dem mit solcher Unart behafteten Thiere einen Maulkorb anzuhängen. D. R.) Hätte das Thier den ganzen Arm gefaßt, ohne Verletzungen wäre der erschrockene Mann nicht weggekommen.

-o- **Diebstähle.** Einem Knecht in der Mainzerstraße wurde von einem Kollegen ein Gelbbetrag und ein Wams gestohlen. Der Dieb ist verschwunden. — Aus der Herberge zur Heimath ist gestern Morgen ein Handwerksbursche unter Mitnahme einer Uhr und eines Gelbbetrags eines Reisecollegen „verduftet“.

— **Leine Notizen.** Den Hof-Optikern Herren Gebr. Koettig hier wurde seitens der K. K. Walderischen Bades- und Brunnen-Direction der ehrenvolle Auftrag zu Theil, eine große meteorologische Säule in Bad Pyrmont zu errichten. — Der Colporteur Johann N. von hier, welcher gelegentlich der Umwechslung von Zinscoupons, die aus einem vor mehreren Jahren dahier mittelst Einbruchs verübten Diebstahls von Staatspapieren im Werthe von etwa 6000 Mk. herrührten, vor wenigen Tagen in Mainz verhaftet und in das hiesige Landgerichts-Gefängnis eingeliefert wurde, ist infolge einer von ihm erhobenen Beschwerde wieder aus der Haft entlassen worden. Die Untersuchung selbst wird davon jedoch nicht berührt. — Einen neuen Redactions-Schmetterling (Kohlweibling) brachte uns Herr August Bergbof. Die Zahl seiner Jungegenossen in Feld und Garten dürfte bald eine große sein.

— **Geschwächsel.** Das Haus des Herrn Tapezierer Wilh. Sterniski, Kirchgasse 11, ging durch Kauf in das Eigenthum des Herrn Nähmaschinen-Fabrikanten und Mechanikers Friedr. Becker über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch Herrn Wilh. Jung, Emserstraße 24. — Herr Maurermeister Christian Fischer hat sein Haus am Kaiser-Friedrich-Ring (westliche Ringstraße) an Herrn Restaurateur Friedrich Dietrich hier verkauft. — Herr Meggermeister Friedrich Maurer und Frau Rechnungs-Revisor Josef Dittinger Witwe veräußerten ihr Haus Ecke der Wellen- und Hellmündstraße 54 für 92,000 Mk. an Herrn Meggermeister Wilh. Theodor Wagner hier. Den Abkauf vermittelte Herr Agent Gu. Blumer.

Ver eins-Nachrichten.

* Der „Kohlen-Consum-Verein“ hat sein erstes Geschäftsjahr beendet. In demselben erwarben 1124 Personen die Mitgliedschaft. An diese Mitglieder wurden insgesamt 306 Doppelwaggons Kohlen geliefert. Der hierdurch erzielte Kohlenumsatz betrug sich auf ca. 140,000 Mk. Nach Verteilung aller durch die Geschäftsführung, Lagerplatz u. dergleichen Unkosten verblieb immerhin ein nicht unerheblicher Betrag, von welchem 500 Mk. als Reservefonds angelegt werden sollen. Der Verein darf hiernach mit Befriedigung auf sein erstes Geschäftsjahr zurückblicken.

* Nächsten Sonntag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, halten die zum „Bienenzüchter-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ gehörigen Mitglieder von hier und Umgegend im Gasthaus „Im weißen Kamm“ dahier eine Versammlung ab. Außer Besprechung über die im zeitigen Frühjahr an den Bienenböckern vorzunehmenden Arbeiten, ist noch ein weiterer Vortrag in Aussicht gestellt.

Stimmen aus dem Publikum. *)

Geehrter Herr Redacteur! Entschuldigen Sie, wenn auch ich es wage, mal als Stimme des Publikums aufzutreten. Heute früh hörte ich meine Herrin aus Ihrem wertgeschätzten Blatte beim Frühstück die

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

klagende „Stimme“ über die Hunde in den Kuranlagen vorlesen. Es ist ja wahr! auch unter unserm Geschlecht giebt es sogenannte Fligel, aber bedenken Sie doch, wenn wir uns mal ein bisschen breit machen, auf den Trottoirs oder öffentlichen Anlagen, so ist das noch lange nicht so schlimm, als wenn die sogenannten Kinderwägen rücksichtslos zu zweien und dreien nebeneinander ihre Fahrwege vor sich herschieben, an Ausweichen ja nicht zu denken, ich sah Frauen und kranke Herren diesen Dementen ausweichen und aufs Gras treten oder sie mußten durch die Pfägen gehen. Wir Hunde (d. h. wir kleinen) springen auf die Seite, wenn Jemand kommt, trotzdem wir doch unsere Steuer zahlen. Würde jeder, der die Kuranlagen und die Trottoirs mit den Kinderwagen befährt, auch 15 Mk. zahlen, so würde die Stadt noch eine ganz schöne Extra-Einnahme haben. Also bitte, geehrter Herr, nehmen Sie uns arme Thiere ein bisschen in Schutz. In den Häusern dürfen wir uns nicht rühren, da kommt gleich der Hausherr, dem unsere Töne nicht für seine gebildeten Ohren passen, mit dem Sinauswerfen, in den Kurgarten sollen wir nicht; wo sollen wir denn eigentlich hin? Ihr ergebener Sultan. — Man kann den „Herrn“ Hunden die Antwort gleich ertheilen. Sie sollen dorthin, wo sie keinen Menschen belästigen, ängstigen oder schädigen und wo sie mit ihren Pfoten nichts zertrampeln, zerstampfen oder zerstören können. Ein anständiger, wohlzogener Hund mag auf Platz und Straße sich nach Herzenslust ergehen, vorausgesetzt, daß er einen Maulkorb trägt und nicht etwa glaubt, sein Gefäß sei eine Freude für menschliche Ohren. Schleicht gezogene Hunde, und das sind sie zu achtzig Procent, sollen an die Seite, oder auf Straßen, Plätzen und namentlich in den Kuranlagen, an ein Seil, dessen Ende der betr. Besitzer säuberlich in die Hand zu nehmen hat. Hunde, die sich in irgend einer Weise den Menschen lästig machen, haben absolut keine Existenzberechtigung. In allen Fällen aber sind die Herren Hunde nur „gebildete“ und die Kopfsteuer, die sie zu entrichten haben, verleiht ihnen nicht das Recht, sich menschlichen Steuerzahlern gleich zu achten.

— **Wiesbaden, 8. April.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Breithaupt, Oberstlt. mit dem Range eines Regiments-Commandeurs, etatsmäß. Stabsoffizier des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 und Commandant zur Vertretung des Commandeurs des Feld-Art.-Regts. General-Feldzeugmeister (1. Brandenburg.) No. 3, zum Commandeur dieses Regiments ernannt. v. Haenel, Major vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, unter Einbindung von der Stellung als Abtheilungs-Commandeur, mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers beauftragt. Sommer, Major vom Feld-Art.-Regt. Prinz August von Preußen (Ostpreuß.) No. 1, als Abtheilungs-Commandeur in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt.

(+) **Aus dem blauen Ländchen, 7. April.** Heute Nachmittag 5 Uhr sog ein schweres Gewitter über unsere Gegend, begleitet von einem mächtigen Blazregen. Ob dieses Frühgewitter ein gutes Jahr bringt? Die Aussichten sind für den Anfang leider nicht allzu lieblich. Ein großer Theil der Winterfaat ist durch den bösen Nachwinter zerstört. Hundert Hektar Weizenland muß umgepflügt und anders bepflanzt werden. Ganze Eisenbahnladungen Sommerweizen sind zur anderweitigen Bestimmung des Winterfeldes angekauft worden. Die bereits in voriger Woche begonnene Frühjahrssaat ist durch eingetretenen Regenwetter unterbrochen worden, doch hatte der Regen das eine Gute, daß er doch einigermaßen die lange schlummernden Fluren belebt hat. Es ist auch bald Zeit!

N. **Bredenheim, 7. April.** Der hiesige Landwirthschaftliche Consumverein, C. G. mit unbeschränkter Haftpflicht, der sich seit etwa Jahresfrist dem „Verbande nassauischer Genossenschaften“ angeschlossen hat, zählt gegenwärtig 40 Mitglieder. Der von dem Director, Herrn H. Kertenbach, in der letzten General-Versammlung vorgelegte Jahresbericht entwickelte ein schönes Bild der Vereinsthätigkeit im letzten Jahre. Der Vermögensstand, wie er dem Genossenschaftsgericht vorgelegt werden muß, ergiebt sich aus Folgendem: Es betragen 1. die Activen, bestehend aus: 1) Kassenbestand (1349 Mk. 58 Pf.); 2) Waarenvorrath (2728 Mk. 3 Pf.); 3) ausstehende Forderungen (4605 Mk. 57 Pf.); 4) ausgeliehenen Capitalien (230 Mk.); 5) Geschäftsmittel (217 Mk.), und 11. die Passiven, bestehend aus: 1) Waarenschulden (4641 Mk. 8 Pf.); 2) Geschäftsschulden der Mitglieder (400 Mk.); 3) Vertriebsrücklage (230 Mk.); 4) Reservefonds (230 Mk.); 5) pro 1891 bezugsbarer Reingewinn (3629 Mk. 10 Pf.); je 9130 Mk. 18 Pf. — Außer diesem Verein besteht hier noch ein weiterer Consumverein, der aber nicht dem größeren Verband angehört. Beide Vereine besorgen außer (besonders landwirthschaftlichen) Artikeln (Butter- und Dörmitteln, Saatgut, Kohlen u.) auch noch Hausbedürfnisse für die Mitglieder.

+ **Eppstein, 8. April.** Herr Meggermeister Ph. Reinhardt hat hier sein ganzes Geschäft (auch seine Colonialwaaren-Handlung) für die Summe von 25,000 Mark an seinen bisherigen Geschäftsführer Herrn S. Gudes verkauft und zieht mit dem heutigen Tage nach Hanau, um daselbst seinerseits eine große Schweinemetzgerei zu übernehmen. Herr Reinhardt, der in unserem ausblühenden Kurorte als Mitglied des Gemeinderaths, des Verschönerungs-Vereins, als Präsident des Turnvereins u. s. w. eine sehr geachtete Stelle einnahm, hat sich um die Entwicklung Eppsteins unermessliche Verdienste erworben, und sieht man ihn ungern aus der Gemeinde scheiden.

— **Diedensbergen, 8. April.** Am Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet hier im Rathhause auf Veranlassung des „Landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins“ eine landwirthschaftliche Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit Herr Christian Ebon (Clarenthal) einen Vortrag über „Rindviehzucht“ und, falls noch die erforderliche Zeit übrig bleibt, der Kreisobstbaulehrer Herr Reibholz einen solchen über „Die Vortheile und Anlage eines Gemeindefruchtbaues“ halten wird. Da die beiden Thematik recht lehrreich zu werden versprechen, so steht ein reger Besuch aus Nah und Fern zu erwarten.

(V) **Flörsheim a. M.**, 8. April. Wie bereits früher mitgeteilt wurde, hat die Gemeinde den nach Eddersheim hinglehenden Damm in eine schöne Obstbaum-Anlage umwandeln lassen. Von den 123 Stück der schönsten Obstbäume wurden in den letzten Tagen 17 Stück von freihändigen Händen abgebrochen. — Gegenwärtig werden längs des Flusses am Mainufer Plantierungsarbeiten vorgenommen; auch wird der Ausbadeplatz für die Schiffe verbessert. Das zur Verwertung gelangende Material wird mittels Ausbaggerung aus dem Main genommen.

© **Flörsheim a. M.**, 7. April. Wie sehr das Grundeigentum dahier im Werte gestiegen, zeigt sich auf eine eclatante Weise darin, daß ein Raum von ca. 10 Ruthen, gelegen vor unserem Volkshaus und die Eröffnung der neu projektierten Kaiserstraße bildend, von der Firma Anton Schweizer & Söhne durch die Stadt für 16.000 Mk., also für rund 1600 Mk. die Ruthe angekauft worden ist. Hiernach wäre es nicht zu verwundern, wenn die königl. Regierung für das Gelände, welches sie zur Erbauung eines neuen Schulhauses käuflich erwerben will, schließlich mehr bezahlen muß, als die anfangs geforderten 200 bzw. 225 Mk. pro Ruthe, die ihr zu hoch erschienen. — Ueberrnorgen bringt ein Extrazug der Taunusbahn die Herren Teilnehmer am Congresse der inneren Medizin von Wiesbaden nach hier zu einem Besuche unserer Fabrikwerke; zu einem würdigen Empfange ist Alles vorbereitet und findet nach Erledigung des „Geschäftlichen“, d. h. der Besichtigung der Fabrik, speziell der verschiedenen chemischen Stationen, ein gemeinsames Mahl statt, bei welchem die vorzügliche Capelle der Fabrik concertiren wird. — Aus Anlaß des brillanten Abchlusses des Geschäftsjahres 1890, bei welchem sich die Erfolge des Antipyrin-Verkaufes anlässlich der Influenza überwiegend geltend machten, hat die General-Versammlung der Aktionäre dem Antrage des Aufsichtsrathes, 200.000 Mk. für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen zu verwenden, einstimmig zugestimmt. Ehre, wem Ehre gebührt!

— **Aus der Umgegend.** Am Montag wurde Herr Bischof Dr. Klein vom Großherzoge von Luxemburg im Schlosse zu Königstein in Audienz empfangen.

Die Thesen des Geh. Rathes Dr. Dettweiler

bezüglich des Koch'schen Mittels gegen Tuberkulose, sogen. „Tuberkulin“, welche derselbe in der Dienstsitzung des Congresses für innere Medizin aufstellte, sind die folgenden: 1) Wir haben die Ansicht gewonnen, daß das Tuberkulin in einer auffallenden, bisher von einem anderen Mittel nicht gekannten, bezüglich seiner selbst noch nicht hinlänglich erkannten Beziehung zur Lungentuberkulose steht. 2) Seine Wirkung in der jetzigen Gestalt und Anwendungsweise ist in jedem therapeutischen Sinne (guten wie schlimmen) unübersehbar, es fehlen uns noch durchaus die nöthigen, sicheren Anhaltspunkte. Selbst bei leichteren Fällen bleibt die Anwendung oft so zu sagen ein Schuß ins Dunkle, vorzugsweise aber bei mittleren und schweren Kranken, für welche übrigens der Entdecker selbst die höchste Zurückhaltung in therapeutischer wie prognostischer Hinsicht empfohlen hat. 3) Die diagnostische Kraft des Mittels ist unsicher, denn bei einer Anzahl zweifellos tuberkulöser blieb trotz aller zulässigen Abänderungsweisen jede Reaction aus, bei anderen, die nach Allem, was Erfahrung und Untersuchung lehren können, nicht tuberkulös waren, trat sie ein. 4) Nach unseren Beobachtungen sind die Gefahren seiner Anwendung bei langsamem, richtigem Vorgehen nicht gerade große, doch sind einzelne überraschende, zuweilen bedauerliche Folgen bei scheinbar einfachen, öfter bei schweren Fällen gesehen worden. 5) Was die Heilwirkung anlangt, so finden wir dieselbe in unserer Ansicht trotz der Heranziehung aller zu Gebote stehenden Hilfen im Durchschnitt der Fälle eine geringe. Bei mittleren und schweren Erkrankungen ist während der Anwendung des Tuberkulin ein weitestlicher über das bei uns seither gewohnte Maß hinausgehender Nutzen nicht eingetreten. Es schien uns vielmehr bei einer nicht unerheblichen Anzahl ein hemmender, sogar ungünstiger Einfluß zu walten. Wenn nicht die neuerdings empfohlenen kleinen, fast homöopathischen Dosen unsere bisherigen Erfahrungen erheblich ändern, so ist bis auf Weiteres bei mittleren, stationären und schweren Fällen von der Anwendung des Mittels in seiner heutigen Form im Ganzen abzurathen. 6) Es ist zweifellos, daß auch bei vorgeschrittener Erkrankung während der Einwirkungen erhebliche Besserungen eintreten können, das durchschnittliche Befinden schien bei vielen unserer Kranken in der reaktionsfreien Zeit häufig ein recht befriedigendes. Wie weit diese Zustände auf das Mittel zu beziehen sind, ist noch ganz ungewiß, da jene auch bei der seitherigen Methode beobachtet wurden. Ein Gleiches gilt natürlich auch von den Verschlimmerungen. Nach dem von O. Rosenbach schon angeführten Gesetze der Wahrscheinlichkeit muß die relativ häufige Wiederholung eines außergewöhnlichen Ereignisses für unseren Fall anzeigen, daß zwischen Mittel und Wirkung ein Zusammenhang besteht. Dieser Beweis ist aber bezüglich der Heilwirkung nicht erbracht, denn die aufgezählten Genesungsfälle sind selbst für 4/5 Monate (so lange haben wir die betreffende Tabelle fortgeführt) im Verhältnis zur Zahl der Behandelten zu gering. Und selbst die von uns in Falkenstein erzielten Besserungen sind weder der Zahl noch ihrem Wesen nach geeignet, eine spezifische, superiore Wirkung des Mittels, eine wesentliche Unterstüßung der bisherigen Heilmethode zu begründen. Wir sagen das mit aufrichtigem Schmerze, denn wir hatten aus logischen Gründen und aus warmem Herzen heraus wenigstens auf die letztere gerechnet und sind nur schrittweise, widerwillig auf unseren heutigen Standpunkt durch die Thatfachen zurückgedrängt worden. Es ist ungewiß, wie weit rein pathologisch-anatomische Verhältnisse der Lunge, oder die seitherige Anwendungsweise, vielleicht Beide, oder das Mittel selbst für die relative Unwirksamkeit verantwortlich zu machen sind. Für die Anerkennung eines spezifischen

Mittels gegen die Lungentuberkulose sind ausschlaggebend die That-sachen, daß das Lungengewebe zu immensieren und das Ertröden der Bacillen. Gegen die frühere Leistung sprachen bei der seitherigen Anwendungsweise und überhaupt des Mittels das Fortschreiten vorhandener Krankheitsherde, die Neuerkrankungen in zahlreichen, sicher beobachteten Fällen. Auch bezüglich des völligen Verschwindens der Bacillen steht die Angelegenheit unersichtlich. Wir haben im Ganzen 4 von 128 als bacillenfrei entlassen, während uns eine Statistik vom Jahre 1888 vorliegt, wonach bei einer allerdings längeren Behandlungsdauer von 265 Patienten 30 bacillenfrei, völlig geheilt, also 11,3%, entlassen wurden von uns, und bis auf Wenige, von denen wir keine Kenntnisse haben, auch seither geheilt geblieben sind. Bringt man aber die für die Heilung oder der Heilung entgegengehenden Fälle dieses Winters bis aus 4/5 Monate fortgeführte Beobachtungs- und Behandlungsdauer gegenüber jenen abgeschlossenen Kuren noch so wohlwollend in Anrechnung, so ist doch der Unterschied von 3,1 % zu 11,3 % jedenfalls ein zu großer. 7) Trotzdem und selbst bei Berücksichtigung der That-sache, daß während jeder rationellen Behandlung und auch ohne eine solche Heilungsfälle beobachtet werden, ist bei den noch vielfach widersprechenden Erfahrungen und Ansichten der Autoren, und da wir uns ein ausschlaggebendes Urtheil weder anmaßen können noch wollen, die endgültige Entscheidung über den Werth des Tuberkulins heute noch nicht zu treffen. Wir sind nach unseren heutigen pathologisch-anatomischen Kenntnissen noch berechtigt, von ihm bei sozusagen punktueller Tuberkulose, bei kleinsten Herden, von denen aus eine Ueberbrennung des Organismus durch infectiöses Material doch viel weniger und nur unter ganz besonderen Umständen zu befürchten ist, Heilwirkung zu erwarten und darum die Anwendung des Mittels fortzusetzen, wo dieselbe unsere Annahme einer wirklichen „initialen Pithire“ (deren Diagnose freilich außergewöhnlich schwierig ist) zusammenfällt mit dem Einverständnis des Kranken und seines Hausarztes. Wir werden vorerst nach diesen Gesichtspunkten in Falkenstein handeln. Kleinste Gaben, vorsichtige Steigerung und sofortiges Aussetzen bei der geringsten Beobachtung bleiben unter allen Umständen geboten. Damit schließe ich die Darlegung unserer Hauptfrage, die ja durch eine eventuelle Discussion ihre Erläuterung erfahren können. Sie mögen wir nur noch eine ganz kurze allgemeinere Betrachtung in gütiger Rücksicht gestatten, die freilich uns eine Ergänzung der von den Herren Leiden und Gurschmann angestellten bilden können. Die Ueberbrennung oder vorzeitige Schädigung einzelner That-sachen, seit Einführung der natürlichen inductiven Forschungsmethode, die uns mit einem ungeahnten Reichthum von ihrem casuellen wie effectiven Werthe noch oft unsicheren Erkenntnissen überhäuft hat, sind in ihrer oft einseitigen Verwendung der heutigen Medizin gewissermaßen zum Fluche geworden. Es fehlt der höhere, zusammenfassende, auch deductive Gesichtspunkt, wir verfallen zu leicht, ja nach den Ergebnissen der Laboratorien in Extreme am Krankenbette. Wir haben es aber als Kliniker, als Therapeuten mit einem so vielgestaltigen, verwinkelten Ganzen zu thun, daß jene einzelnen Erfahrungsfälle so lange sie nicht zweifellos dem Wissensbestand als vollbärtige, normale Glieder eingereiht sind, doch nur Theilwerthe darstellen können. Die letzte große Bewegung in ihren Grundmotiven eine tief humanitäre, aus welcher die Bakteriologie in die so heiß erhoffte Bacteriotherapie überzutreten schien, hat nach der Art ihres Auftretens und Verlaufes nur vereinzelte Beispiele in der politischen und religiösen Geschichte. Sie hat Jeden von uns mehr nach seinem Temperament als nach seiner wissenschaftlichen Qualität erfaßt, sie macht mehr unserm Herzen als unserem Kopfe Ehre; werfen wir uns also untereinander nichts vor! Man darf eben das suggestive Moment auch bei uns Älteren nicht unterschätzen. Aber auch die Berücksichtigung dieses Factors hat ihre Grenzen. Könnte man nicht schon wieder in Vergeßung geraten, wenn man die cantharidinartigen Widersprüche der betreffenden Beobachter und Therapeuten liest und hört! Meines Erachtens dürften weder die Fachpresse noch die betreffenden medizinischen Gesellschaften diesen fast noch dem catamenialen Gebiete angehörenden Frühgeburten so bereitwillig die wissenschaftliche Nothilfe erteilen. Sollten wir also jetzt bei der Kritik und bei effectloser Fortführung unserer Versuche, die, so hoffe ich, mit der Zeit unsere heute herabgedrückten Ansprüche an das Tuberkulin oder ein anderes Mittel auf eine berechtigte Stufe erheben, der gebotenen Zurückhaltung wieder vergessen, so höre das unseren Stand noch mehr bloßstellen, als es in letzter Zeit geschehen ist. So richtig der alte Satz Kragos ist: „Die Autorität von Tausenden gilt nichts gegen das Rationnement, den zwingenden Vernunftschluß des Einzelnen“, so richtig ist sicherlich auch die Behauptung, die Autorität des Einzelnen rechtfertigt nicht ohne zwingende Beweise das Experiment von und an Tausenden! Unsere Wissenschaft begibt sich, sobald sie die persönliche Autorität als solche gelten läßt, sofort auf Fremde, wir haben in dieser Hinsicht geirrt. Die persönliche Autorität kann nur mitsprechen, ein Eingeständnis d. h. vom Krankenbette, da wo unsere Wissenschaft in ihrer Anwendung zur Kunst wird. Wenn in dem für Naturwissenschaftler wahrhaft unbegreiflichen Mause, der nach der vielleicht verführten aber vorsichtigen Enthüllung des Entdeckers des Tuberkulin fast Alle befiel, die langjährigen Erfahrungen der Praxis der Empirie, des ganzen klinischen Wissens, die Fragen der Disposition der Aetiologie, das Studium der Individualität des Kranken wie mit einem Schwammstrich weggewischt waren, so muß eben die leere Tafel wieder von Neuem beschrieben werden. Wir müssen aus der jetzigen Unruhe und Unsicherheit wieder herauskommen. Nach dem bekannten Sage Bacons ersticht die Wahrheit eher aus dem Irrthum, als aus der Confusion, wir stehen leider jetzt noch im Reiden der letzteren. Freilich müssen dabei das Verhalten der Presse und der Hochdruck durch das geradezu wahrnehmbar gemachte Publikum als Milderungsgründe in Anschlag gebracht werden. Es ist sicher, daß, so glänzend auch die jüngste Tochter der mit dem Beweisen sich befassenden Naturwissenschaft, Bakteriologie in den Kreis ihrer Genossinnen sich eingeführt hat, die Morgengabe, die sie der eigentlichen Heilkunde gebracht, ist bis auf wenige Ausnahmen eine large ge-

weisen, auch von der Wissenschaft der Natur gilt wie von dieser das: non facit saltum! Bescheiden wir uns also vorerst mit der Wahrscheinlichkeit und mit der Hoffnung eines baldigen, naturgemäßen Erfolges der Bakteriotherapie. Leider erscheint mir persönlich die Aussicht, daß die bacilläre Lungenschwindsucht, diese komplexeste aller Krankheiten, jemals durch ein bestimmtes Mittel geheilt würde, als eine geringe. Vorläufig bleibt die alte mühevollste Arbeit, es bleibt die scrupulöseste Beachtung aller Krankheitserscheinungen, das weitere Suchen nach den letzten Gründen der individuellen Disposition, der letzten, notwendigen Vorbedingung der tuberkulösen Pathie, die vorteilhaft für die Mehrzahl der Fälle in einer Empfänglichkeit für labile Katarthalspneumonien findet. Es bedarf aller Weisheiten der Hygiene, der physischen wie psychischen Erziehung, vor allem aber und am wirksamsten von Allen einer geradezu fanatischen Prophylaxe gegen Verbreitung des Krankheitsstoffes durch den Auswurf, so lange dieser noch als der Hauptträger desselben angesehen werden muß. Was ist aus dem bis jetzt noch einzig wirksamsten Verhütungsmittel, der vor einigen Jahren hier mit so viel Wärme empfohlenen transportablen Spuchschale geworden. Nehmen wir doch das Rechte und Gute, woher es auch komme, und scheuen wir nicht den Kampf mit so heißen thörichten Vorurteilen der so thörichten Gesellschaft. Das ist unsere einfache Pflicht allerwegen, denn das Erste des Arztes ist verhüten und das Letzte erst helfen und leider immer wieder helfen. Das Bestreben, durch Abtötung der Erreger einer Infektionskrankheit wie die bacilläre Lungenschwindsucht, zu heilen ist im Principe eigentlich eine kurzfristige Therapie, da sie sich erst mit dem letzten, freilich bedeutsamen Gliede der Kette beschäftigt. Wir werden eine solche Therapie, wenn sie zum Heil der Menschheit einmal gefunden sein wird, wohl immer brauchen, aber sollten deswegen die Vorbedingung der Kette, die Prophylaxe, Disposition, auslösende Organerkrankung, nicht gleichen Eifer für unser Fortschreiten und Handeln fordern dürfen? Selbst die beste Heilanstalt bleibt in unserem Falle doch meist nur die beste Invaliditätsanstalt. Jedenfalls bedarf es für die Lungenschwindsucht allgemeiner, höherer Gesichtspunkte. Wo unser so hochgeschätzter Präsident E. Lenzen bei allen Gelegenheiten in so schlagenden, auch zu Herzen gehenden Worten wie sein Vorgänger Th. v. Frerichs bei der Gründung dieses Congresses in lapidaren Sätzen ausgesprochen hat, es bedarf des Studiums, der Behandlung des ganzen kranken Menschen in seiner geistigen und leiblichen Complexion. Das ist ein mühevollstes, schweres Thun, wer wüßte es nicht! Gerade das letztere wegen heißt es daher, um auf unser spezielles Thema und damit endlich zum Schluß zu kommen: erst erwägen, dann wählen! Wir schauen nun trotz Allem, was heute gesagt werden mußte, voll Erwartung und voll Zuversicht auf die weiteren Studienründe des großen genialen Forschers, dessen Entdeckung in ihrer nicht genug zu schätzenden prinzipiellen Wichtigkeit uns heute so eingehend beschäftigt. Hat sie doch jetzt schon einen breiten Weg in das dunkle Getrübe gebahnt. Da noch erst jetzt in die einzig richtige Lage gebracht ist, seine Forschungsergebnisse mit eigenen Augen an seinen eigenen Kranken zu prüfen, so bin ich sicher, daß jene nie mehr dem Zweifel und der Kritik so leicht faßbare Handhaben bieten werden. Großes und Geniales aber hat Robert Koch uns jetzt schon, das steht fest, gebracht. Es ist durch ihn endlich der schwere Bann ganz gebrochen, der so lange über der Phthiseotherapie gelegen und den wir, die einzelnen, oft verzweifelte Vorpostenkämpfer, ein verlorenes Häuflein, nicht rasch und wirksam genug überwinden konnten. Ich meine die trostlose Gleichgültigkeit und Hoffnungslosigkeit der meisten Ärzte gegenüber der entsetzlichen Krankheit. Er hat diese schlimmen Feinde schon überwunden, er hat die wissenschaftlichen Kreise völlig auferweckt, er hat die Frage der Heilbarkeit der Lungenschwindsucht und den Glauben an dieselbe überhaup als die nächste, größte und lösbare Aufgabe der Medizin vor die Augen der Welt zu stellen gewußt und ich zweifle nicht, daß jene durch ihn, durch Andere, durch uns Alle, vielleicht erst durch unsere Söhne und Enkel völlig gelöst werden wird.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Kurhaus. Morgen (Freitag) Abend 8 Uhr findet ein Extra-Symphonie-Concert der Kur-Capelle statt. Das hochinteressante Programm des Concertes lautet: „Roma“, Suite No. 3 von Bizet, Ouverture zu Shakespeares „Richard III.“ von Volkmann und Symphonie No. 7 in A-dur von Beethoven. Bei den sehr mäßigen Preisen von nur 1 Mk. für nummerierte und 50 Pf. für nicht nummerierte Plätze dürfte ein recht zahlreicher Besuch des Concertes zu erwarten sein.

*** Personalien.** Aus Paris wird vom 6. d. M. gemeldet: Die Sociétés des Gens de Lettres wählte heute mit 17 gegen 6 Stimmen Emil Bola zu ihrem Präsidenten. Bola dankte in einer Ansprache für diese Ehre und fügte hinzu: „Man hat mich immer als einen sehr hochmütigen, durch seine Erfolge vernarrten und schwer zugänglichen Menschen hingestellt. Ich werde Ihnen beweisen, daß dieses von mir entworfene Bild falsch ist. Ich werde mich persönlich zeigen und stets bereit sein, meine Zeit und meinen Eifer dem Wohlergehen des Vereins zu widmen.“ — Vorgestern Abend nahm für immer von der Bühne eine Künstlerin Abschied, welche zwei Jahrzehnte hindurch in maßgebender Weise den Spielplan des königlichen Schauspielhauses zu Berlin beherrschte und sich eine geradezu vollständige Beliebtheit bei den Berlinern errungen hat. Clara Meyer beschloß als „Porzia“ ihre Bühnenlaufbahn. Die Künstlerin ist in Leipzig geboren und entstammt einer Familie, welcher die deutsche Bühne mehrere Mitglieder verdankt; auch Hedwig Meyer, die liebenswürdige Salon dame des „Deutschen Theaters“, ist eine Schwester von Clara Meyer.

*** Adeline Patti** ist am vorigen Mittwoch unter gewaltigen Reflamen- stößen nach Wien gekommen, um einmal zu singen, und verließ, nachdem

sie dies am Donnerstag gethan, die Stadt wieder. Wie fast überall, wo die Dame erscheint, fanden sich auch dort geschäftige Federn, die in halbenlangen Berichten das Aussehen, die Toiletten, die Lebensweise, die Wohngegend, die Umgebung, ja selbst das Bündchen der „Göttlichen“ aufs Eingehendste schilderten: daß sie ihr Haar blond färbe, um welche Stunden sie ihre Mahlzeiten einnehme, welche Speisen sie genieße, und was für Wein sie trinke; wie viel Mal des Tags sie sich umleide, welche Hütle der kleine Röter trage u. s. w. Selbst die „Frage“, ob die Patti wirklich aus Spanien ist, oder ob sie nicht vielmehr, wie früher behauptet worden, von Lissabon abstammt und ursprünglich „Ghlypati“ geheißt, hat man in einigen Blättern gründlich erörtert. An den von dieser Seite her gewohnten riesigen Tam-Tam hat es also nicht gefehlt, der Erfolg der Künstlerin als solcher war darum doch kein einwandfreier. Kritik und Publikum waren gleichmäßig enttäuscht. Von einer der leitenden Persönlichkeiten an der Hofoper erzählt man, dieselbe habe, nach dem Patti-Concert über ihren Eindruck befragt, nach einiger Ueberlegung erwidert: „Bei nicht übermäßigen Ansprüchen der Sängerin würden wir sie immerhin noch engagiren.“ Dieses „immerhin noch“ ist in diesem Falle höchst bezeichnend.

N. Relief der Jungfrauengruppe. Wir hatten Gelegenheit, mit einer Anzahl Mitglieder des hiesigen „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ das „Simon'sche Relief der Jungfrauengruppe“ im „Frankfurter Hof“ zu Frankfurt a. M. kennen zu lernen. Beim ersten Anblick enttäuschte das Relief; nachdem man sich aber in das ungewohnte Neue hineingefunden und mit den Vertikalfalten auf dem Relief vertraut gemacht hatte, änderte sich die Meinung. Man weiß nicht, was mehr zu bewundern ist: die außerordentliche Feinheit und Genauigkeit der Ausführung oder die Fleißarbeit und Geduld des Anfertigers, Herrn Ingenieur E. Simon. Das Relief ist eine 10,000ste Verkleinerung eines für Naturfreunde und Alpenkletterer herrlichen Stücks des Hochgebirges vom Berner Oberland bis an das Monenthal. Veralleicht man mit dieser „geoplatinischen Studie“ andere Reliefs früherer Zeiten, so muß man das Simon'sche Meisterstück umfomehr würdigen. Herr Simon arbeitet im Dienste des schweizerischen topographischen Büreaus; er war somit an den graphischen Aufnahmen persönlich betheiligt; außerdem benützte er für sein Relief etwa 2000 Photographien, von denen er eine große Zahl Aufnahmen selbst anfertigte. Kurzum, am Relief fehlt kein Gipfel und kein Faden, kein Felsgrat und keine Fimmschneide; kein Gletscherabsturz mit seinen Spalten und Rissen und keine Felswand ist in falschem Maßstab oder an falscher Stelle, — denn das Fundament ist in allererster Linie eine Ergebnis strengwissenschaftlicher Forschungen und großen Fleißes. Ein Late ist meiner Meinung nach, niemals im Stande etwas gleich Gutes zu schaffen. Es wird daher wohl nur Wenigen klar werden, welchen Enthusiasmus es bedurte, um ein solches Riesenunternehmen in Angriff zu nehmen, und welche Summe von Energie und Entfaltung, um es mit alleiniger Kraft, ohne fremde Beihilfe zu solcher Vollenbung zu bringen,“ sagt Prof. Dr. L. Rütimeyer in der „Allgem. Schweizer Ztg.“ Herr Simon, der auch Anfertiger des genialen Bahnprojektes auf die Jungfrau ist, erklärt in lebenswunderlicher Weise alle Einzelheiten seines Wertes um 12 Uhr, 4 Uhr und Abends 7 Uhr. Am 13. April, Abends 7 Uhr wird er im „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein“ (in der Kojenan) in Frankfurt a. M. einen eingehenden Vortrag halten und verheißt wir nicht, alle Naturfreunde, Bergsteiger (auch Damen) und insbesondere Mitglieder unseres „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ (und solche, die es werden wollen!) auf das nur sehr kurze Zeit ausgestellt geologische Kunstwerk hiermit aufmerksam zu machen. Das Relief wird vorläufig in seiner andern Stadt des deutschen Reiches ausgestellt werden.

*** Bildende Kunst.** Das Preisgericht für das in Stuttgart zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal erkannte den ersten Preis (3000 Mk.) dem gemeinsamen Entwurf des Bildhauers Baumbach und des Architekten Schöb Sedelmann (Stuttgart) zu; den zweiten Preis (2000 Mk.) erhielt Max Klein (Berlin) und den dritten Preis (1000 Mk.) Prof. Dondorf (Stuttgart).

Vom Büchertisch.

*** Der erste Quartalband der „Neuen Musik-Zeitung“,** Jahrgang 1891 (Stuttgart, Karl Grüniger), ein stattdes mit Illustrationen und wertvollen Musik-Beilagen versehenes Fest, bringt Klavierstücke von B. Schaufmann, G. Hofmann, A. H. Goldbeck u. c., ein Violinstück mit Klavierbegleitung von G. Holländer, sowie Lieder von Günther Bartel und F. Flügge, lauter wirkungsvolle Proben von mittlerer Schwere. Aus dem zeitlichen Inhalt heben wir neben einer Reihe zum Theil mit Porträts geschmückter Biographien von Alice Barbi, Frau Caron, Dr. W. Gieszl, Rath. Klafsky und Karl Scheibemantel eine feine Charakteristik des Komponisten Rob. von Hornstein aus der Feder Herrn. Vings heraus. Dr. Ad. Sandberger spendet kritische Arbeiten über den „Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius, sowie über dessen Lieder und Chöre. Eine Anzahl fesselnder Novellen und Humoresken sorgen für die leichtere Unterhaltung. Rechnen wir hierzu die Abtheilung „Neuigkeiten vom Bücher- und Musikalienmarkt“, welche nützliche Winke für den Einkauf giebt, die Rubriken „Kunst und Künstler“, „Neue Tonwerke aus Concert und Theater“, „Sonntags aus dem Leben der Künstler“ u. c., so ergibt sich für den Abonnementspreis von 1 Mk. für das Quartal ein musikalisches Material, das an Reichhaltigkeit und Gediegenheit wenig vermissen läßt. — Der erste Quartalband der in gleichem Verlage erscheinenden „Musik-fallischen Jugendpost“, Jahrgang 1891, zeichnet sich durch reiche textliche und musikalische Mannigfaltigkeit aus, die auf den Theil unserer lieben Jugend, welcher der Frau Musikta ergeben ist, sehr anregend wirken muß. Die Verehrung für unsere großen Tonmeister wird geweckt und genährt durch Darstellung lichtvoller Bilder aus deren Leben. Die geistige

Nahrung, welche die musikalische Erziehung beeinflussen soll, wird gerecht theils in Gestalt lehrreicher Artikel, die, soweit es das kindliche Aufnahmevermögen zuläßt, sogar bis in das Gebiet der Musik-Harmonie- und Formenlehre eindringt, theils in einem wohlthuenden Wechsel von Erzählungen, Märchen, Gedichten, Theaterstücken, Spielen und Räthseln. Preisangaben spornen zu selbstständigem Denken und Arbeiten an. Die Musik-Beilagen, aus der Feder bewährter Componisten, eingerichtet für kleine Hände, sind zum Theil Cabinetstücke. Die Verlagshandlung sendet an jede ihr mitgetheilte Adresse gratis und franko Probenummern. Möge davon seitens der Eltern und Lehrer musikalisch veranlagter Kinder ein recht umfassender Gebrauch gemacht werden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 7. April.

Man konnte vorgestern sowohl im Reichstage wie im Abgeordnetenhaus bemerken, daß der letzte Ferientag nicht zu fern lag. Der Reichstag hatte kaum achtzig Mitglieder vereinigt. Am Bundesrathstische thronte einsam Herr v. Berlepsch mit Commisariaten, und die Debatte (Gewerbeordnung und Arbeiterschutzgesetz) war ungemein weitläufig. Die §§ 120a (Schutzmaßregeln für die Gesundheit der Arbeiter), 120b, c (Trennung der Geschlechter in Arbeitsräumen), 120d (Beurlaubung der Polizei in Betreff der Ausführung dieser Bestimmungen) werden nach langer Debatte unverändert angenommen, ebenso der § 120e. Selbst die Sozialdemokraten, welche unermüßlich in Bemängelungen waren, verzichteten auf ihren Widerstand. Bebel konnte es sich nicht versagen, folgende geistvolle Redeblume in seine Anfassungen einzuflechten: „Sie müssen Ihre Auffassung anders auffassen, als Sie sie nach unserer Auffassung auffassen.“ Dieser Abgeordnete versuchte überhaupt mit seinen offensiblen Uebertreibungen die Erörterungen zu beleben, aber es gelang ihm nicht. Mittwoch Fortsetzung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. April.

Im Abgeordnetenhaus sah man am Regierungstische bloß den Landwirtschaftsminister Herrn v. Hencken. Es standen eine ganze Anzahl Petitionen zur Besprechung, die wenig Verlockendes für die Landboten haben mochten. Unter der kleinen Zahl der Anwesenden bemerkte man den Commisariatsrat von Helgoland, Herr Regierungsrath Dr. Reich, dem der Aufenthalt im Seeklima ausgesprochen bekommen zu sein scheint; er wurde von allen Seiten lebhaft begrüßt. — Das Abgeordnetenhaus nahm mit großer Mehrheit den Antrag Bachem (Mülheim) an, die Regierung aufzufordern, für die nächste Session ein Gesetz einzubringen, welches die katholischen Pfarrer in dem Theile der Rheinprovinz, in welchem noch das französische Gesetz gilt, bezüglich des Vorleses im Kirchenvorstande mit den Pfarrern in der übrigen Monarchie gleichstellt. Das Haus hielt Mittwoch keine Sitzung ab, damit die Fractionen der Landgemeinde-Ordnung beraten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Während der diesjährigen Kaiser-Manöver wird das Kaiserpaar in den Tagen vom 14.—16. September in Erfurt Hoflager halten.

* **Der Kaiser am Nord-Ossee-Canal.** Buntlich trafen am Montag die kaiserlichen Wagen um 8 1/2 Uhr am Canal ein, wo die gesammte Hofgesellschaft die Dampfschiffe besah. Der kleine Dampfer der Canalcommission fuhr als Begleiter an der Spitze, ihm folgte die Werftschiff mit der kaiserlichen Standarte und die Stations-Yacht, auf welcher der Generalfeldmarschall Graf Moltke sich befand. Mit Ungeduld hatte man in Landwehr dem Eintreffen der Herrschaften entgegen gesehen. Man fürchtete, daß der schon morische Erdwall zwischen dem alten und neuen Canal dem Anprall der Bogen kaum noch würde widerstehen können. Die Bewohner der Umgegend waren hier in Scharen zusammengetrieben, um mit einem letzten Blick das Beiehende in der Erinnerung festzuhalten, das in wenigen Minuten einem völlig veränderten Bilde Platz machen sollte. Von hoher Sanddüne schaute man auf das tiefe Bassin, welches das künftige Canalbett darstellte und das einige Quellen mit einer mehrere Meter tiefen Wasserschicht angefüllt hatten. Ein steinerner Bollwerk bezeichnete die Höhe, bis zu welcher der Spiegel des Nord-Ossee-Canals sich erheben wird, während eine rote Marke vergleichsweise den Spiegel des Eider-Canals anzeigte. Den vielen Schaulustigen hatten sich die Schulkinder von Schampe beigegeben, ausschließlich Mädchen, welche den mühseligen Pfad über die Sandfläche bis zum hohen Erdrücken nicht gewauert. Zur festgesetzten Zeit war das Boot der Canalcommission bei der Dampferstation Landwehr angelangt, und lauter Jubel erscholl, als Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich und dem commandirenden Admiral an's Land stieg. Glenden Schrittes ging der Kaiser dem Engpaß zu, welcher die Wasser des alten Canals von dem neuen Canalbett trennte; er ergriff einen kräftigen Spaten, den man eigens mit einem neuen Doppelholzgriffe versehen hatte, und that einen Spatenstich. Ihm schlossen sich die Herren des Gefolges an und im Augenblick war die Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Canal hergestellt. Die dunklen Fluthen des Eider-Canals bahnten sich erst langsam und dann schneller und immer schneller einen Weg in das neue, breite Bassin. Während der Feierlichkeit wurden am jenseitigen Ufer Böllerschüsse gelöst und die Schulkinder sangen das „Heil Dir im Siegerkranz“. Zugleich entstieg Graf Moltke der Stations-Yacht, angethan mit der

Uniform des kaiserlichen See-Bataillons, und that gleichfalls einen Spatenstich. Als unsern der Brücke von Landwehr von Schachmeister ein zweiter Durchstich vorgenommen wurde, bestiegen die Herrschaften die Dampfschiffe, welche sie zunächst zum Frühstück nach Königsförde entführten. In Landwehr ist jetzt keinerlei Verbindung mehr, auch nicht für Fußgänger zwischen beiden Ufern vorhanden. Der Bagger „Thebes“ geht eifrig an die Arbeit, damit in kurzer Zeit die von Herrn Holzmann zu stellende Fähre benutzbar wird.

* **Berlin, 8. April.** In einer Volksversammlung sprach Abg. Eugen Richter Montag Abend über den Belsenfonds und trat lebhaft für die Aufhebung des Fonds ein.

* **Bundschau im Reich.** Ueber die Commandantur in Helgoland hat der Kaiser bestimmt, daß am 1. April dieses Jahres daselbst eine Commandantur eingerichtet ist, welche von der Marine ressortirt. Der Commandant untersteht dem Commando der Marinestation der Nordsee. Er hat die allgemeinen Befugnisse der Festungscommandanten. Eine Gerichtsbarkeit hat er nicht. — Laut der „Westfälischen Volkszeitung“ sind 86 Bochumer Einkommensteuerverpflichtige von der Regierung aufgefordert worden, wegen irrthümlicher Veranlagung ihre bereits ausgehändigten Steuerzettel zurückzugeben. Unter denselben befinden sich die General-Directoren Baare und Frielingshaus, sowie viele Beamte des Bochumer Vereins. In Hinsicht auf den Bochumer Steuerprozeß ist diese Notiz sehr bemerkenswerth. — Wegen Soldaten-Mißhandlung ist nach der „Düsseldorfer Volkszeitung“ ein Unteroffizier vom 39. Inf.-Reg. zur Degradation und zu 18 Monaten Festungshaft verurtheilt worden. — Fürst Bismarck hat die Geburtstagsfeierlichkeiten geäußert haben, er werde eine Reichstags-Candidatur annehmen, jedoch nur bei besonderen Gelegenheiten im Reichstag erscheinen, wenn sein persönliches Eingreifen nöthig werde. — Für einen in Dortmund angulegenden Kaiser-Wilhelms-Baum war Fürst Bismarck um Ueberlassung einiger Bäume aus dem Sachsenwald gebeten worden. Fürst Bismarck hat der Bitte entsprochen und dem Comité 24 Bäume gesandt, die, wie man der „Freis. Ztg.“ mittheilt, dieser Tage unfertig mit 24 Mark 35 Pfennig Transportkosten belastet, eingetroffen sind. Die Unterlassung der Frachtfahrt hat einen Freisinnigen zum Gewinner einer Wette gemacht. Die betr. Zeitung hätte wohl die Anmerkung machen dürfen, daß Fürst Bismarck zweifellos an der Nichtfrachtfahrt schuldlos sei, sondern daß diese einer Taktlosigkeit oder Vergeßlichkeit des betr. Beamten entbraue. Freilich wird man sich entsinnen, daß einzelne Blätter i. J. auch hässliche Bemerkungen darüber machten, daß die Milch von einem Gute des ehemaligen Landwirtschaftsministers von Lucius mit Wasser vermischt gewesen sei. Damals trug nur die Gabbier des betr. Bäckers die Schuld, und wenig tolerant muß es jedem Wohlthenden erscheinen, wenn für die Dummheit oder Nachlässigkeit eines Knechtes immer der Herr verantwortlich gemacht werden soll. Eine solche Kompromisse ist tendenziös. — Der Danwiser „Sanktbar“ der Rhederei Oswald in Hamburg brachte aus Ostafrika fünf Kanonen, Munition, Speere, Bogen, vergiftete Pfeile einen großen Theil der Beute des Majors v. Wismann aus den Kämpfen in Ostafrika. Ein Marine-Offizier mit Soldaten ist angekommen, um diese Kriegsbeute auf einem Regierungsschlepper nach ihrem Bestimmungsorte, vermuthlich Kiel, zu überführen. — Dem offiziellen bayerischen Saatenstandsberichte zufolge ist in ganz Bayern das Wintergetreide infolge der dünnen Schneedecke ausgefroren oder ausgefaut. Die Sommerfaat ist sehr knapp, der Stand der Weinberge und Obst-Culturen sehr ungünstig.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der ziemlich unzuverlässige „Pester Lloyd“ veröffentlicht in auffälliger Schrift eine Berliner Depesche, daß in unterrichtet geltenden Kreisen die Ansicht herrscht, die internationale Lage beginne sich ernster zu gestalten.

* **Schweiz.** Aus Genf, 7. April, wird gemeldet: Ludwig, Victor, Clotilde und Lätitia Bonaparte trafen auf Schloß Prangins zur Eröffnung des Testaments des Prinzen Napoleon ein. Dienstag Nachmittag begab sich um 2 Uhr Notar Audouard aus Genf nach Schloß Prangins, wo sämtliche Mitglieder der Familie Bonaparte versammelt waren. Der Notar Audouard als testamentarischer Vollstrecker theilte der Familie den letzten Willen des verstorbenen Prinzen mit. Nur Theile des politischen Testaments Jérôme Napoleons sind bekannt worden. Es bezeichnet als Nachfolger den Prinzen Ludwig und sagt über Victor, er sei an seinem Vater Verräther gewesen; es unterjagt ihm sogar, der Leichenfeier beizuwohnen. Die Familie hat beschlossen, sich an den politischen Theil des Testaments nicht zu halten.

* **Italien.** Bei dem am Montag stattgefundenen Empfang von 80 französischen Pilgern sagte der Papst, sie sollten eifrig beten für die katholische Kirche in Frankreich, weil die gegenwärtige Regierung dieselbe zu verderben drohe. — Die Untersuchungs-Commission für die Vorgänge von Massana hat die Arbeiten, die sie vor der Abreise nach Afrika zu erledigen hatte, abgeschlossen. Wie man schreibt, wird sie die Untersuchung nicht in Massana selbst, sondern in Ginda führen. — Nach einer aus Rom kommenden Meldung ist es nunmehr endgültig entschieden, daß aus Sparmaßregeln heuer keine großen italienischen Meeres-Manöver stattfinden werden. — Die Sprache der Blätter gegen Amerika wird wieder heftiger. „Fanfulla“ droht mit der Entsendung eines Kriegsschiffes; „Popolo Romano“ macht, wenn bis zum 11. April Genugthuung nicht erfolgt, Amerika für alle Folgen verantwortlich.

* **Großbritannien.** Die in ganz England alle zehn Jahre stattfindende Volkszählung hat begonnen; es sind dabei 40,000 Beamte

betheiligt. — Der berühmte Jurist Stephens ist acieftkrank geworden. Stephens präsidierte seiner Zeit in dem Prozeß Mahbrid. Seine sämtlichen Urtheile wurden cassirt.

* **Rußland.** Der „Daily Telegraph“ erfährt, die Petersburger Polizei habe eine neue Verschwörung gegen den Zaren entdeckt.

* **Bulgarien.** Einer zuverlässigen Nachricht aus Sofia zufolge ist die Untersuchung wegen des Attentats abgeschlossen. Es ist festgestellt, daß die Mörder in der Nacht des Attentats zu Pferde nach Serbien entkommen sind. Drei derselben waren Macebonier aus Ochrida, während einer, Namens Matichow, aus Bulgarien stammt. Weitere Ermittlungen ergaben, daß die Attentäter sich bereits auf russischem Gebiete befanden. — Der Kaiser des russischen Reichs, der beschuldigt ist, den Drobhrief an den Fürsten Ferdinand, die Prinzessin Clementine und Grewow gerichtet zu haben, wurde ausgetrieben und von Gensdarmen bis zur türkischen Grenze geleitet. Dort wurde er freigelassen. — Ein Berichterstatter des „Pester Lloyd“ hatte mit Herrn Stambulow eine längere Unterredung über die jüngsten Vorgänge, wobei der Minister sich über den Stand der gegen die Mörder eingeleiteten Untersuchung sehr zurückhaltend aussprach, während er über das Attentat einige sehr bemerkenswerthe Mittheilungen machte. So sagte er unter Anderem: „Ich bin daran gewöhnt, daß man mich verfolgt und wie ein Wild auf Korn nimmt; auch weiß ich, daß sich stets niedrige Leute finden, die für Geld sich zur Durchführung des schändlichsten Attentats hergeben. Vergleichen passiert ja auch an anderen Orten; auch anderswo wird auf gekrönte Häupter und auf Minister geschossen. ... Bisher, wenn ich zu Fuß über Sofias Gassen ging, pflegte ich links rechts und links um mich zu blicken, wohl wissend, daß ich zu jeder Zeit eines Angriffes auf meine Person gewärtig zu sein habe. Nun wollte es ein eigenthümlicher Zufall, daß ich auf dem Heimwege von der Bonitorei Penachow tief in Gedanken versank und so die üblichen Späherblicke unterließ. Es ist meine Ueberzeugung, daß, wenn ich — wie immer — so auch dies Mal von Zeit zu Zeit um mich schaute, das Attentat mißglückt wäre. Ich sprach mit Beltschow gerade darüber, wer an seiner Seite als Staatssecretär ernannt werden soll; auch kamen wir im Verlaufe des Gesprächs in einer Person überein. ... Gerade während Beltschow auf meinen Vorschlag antworten wollte, trachten die Schüsse. Die erste Kugel pfiß an meinem rechten Arm vorbei, ich verspürte deutlich den Aufbruch. Ich bin überzeugt, die Mörder glaubten, in Beltschow mich erlegt zu haben. Nicht als ob sie uns Beide nicht hätten von einander unterscheiden können; gewiß wußten sie gut, welcher der Beltschow und welcher der Stambulow sei. Aber was sie in Irthum versetzte, das war das eigenthümliche Jelflicht der Abenddämmerung. Sie wissen, daß die Mörder der untergehenden Sonne hier am Fuße des Vitos jelfsame Lichtspiele erregen. Die Farben verschwimmen, das Colorit wechselt von Sekunde zu Sekunde. Man ist in solchen Momenten geradezu farbenblind. So konnte es geschehen, daß die Mörder nicht sahen, daß Beltschow einen blonden, ich aber einen schwarzen Bart habe. Daher kommt es wohl auch, daß, als Beltschow fiel, die Mörder sofort Ferkelgabeln gaben, wie Leute, die ihr Geschäft gut verrichtet haben; sie wußten offenbar, ich läge am Boden und Beltschow wäre der Stehende. Ein weiterer Zufall, der die Flucht der Mörder begünstigte, ist der, daß ich in jüngster Zeit aus Sparmaßregeln Rücksicht im Ministerrathe die Reduktion der Zahl der berittenen Polizisten durchgesetzt hatte. An der Stelle, wo das Attentat geschah, war somit beinahe ein berittener Polizist postirt, der seinen Standplatz hinter dem Garten hatte. Die Mörder machten davon unterrichtet gewesen sein, daß dieser Posten seit Kurzem aufgelassen war. Ihre Flucht erleichterte der Umstand, daß jener Theil des Gartens voll hüthlicher Hügel und dichten Strauchwerks ist, so daß sie im Terrain zahlreiche Deckungen fanden. Die Mörder mußte auch der Umstand irreführen, daß der zu meiner persönlichen Bedeckung beordnete Gensdarm zufällig nicht hinter mir, sondern hinter Beltschow schritt.“

* **Athen.** Die letzten Depeschen aus Indien melden: „Der Aufbruch in Manipur dehnt sich aus.“ Diese Meldungen erregen großes Aufsehen unter den Russophoben, welche dahinter russische Beteiligungen erblicken.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ungeheure Schneemassen, wie sie seit vielen Jahren nicht beobachtet worden sind, sind in der Woche vor Ostern in der Rhön niedergegangen. Noch jetzt liegt der Schnee überall im Durchschnitt mindestens 1 Fuß hoch, und alle Dohlwege sind verweht. Stelkenweise türmen sich Schneehaufen bis zu 5 Meter Höhe und der Verkehr findet fast überall nur durch Schlitzen statt. Einzelne Personen, welche mit Fuhrwerken oder zu Pferde hindurchzukommen suchten, gerieten in eine sehr üble Lage.

Der Arbeiter Heinrich Bergmann wurde vom Schwurgericht in Münster wegen Aufmordes an der blühenden Friederike Eising in Bork zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Im Circus Gandolfo zu Grenoble erwürgte am Sonntag, wie die „Post. Itg.“ meldet, während der Vorstellung eine Löwin die neunzehnjährige Schwester des Besitzers, die zum ersten Mal in den Löwenkäfig getreten war.

Das Bankhaus Paolo Pontremoli in Genua fallirte. Die Passiva betragen die Kleinigkeit von 3 1/2 Mill. Lire.

Im Vorort Uelle bei Brüssel schnitt eine Wöchnerin ihren neugeborenen Zwillingen die Köpfe ab, worauf sie sich selbst aufhängte.

In einer Wirthschaft zu Saarbrücken wurde, wie der „Frankf. Itg.“ gemeldet wird, ein Civilist von einem Unteroffizier erschossen. Die Beiden hatten sich über die zweijährige Dienstzeit unterhalten, deren Einführung der Civilist befürwortete. Er wurde von dem Soldaten

durch eine Bemerkung beleidigt und gab demselben eine Ohrfeige. Der Unteroffizier zog sofort sein Seitengewehr und tödtete den Gegner durch einen Stich in die Lunge.

Ein frecher Kirchenraub hat in der Kirche der Vorstadt Izelles (Brüssel) stattgefunden. Das Gotteshaus wurde eines großen Theiles seiner Kostbarkeiten beraubt. Aus den h. Gefäßen genommene Hostien wurden in der Kirche und auf der Straße wiedergefunden.

In Neapel begann die Hauptverhandlung gegen die Verbrecher-Gesellschaft Mala Vita, den Schrecken Apuliens, deren Bluthat die sicilianische Mafia in den Schatten stellt. Gegen 100 Angeklagte stehen dabei vor Gericht.

Bei Malen (Württemberg) erkrankten 7 Confirmanden von Lauterburg.

Ein Bauer von Gerabrorn (Württemberg), welcher die Unvorsichtigkeit beging, sich den Strick, womit er ein Kind zur Tränke führte, um die Hand und den Arm zu schlingen, wurde von dem kräftigen Thier, als dieses plötzlich scheute, eine Strecke weit geschleift und so schwer verletzt, daß er nach unthätigen Schmerzen und nach Hinzutritt des Starrkrampfes gestorben ist.

In Welldorf bei Groß-Gerau tödtete am vergangenen Sonntag Abend ein 26-jähriger Maurer seinen um 10 Jahre älteren Bruder. Beide Brüder, Söhne einer Wittve und unverheirathet, gerieten während ihrer Mahlzeit in Wortwechsel, in dessen Verlauf der Jüngere den Älteren mit dem Tischmesser erschlug. Der Stoß war so wichtig geführt, daß der Tod sofort erfolgte.

Aus Paris wird vom 6. d. M. gemeldet: Im Theater der Bouffes sang gestern im zweiten Act der Operette „Misi Helvet“ der Koch eines Zuschauers zu brennen an, welcher seine während der Pause nur halb gerauchte Cigarette in die Tasche gesteckt hatte. Einige Nachbarn machten ihn darauf aufmerksam; andere, durch den Qualm beunruhigt, riefen: „Au feu!“ und hieraus entstand eine Panik, welche mehrere Minuten dauerte, glücklicher Weise aber durch die energische Anprache eines Schauspielers gehoben wurde und keine schlimmen Folgen hatte.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Rittmeisters a. D. und Ritterschultheißers Job Freiherrn v. Mantensfel zu Toppert, des Sohnes des ehemaligen General-Feldmarschalls und Statthalters von Elsaß-Lothringen, ist vom Amtsgericht zu Schwiebus wieder aufgehoben worden, weil „eine zur Vertheilung an die Gläubiger geeignete Masse nicht ermittelt ist.“ (O weh!)

Wegen des f. Z. vielerwähnten Postdiebstahls in Friedrichshafen (Diebstahl eines Postbentels mit ungefähr 28,000 M. Werthinhalt) wurde gestern Samstag vom Landgerichte Ravensburg der 37 Jahre alte Eisenbahn-Arbeiter Aufferger von Ammannshausen zu 2 Jahren 1 Monat und 15 Tagen Gefängniß, seine Frau wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Im Bezirke Erding (Bayern) ist ein Waisenmeisterssohn, welcher die Kurpfuscherei im großen Maßstabe betrieb, an Pockenkrankheit gestorben. Die Ansteckung ist vermutlich durch den Umgang mit einem kranken Pferde erfolgt.

Ein findiger Amerikaner hat eine äußerst bequeme Einrichtung, um Fußbäder zu nehmen, erfunden. Dieselbe besteht aus einem etwas weiten Stiefel aus Kautschuk, der auf der ganzen Innenfläche mit Noppen versehen ist und die Babelfähigkeit aufnimmt. Der das Fußbad Nehmende wandelt mit diesen Wasserballen im Zimmer hin und her, und soll das Zusammenwirken der Bewegung, der Reibung durch die Erhöhungen und der Flüssigkeit ganz besonders dienlich sein.

* **Dr. Froiep.** der Leibarzt König Friedrichs von Württemberg, beendete auf eine tragikomische Art die Praxis bei seinem hohen Herrn. Der König lag im Sterben, und Froiep, der viele Nächte am Bager des Fürsten durchwacht hatte, setzte sich endlich, von Müdigkeit überwältigt, auf einen vom Bette des hohen Patienten etwas entfernten Armstuhl. Staun hatte er sich jedoch niedergelassen, als plötzlich eine Flöte die Melodie: „Blühe, liebes Veilchen“ begann. Der Arzt sprang erschreckt auf und verurtheilte, den Stuhl zum Schweigen zu bringen, was ihm aber, da er den Mechanismus nicht konnte, nicht gelang. — Der König aber schied während dieser Musik aus dem Leben. (30. Nov. 1816.)

* **Ein neuer Doctor Eisenbart** stand dieser Tage vor dem Schöffengericht in Johannsburg (Ostpr.). Der Korbmacher H. wirkte nach Art seines fagenberühmten Vorgängers in allen Kreisen der Bevölkerung schon über ein Jahr lang. Er hatte einen großen Ruf, und was kein „studirter Doctor“ hellen konnte, das brachte er fertig. Er besaß auch eine eigene Apotheke und machte seine Medicinen selbst. Gegen Diphtheritis gab er feingelohenes Glas ein. Innerliche Krankheiten untersuchte er, weil er kein Hörrohr hatte, mit einem Lampenschinder. So fand er bei Jemand Geschwüre auf der Leber und verordnete recht heißen starken Grog; statt des Zuckers fügte er jedoch Glaubersalz hinzu. Er vertrieb nicht nur Bandwürmer, sondern auch — den Lindwurm. Im Mittelalter wäre er vielleicht als Janbärer verbrannt worden, heute kam er mit sechs Monaten Gefängniß davon.

* **Der Papst über die Mädchen-Erziehung.** Aus Rom wird berichtet: Papst Leo XIII. fragte jüngst eine schweizerische Dame, die mit ihrem Gemahl zur Audienz erschienen war, ob sie auch Kinder besäße, und als er vernahm, daß sie Mutter eines Töchterchens sei, fragte er weiter, ob sie dasselbe zu Hause erziehe oder in einem Institut erziehen lasse. Die Dame bejahte Erstes, und Leo XIII. erwiderte sichtlich erfreut, das Elternhaus sei die beste Erziehungsanstalt für Mädchen. Es thue ihm jedesmal wehe, wenn er er vernähme, daß Eltern ihre Töchter schon frühe aus dem Elternhause in Institute versetzen, die auch im günstigsten Falle dem Kinde nie das auf den Lebensweg mitgeben, was die liebende Mutter ihm geben könne. Das mittellose Mädchen, das unter der liebevollen Obhut einer braven Mutter den ersten Schritt ins Jungfrauenalter thue,

ei zu beneiden gegenüber dem reichen Mädchen, welches diesen Schritt fern vom Elternhause in einem Institute thun müßte. Ausnahmefälle vorzusehen, sollte man Mädchen nicht vor dem vollendeten 15. Jahre in ein Institut geben.

* **Der französische Stiefelkäufer Sylvain Dornon** hat, nachdem er in Berlin einen Tag gerastet, am Freitag Vormittag um 10 Uhr vom „Hotel Royal“ aus seinen Stiefelgang nach Moskau zunächst zum Landsberger Thor hinaus nach Landsberg fortgesetzt, wo er Freitag Nachmittag einzutreffen gedachte. Dornon ist klein von Wuchs, schwächlich gebaut, hat Augen, die beinahe krankhaft glänzen, und würde eher für einen Brustkranken gehalten werden, als für einen Mann, der die Kraft und die Ausdauer besitzt, sich an eine Reise zu wagen, wie er sie unternommen hat. Erst wenn man sich ihn genauer ansieht, erkennt man, wie ehnig und muskulös seine Glieder. Deutlich, die ihn am Donnerstag Abend im „Hotel Royal“ aufsuchten, erzählte Dornon, daß er auf seinen Stiefeln, von denen eine jede vier Fund wiegt, 60–70 Kilometer täglich zurücklegt, doch glaubt er unter günstigen Witterungs-Verhältnissen mehr eilen zu können. Seit er am 12. März Morgens Paris verlassen hat, sind seine Stiefeln, die ursprünglich 1,10 Meter lang waren, durch den Gebrauch um drei Centimeter kürzer geworden, doch hat er sich nach Moskau neue Stiefeln, 1,70 Meter lang, schicken lassen, und dieser gedenkt er sich beim Einzug in Moskau zu bedienen. Die Stiefeln hat er sich selbst angefertigt. Mit den Erfahrungen, die er während seiner Anwesenheit in Deutschland gemacht hat, ist er sehr zufrieden. Die Behörden sind ihm freundlich entgegengekommen. Biewohl er der deutschen Sprache nicht mächtig ist, hat er sich doch überall zurechtfinden können, und er hofft, daß ihm dieses auch in Russland gelingen wird. Sein Gepäck besteht aus einer Tasche, die er an Riemen um den Hals gehängt trägt, und die mit ihrem Inhalt 12 Fund wiegt. Seine Lebensweise ist einfach. Er trinkt sich des Morgens auf die Wanderung macht, trinkt er eine Tasse Kaffee oder Schokolade, um die Mittagszeit macht er eine Stunde Rast, nimmt eine kräftige Fleischmahlzeit und trinkt Wein, eine ähnliche Mahlzeit genießt er, wenn er bei Einbruch der Dunkelheit sein Nachtquartier aufschlägt. Hier trinkt er nur ausnahmsweise und in kleinen Mengen. Dornon nimmt seinen Weg über Kärnten, Kreuz, Bromberg und geht bei Gdychun über die russische Grenze.

* **Ein guter Nachbar.** Man schreibt der „Fr. Ztg.“ vom 28. Febr. aus Schemen: Ein hübscher Zug, der es verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden, bildet augenblicklich hier Gesprächsstoff. Vor einer Reihe von Jahren legten nämlich zwei Deutsche ihre sauer erworbenen Sparpfeinnige in einem in der Nähe der beiden Städte Richmond und Penrit gelegenen Grundstück an. Ihr Besitzthum, das einige 20 Acker umfaßte, hob sich unter ihrer sachverständigen Bearbeitung zusehends, schließlich legten sie auch noch einen Obstkarten an und erbauten ein Landhaus. So vergingen die Jahre, da kam eines Tages — es sind nur wenige Wochen her — der Besitzer des angrenzenden Grundstücks, ein Herr Gibson, auf den Gedanken, eine gründliche Vermessung desselben vornehmen zu lassen, und siehe da, es stellte sich heraus, daß unsere Landsleute ein beträchtliches Stück des Nachbargrundstücks — an zehn Acker — in Beschlag genommen und auf demselben gerade ihre werthvollsten Anlagen ausgeführt hatten. Zugleich ergab sich aber auch, daß nur ein Versehen vorlag und irgend welche Unredlichkeit nicht beabsichtigt gewesen war. Der Jammer der bebauerten Werthe Leute war trotzdem groß, denn sie sahen schon im Geiste ihr werthvolles Besitzthum ohne auch nur einen Pfennig Entschädigung in die Hände des Nachbarn übergehen, der noch obendrein für einen sehr bärbeißigen Menschen galt. Wer beschrieb aber ihr freudiges Erstaunen, als dieser Tage der Advokat des Herrn Gibson sich bei ihnen einfand und ihnen mit dem Bemerkten, daß sein Klient nach Kenntniznahme des ganzen Falles überzeugt sei, daß ein entschuldbares Versehen vorliege, eine in aller Form Rechtens ausgestellte Schenkungsurkunde für die in Frage kommende Parzelle überreichte.

* **Humoristisches.** Verwöhnt. Förster (zum Baron, der wieder einen Dajen gefest hat): „Herr Baron scheinen heute besonderes Bed zu haben.“ Baron: „Ach! ganz natürlich! Komm eben von den Elephantenjagen in Afrika, kann diese kleinen Bengels ja kaum sehen!“ — Zeitverkreib. Junge Dame (zum Zimmermädchen): „Ich habe Langlewille, Anna. Helfen Sie mir die Zeit vertreiben!“ Zimmermädchen: „Telephoniren's halt a Bissel, gnädiges Fräulein.“ „Nichtig, Anna! Vergern wir den Telephon-Beamten ein wenig!“ — Kindermund. Vater: „Aber Junge, was siehst Du wieder so schmutzig aus? Hast Du jemals gesehen, daß ich so schmutzige Hände und Hosen hatte?“ Fränzchen (weinend): „Als Du ja noch so ein kleiner Bub warst, da habe ich Dich ja noch gar nicht gekannt.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 8. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.23	16.19	Amsterdam (H. 100)	3	163.50 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.22	16.18	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.875 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Sfr. 1)	6	20.360 bz.
Dufaten al maroo . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Enal. Sobereigns . . .	20.37	20.33	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Gang f. Schwebig. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Sch. Silber	133.20	131.20	Schweiz (Sfr. 100)	6	80.425 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	241.50	Triest (L. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	5 1/2	175.50 bz.
Reichsbank-Disconto 3 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 %.	—	—

-m- **Conrabsbericht der Frankfurter Börse** vom 8. April. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 262 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 204 1/2, Staatsbahn-Aktien 218 1/2, Galizier 188 1/2, Lombarden 102 1/2, Egypter 98, Italiener 98 1/2, Ungarn 92, Gotthardbahn-Aktien 158.40, Nordost 147.20, Union 118 1/2, Dresdener Bank 149 1/2, Laurahütte-Aktien 125 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 155 1/2, Russische Noten 241 1/2. — Nach mehrfachen Schwankungen und vorübergehender Festigkeit schließt die Börse matt und verstimmt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin, 8. April.** Es verläutet bestimmt, in der gegenwärtigen Session werde auf die weitere Verathung des Volkshulgesetzes endgiltig verzichtet, die Regierung wolle in der nächsten Session eine Vorlage unter Berücksichtigung der in der Commissions-Verathung geäußerten Wünsche einbringen. — Die „Börse-Zeitung“ erzählt, entgegen der „Münchener Allgemeinen Ztg.“, daß der Kaiser dem Fürsten Bis-marck ein eigenhändiges Glückwunschschreiben übersandt habe.

* **Piel, 8. April.** Der Kaiser ist unter Salut mit Wolke soeben abgereist.

* **London, 8. April.** Ueber den angeblich entdeckten Plan eines Attentats gegen den Baron werden dem „Daily Telegraph“ aus Petersburg noch folgende Einzelheiten gemeldet: Ein Mann Namens Stamiein wurde in der Kaserne der kaiserlichen Garde verhaftet, noch ehe der Jar zu der dort alljährlich stattfindenden Truppen-schau erschien. Bei Stamiein fand man einen Revolver und eine Flasche, welche Gift zu enthalten schien. Er hatte auf Grund einer regel-rechten Einladungskarte Zutritt erhalten und erregte nur dadurch Ver-dacht, daß er sich weigerte, seinen Uebersieher abzugeben.

* **Liverpool, 8. April.** Das „Journal of Commerce“ erzählt aus Kamerun, der Zug Zintgraf's in's Innere habe viel Unglück gehabt. Drei Europäer und etwa 170 Eingeborene wurden getödtet. Zintgraf marschirte mit dem Rest des Zuges zurück nach der Küste. Die Einzelheiten waren bei Abgang der Post am 28. Februar noch unbekannt.

* **Petersburg, 8. April.** Großfürst Michael Michailowitsch, der jetzige Gemahl der Comtesse Sophie Merenberg, ist aus dem Heeresdienst ausgeschlossen worden; die Regimenter, deren Chef der Großfürst war, werden hinfür mit Weglassung seines Titels genannt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Hanib. D. „Dania“ von Hamburg und D. „City of Chicago“ von Liverpool, der Nordb. Lloyd-D. „Ems“ von Bremen; in Lissabon der Royal W.-D. „Magdalena“ von Südamerika. Der Hamb. D. „Rufia“ von New-York und der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von New-York passirten Lizard.

Geschäftliches.

Der großartige nie dagewesene Erfolg hat bewiesen, daß unter allen Abfuhrmitteln die allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen das beste sind, weil ihre Wirkung absolut schmerzlos, milde und sicher ist, dabei die täglichen Kosten nur 5 Pfennige betragen, was sie zugleich zum billigsten Arzneimittel macht. Man verlange stets Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, unter besonderer Beachtung des Vor-namens, da viele werthlose Nachahmungen existiren. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian. (Man.-No. 4000) 119

Der Einfluß des Chinins auf den Entzündungsvorgang. Nach Professor Cohnheim beruht der Entzündungsvorgang auf Auswanderung der vermehrten weißen Blut-zellen aus den erweiterten Haargefäßen und Einwanderung derselben in die Gewebe.

Andereits haben Professor Binz, Scharrenbroich, Martin und Andere festgestellt, daß Chinin ein entzündungswidrig wirkendes Mittel ist. Die gewonnenen Resultate stellt Martin so zusammen:

1. Chinin hemmt die krankhafte Einwanderung der Blutzellen in das Gewebe. 2. Das Chinin vollbringt diese Wirkung a) durch Unter-grabung der vitalen Eigenschaften der vorhandenen weißen Blutzellen, indem es b) auf die Vermehrung resp. auf die Bildung neuer weißen Zellen hinwirkt und einen hemmenden Einfluß auf die Gefäßweiterung ausübt. 3. Das Chinin wirkt als „Antiplegistum“ (entzündungswidriges Mittel) „durch Herabsetzung aller sichtbaren Faktoren des Entzündungs-herganges.“

Wie kommt es, daß sich die Apotheker W. Böhnen Katarrh-pillen im Vergleich zu allen anderen sogenannten Katarrh- und Husten-mitteln so ganz vorzüglich bewährt haben? Einzig und allein durch den Gehalt an Chinin, welches die Ursache der Katarrh- — Entzündung der Schleimhaut der Luftwege — und dadurch auch den Katarrh selbst in ganz kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden beseitigt. Alle übrigen Katarrh- und Hustenmittel enthalten kein Chinin, sie helfen daher den Katarrh nicht, sondern mildern nur einzelne Erscheinungen desselben.

Man achte darauf, daß jede Dose (a M. 1 in den meisten Apotheken erhältlich) mit einem Bandstreifen verschlossen ist, welcher den Namen des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2500) 116

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 9. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: *Ultimo*.
Anhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Spangenberg'sches Conservatorium. Beginn des neuen Quartals.
Höhere Mädchenschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kiegenturnen.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Alfemana. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Unterführungs-Bund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Kösterdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emmerstraße 2 (2 1/2—4 Uhr).
Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, G. S. u. Frauen-Sterbekasse. Kassenzahl: Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 34. Sprechst. 8—9 u. 2 1/2—3 1/2. Erste Vorsteherin: Frau Doneder, Webergasse 58.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 31. März: dem Buchhalter Friedrich Schmidt e. S., Friedrich Carl. 3. April: dem Schmiedgehilfen Wilhelm Emil Holzhauser e. L., Ida Johanne Wilhelmine Philippine; dem Schuhmacher Gustav Schmalzhafer e. L., Anna Maria Johanna. 4. April: dem Hilfsbahnwärter Johann Mondorf e. L., Johanna Anna Elisabeth Wilhelmine. 6. April: dem Kaufmann Fritz Feldels e. L., Alice Paula.
Infanten: Koch Georg Carl Wagner und Eleonore Golba, Beide zu Monaco. Schloffer Nicolaus Eger zu Biedrich-Mosbach und Helene Regine Nelson hier. Bauführer Georg Brehm zu Rombach und Catharine Wilhelmine Dorothea Auguste Junior hier. Schriftföhrer Leonhard Kaspar Martin Schneider hier und Luise Marie Käglar hier. Tagelöhner Peter Wilhelm Conrad Lauer hier und Henriette Caroline Schmidt hier. Gärtnergehilfe Friedrich Carl Neumann hier und Elise Wilhelmine Catharine Michel hier. Verw. Schloffergehilfe Georg August Wilhelm Giffert hier und Thella Amalie Seig hier. Regierungs-Civil-Supernumerar Joseph Meyer hier und Caroline Johanna Marie Birnbaum hier.

Verheiratet: 7. April: Schuhmacher Heinrich Friedrich Wilhelm Wegener hier und Johanna Marie Haas hier.

Gestorben: 6. April: Kanonier Wilhelm Petri, 20 J. 4 M. 8 T.; Windel, geb. Klugmann, Wittve des Kaufmanns Michael Rabinowicz, 51 J. 11 M. 5 T. 7. April: Wilhelm, unehelich, 4 M. 5 T.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 630† 740† 750 835* 9† 1010* 1035† 114† 1211 1† 155* 235† 350 450* 530† 620 627 655† 720* 740 824† 9† 921* 1020	Ankunft in Wiesbaden: 635* 725† 745 833† 920 931* 114† 1140 1223* 1257† 126 216 234† 330* 438† 528 614 644* 720† 826* 848† 1017† 1030 1145
--	---

* Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Gießen.
 † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 836 855* 1046 1117 1232* 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 655 1030*	Ankunft in Wiesbaden: 745* 915 1117 1133* 1232 240 43* 554 720 734* 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935
--	---

* Nur bis Biedesheim.

* Nur von Biedesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 800 1010 140 325 639 744	Ankunft in Wiesbaden: 539 937 11 53 634 816
---	---

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 257 648	Ankunft in Wiesbaden: 7 10 129 426 912
---	--

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Widel, Langgasse 5. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	742.1	740.6	740.8	741.2
Thermometer (Celsius)	+6.1	+11.5	+8.5	+8.6
Dampfspannung (Millimeter)	6.5	7.3	7.0	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	72	86	84
Windrichtung u. Windstärke	S. W. mäßig.	S. W. schwach.	S. W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	8.3	—

Nachts und Vormittags Regen, Nachmittags etwas Regen und im S. W. entfernt vorüberziehendes Gewitter (Donner).

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
 10. April: wolfig, milde, theils heiter, theils bedeckt, strichweise Regen

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Barbier- und Friseur-Inventar im Hause Bahnhofstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz u. an dem Hause Seingasse 16. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von zwei Messerwagen und einer Federrolle im Auctionshofe Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Polizei-Revire: I. Röderstraße 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Lawn-Tennis-Spielplätze in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“. Täglich geöffnet von Vorm. 9—1 Uhr und von Nachm. 3 Uhr ab.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellán wohnt nebenan.
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellán im Schloss.

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 9. April. 84. Vorstellung. 122. Vorstellung im Abonnement. **Ultimo.**

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Grobeger.
Caroline, seine Frau	Frl. Wolff.
Theorie, deren Tochter	Frl. Westf.
Reinhard Schlegel, Professor	Herr Köchy.
Pauline, seine Frau	Frau Köchy-Schäfer.
Edwig, deren Tochter	Frl. Nau.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Beßge.
Herr von Haas	Herr Grebe.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Neumann.
Georg Richter	Herr Rodius.
Bernhardi, Buchhalter bei dem Commerzienrath	Herr Dornow.
Schönemann, Factorum des Professors	Herr Rudolph.
Frau Balder, Zimmervermieterin	Frl. Saintgoullain.
August, Diener	Herr Hofield.
Emma, Kammermädchen bei L. Schlegel	Frl. Hempel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 10. April. 85. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Zweite Gastdarstellung der Frau **Wedwig Niemann-Raabe.** **Cyprienne.** Ballet. (Erhöhte Preise.)
 * * * Cyprienne Frau Wedwig Niemann-Raabe.

Reichshallen-Theater. Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 9. April.
Mainzer Stadttheater: Die Ehre.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Die Hugenotten. Schauspielhaus: Sodom's Ende.